

Am Wochenende

Projekt mit Perspektive

Faltschachteln Dres aus Speyer auf dem Weg zur Umsiedlung nach Schifferstadt. ► SEITE 13

Enthusiasmus bewegt alle

Wissen und Werte: PVD-Gymnasium besteht seit 50 Jahren. ► SEITE 15

Zuversicht für starke Demokratie

Jubiläum Gymnasium: Bildungsministerin appelliert an Mut und Hoffnung. ► SEITE 15

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
5/15	11/14

Inhalt

LOKAL

VfK: Bestmögliche Mannschaft soll für Punkte sorgen

Nach dem spannenden Derby mit dem knappen 19:18-Erfolg beim ASV Ludwigshafen wartet auf den VfK 07 in der Rheinland-Pfalz-Liga ein nicht minder interessanter Kampfabend in der Neuen Kreissporthalle um 19.30 Uhr. Gast ist die zweite Vertretung des VfL Bad Kreuznach, die wie die WKG Metternich/Rübenach/Boden und der ASV Ludwigshafen einen Sieg aufzuweisen hat, aufgrund der besseren Punkte den vierten Platz hinter dem VfK einnimmt.

► SEITE 17

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Fehlzeiten auf Rekordniveau

Laut einer Analyse der AOK melden sich Arbeitnehmer in Deutschland immer öfter krank. Wird die telefonische Krankschreibung missbraucht?

► KOMMENTAR / WIRTSCHAFT

Foto: dpa - Bearbeitung: VRM

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Erstbescheinigung

Weitere Militärhilfe für Ukraine

Deutschland sagt Waffenpaket von 1,4 Milliarden Euro zu / Scholz: Keinen Diktatfrieden Russlands akzeptieren

BERLIN (dpa). Deutschland hat der bedrängten Ukraine bei einem Besuch von Präsident Wolodymyr Selenskyj ein weiteres Waffenpaket von 1,4 Milliarden Euro zugesagt. Dazu gehörten Luftverteidigungssysteme, Artillerie und Drohnen, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz vor dem Treffen mit Selenskyj im Bundeskanzleramt in Berlin. Das Paket solle bis zum Jahresende zusammen mit Belgien, Norwegen und Dänemark geliefert werden.

„Deutschland steht weiter fest an der Seite der Ukraine“, sagte Scholz. Er verurteilte die Angriffe Russlands auf die Infrastruktur der Ukraine, die zum Ziel hätten, den Widerstandswillen der Bevölkerung zu brechen. Das neue Hilfspaket zeige zum einen: „Die Ukraine kann sich auf uns verlassen.“ Zweitens sei es ein Signal an den russischen Präsidenten Wladimir Putin, dass dessen Spiel auf Zeit nicht funktionieren werde.

Er und Selenskyj seien sich einig, dass es eine weitere Friedenskonferenz geben werde,

an der auch Russland teilnehmen solle, sagte Scholz und fügte hinzu: „Klar ist, eine Verwirklichung des Friedens kann nur auf Basis des Völkerrechts geschehen. Das wird noch enorme Anstrengung erfordern.“ Richtschnur des gemeinsamen Handelns bleibe das Bemühen um einen gerechten und dauerhaften

Frieden für die Ukraine. „Wir werden keinen Diktatfrieden Russlands akzeptieren“, betonte Scholz.

Selenskyj sagte, er wolle in Berlin „realistische Schritte“ für einen Weg zum Frieden vorstellen. Russland müsse zum Frieden gezwungen werden, dann könnte der Krieg auch schon 2025 vorbei sein.

Auch in London, Paris und Rom hatte er zuvor diese Pläne vorgestellt.

Es ist der zweite Deutschland-Besuch des ukrainischen Präsidenten innerhalb von fünf Wochen und das dritte persönliche Gespräch mit Scholz in diesem Zeitraum. In Berlin war auch ein Treffen mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier geplant. In der Hauptstadt herrschten wegen Selenskyjs Besuch scharfe Sicherheitsvorkehrungen.

Selenskyj: Schutz vor dem russischen Terror

Eigentlich wollte Selenskyj am Samstag an einem Ukraine-Gipfel mit 50 verbündeten Ländern auf dem US-Luftwaffenstützpunkt im rheinland-pfälzischen Ramstein teilnehmen. Nach der Absage von US-Präsident Joe Biden wegen des Hurrikans „Milton“ wurde der Gipfel aber verschoben. Stattdessen ging Selenskyj auf die Tour zu seinen wichtigsten europäischen Verbündeten.

Deutschland ist nach den USA der zweitgrößte Waffen-

lieferant für die bedrängte Ukraine. Zum neuen Hilfspaket sollen weitere Luftverteidigungssysteme vom Typ Iris-T und Skyrex, Flakpanzer Gepard, Panzer- und Radhaubitzen, Kampfpanzer, geschützte Fahrzeuge, Kampfdrohnen, Radare und Artilleriemunition

Deutschland steht weiter fest an der Seite der Ukraine.

Bundeskanzler Olaf Scholz

gehören, sagte Scholz. „Deutschland hat uns mehr als andere mit Flugabwehr geholfen. Das ist eine Tatsache. Und das rettete Tausende Leben von Ukrainern und gibt unseren Städten und Dörfern Schutz vor dem russischen Terror“, sagte Selenskyj. Er dankte ebenso für die politische und wirtschaftliche Hilfe. „Ich danke für die gesamte Menge an Hilfen. Für uns ist es sehr wichtig, dass im nächsten Jahr die Hilfe nicht geringer wird.“



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj (links) besucht derzeit seine wichtigsten Verbündeten in Europa. Diesmal: Bundeskanzler Olaf Scholz in Berlin. Foto: dpa

Friedensnobelpreis geht nach Japan

Komitee in Oslo ehrt Anti-Atombomben-Organisation für Kampf gegen „zerstörerischste Waffe der Welt“

Von Steffen Trunpff

OSLO. Die japanische Organisation Nihon Hidankyo von Überlebenden der Atomwaffenabwürfe auf die Städte Hiroshima und Nagasaki wird in diesem Jahr mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Sie erhält den wichtigsten Friedenspreis der Erde für ihre Bemühungen um eine atomwaffenfreie Welt. Auch habe die Organisation durch Zeitzeugen-Aussagen demonstriert, dass solche Waffen nie wieder eingesetzt werden sollten, erklärt das norwe-

gische Nobelkomitee in Oslo. Tomoyuki Minomaki, Präsident der japanischen Friedensorganisation, zeigte sich in Hiroshima sehr gerührt über den Preis. „Ein Traum von einem Traum“, rief er. „Ich möchte weiterhin an die Menschen in der Welt appellieren, die Atomwaffen abzuschaffen und einen dauerhaften Frieden zu erreichen.“ Japans neugewählter Regierungschef Shigeru Ishiba zeigte sich ebenfalls erfreut.

„In diesem Moment der Menschheitsgeschichte lohnt es sich, uns daran zu erinnern,

was Atomwaffen sind: die zerstörerischste Waffe, die die Welt je gesehen hat“, sagte der Vorsitzende des Nobelkomitees, Jørgen Watne Frydnes. Die heutigen Atomwaffen hätten eine noch viel größere Zerstörungskraft als die, die über Hiroshima und Nagasaki abgeworfen wurden. „Sie können Millionen töten und hätten katastrophale Auswirkungen auf das Klima. Ein Atomkrieg könnte unsere Zivilisation zerstören“, warnte er.

Seit dem Ausbruch des russischen Angriffskriegs gegen die

Ukraine hatte der Kreml immer wieder gedroht, Atomwaffen in dem anhaltenden Konflikt einzusetzen. Bundesaußenministerin Annalena Baerbock (Grüne) betrachtet die Ehrung von Nihon Hidankyo deshalb als wichtiges Zeichen in Richtung von Kremlchef Putin. „Gerade in Zeiten, wo aggressive Mächte wieder mit dem Einsatz von Atomwaffen drohen, ist es umso wichtiger, dass die Welt insgesamt deutlich macht: Frieden bedeutet, dass solche Waffen niemals zum Einsatz kommen.“



Tomoyuki Minomaki (rechts), Präsident von Nihon Hidankyo, spricht nach der Bekanntgabe zu Medienvertretern. Foto: dpa

Inflation sinkt auf 1,6 Prozent

WIESBADEN (dpa). Das Statistische Bundesamt hat seine vorläufige Schätzung bestätigt: Im September sind die Verbraucherpreise mit einer Rate von 1,6 Prozent so langsam gestiegen wie seit über drei Jahren nicht mehr. Vor allem die starken Preisrückgänge bei der Energie haben dafür gesorgt, wie die Bundesbehörde berichtet. Die Zeit der starken Preiserhöhungen auf Waren und Dienstleistungen scheint damit zunächst einmal vorbei. Eine geringere Teuerung war zuletzt im Februar 2021 mit 1,5 Prozent beobachtet worden. Das Abebben der Inflation ist grundsätzlich eine gute Nachricht für die schwache deutsche Wirtschaft und die Verbraucher, die wegen der Energiekrise und gestiegener Lebensmittelpreise langfristig an Kaufkraft verloren haben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat mit dem Argument der sinkenden Inflation im September den Leitzins zum zweiten Mal im laufenden Jahr gesenkt.

Iran-Drohung an arabische Staaten

WASHINGTON (dpa). Jordanien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien und Katar wollen die USA einem Bericht zufolge bei einem möglichen israelischen Vergeltungsschlag gegen den Iran nicht unterstützen. Das berichtete das „Wall Street Journal“ („WSJ“). Die vier Länder, in denen US-Truppen stationiert sind, hätten der US-Regierung mitgeteilt, dass ihre militärische Infrastruktur oder ihr Luftraum nicht von den USA oder Israel für offensive Operationen gegen den Iran genutzt werden dürften. Israel hat Teheran mit einer „tödlichen und präzisen“ Vergeltung gedroht. Das „WSJ“ berichtete nun unter Berufung auf arabische Beamte, in diesem Fall würde der Iran mit verheerenden Schlägen auf die zivile Infrastruktur Israels reagieren und Vergeltung an jedem arabischen Staat üben, der den Angriff unterstützt.



KOMMENTARE



Waffen für die Ukraine: Starkes Signal, doch es fehlt ein Strategiewechsel

Von Jan Drebes
kommentar@vrm.de

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) lässt keinen Zweifel daran, dass Deutschland fest entschlossen an der Seite der Ukraine steht. Trotz der Kritik von Populisten am rechten und linken Rand hält der Kanzler Kurs. Das ist gut so und für die Ukraine ein starkes Signal. Wenn der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in sein von Russland angegriffenes Land zurückkehrt, kann er die Zusage von weiterer Militärhilfe der westlichen Partner im Wert von 1,4 Milliarden Euro mitbringen. Dazu werden Luftverteidigungssysteme, Artillerie und Drohnen gehören, wie Scholz bei Selenskyjs Besuch im Kanzleramt sagte. Das ist eine wichtige Unterstützung für die Ukraine, die nun in den dritten Kriegswinter seit dem brutalen Überfall Russlands gehen wird. Und doch ist auch die jüngste Zusage nur noch eine Schippe mehr von dem, was die Ukraine bereits bekommt. Was Selenskyj aber immer wieder gefordert hat, ist die Erlaubnis, die gelieferten Waffen des Westens tiefer auf russischem Territorium einsetzen zu dürfen. Immer deutlicher wird, dass sich grundsätzlich etwas an der Strategie ändern muss, wenn Selenskyj Russlands Präsidenten Wladimir Putin tatsächlich mit militärischer Stärke an den Verhandlungstisch zwingen will. Das ist letztlich auch das Ziel aller westlichen Verbündeten der Ukraine, solange es am Ende keinen russischen Diktatfrieden geben wird und die Ukraine einverstanden ist. Um aber dorthin zu kommen, sollten auch die politisch Verantwortlichen in Deutschland, den USA und anderen Bündnispartnern der Ukraine bereit sein, zumindest zeitweise einen militärischen Strategiewechsel der Ukraine – etwa für den Einsatz von Marschflugkörpern – mitzutragen.



Karikatur: Gerhard Mester

PRO & CONTRA

Braucht es neue Autokennzeichen?

Kfz-Ortskennungen für weitere 320 Städte in Deutschland: Über diesen Vorschlag wird aktuell diskutiert

Neue Kennzeichen für kleinere Städte. Ja, das klingt popelig. Und ja, wir haben natürlich gerade ganze andere Probleme. Aber kennen Sie nicht auch dieses emotionale Gemeinschaftsgefühl, wenn Sie im Urlaub oder entfernt der Heimat ein vertrautes Kennzeichen sehen? Nicht nur deshalb halte ich den Professorenvorschlag für neue Kennzeichen für bis zu 320 mittelgroße Kommunen in ganz Deutschland für interessant. Eine solche Neuordnung würde Identität fördern und den Lokalpatriotismus stärken.

wieder „BIN“ auf dem Auto stehen haben. Viele Jahre etwa waren die Buchstaben DI für das südhessische Dieburg aus den Zulassungsämtern verschwunden. Besitzer alter Autos hielten die Kennzeichen aber (in stets schwindender Stückzahl) in Ehren – und seit der Wiederzulassung sprießen sie geradezu überall wieder aus dem Boden, die Autos mit DI.

Manchen ist es wichtig, welche Buchstaben und Zahlen auf ihrem Kennzeichen stehen. Manchen ist es völlig egal. Manche haben überhaupt keinen Einfluss darauf, weil sie etwa einen Firmenwagen fahren. Und viele – Tendenz steigend – besitzen gar kein Auto, weil sie es nicht wollen oder es sich nicht leisten können. Im Jahr 2024 wäre es Zeit- und Ressourcenverschwendung, die Möglichkeit für neue Regionalkennzeichen zu schaffen. Außerdem: Was auf den ersten Blick nach einer netten, kleinen Idee klingt, entpuppt sich als eine recht elitäre Diskussion, die an der Lebenswirklichkeit vieler Menschen vorbeigeht. Schon die Liberalisierung aus dem Jahr 2012 war unnötig, hatte aber zumindest einen gewissen Charme: So kamen Kennzeichen zurück ans Auto, die für manche mit großer Bedeutung im Sinne der Heimatverbundenheit aufgeladen waren. Auch passte es damals in den Zeitgeist, hatte das Auto noch

einen viel größeren Stellenwert. Doch in immer mehr Teilen der Gesellschaft spielt das Auto schon heute eine untergeordnete Rolle. Spätestens im Mobilitätsmix der Zukunft – bestehend aus autonomen Sammeltaxis, ÖPNV, Fahrrad, Fahrgemeinschaften – wird das individuelle Kfz-Kennzeichen keine Rolle mehr spielen. Aber es braucht gar nicht den Blick in die Zukunft: Schon heute würde eine weitere Zerfaserung der Kennzeichenlandschaft bedeuten: Zahlreiche Kreistage oder Landräte müssten sich mit dem Thema beschäftigen. Dann müsste das jeweilige Land die Änderung beim Bund beantragen, damit sie vom Bundesverkehrsministerium geprüft wird. Und das Ganze während aufseiten der Befürworter gerade einmal zwei Argumente stehen: Von einer – umstrittenen – Marketingfunktion solcher lokalen Kennzeichen ist die Rede. Und das Thema sei doch irgendwie nett. Sinnloser Mehraufwand bei null Ertrag: Da gibt es wichtigere Themen.

PRO



„Kennzeichen für kleinere Städte schaffen Identität.“

Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

sich bei ihnen verorten. Und das Beste: Der bürokratische Prozess dahinter hält sich ausnahmsweise einmal in Grenzen. Bund und Länder sollten die Initiative also wohlwollend prüfen. Und im Sinne der Bürger entscheiden.

CONTRA



„Das wäre Zeit- und Ressourcenverschwendung.“

Mario Geisenhanslücke
mario.geisenhanslueke@vrm.de



Die telefonische Krankschreibung ist sinnvoll

Von Ute Strunk
ute.strunk@vrm.de

Es ist so angenehm: Wenn man eine fiese Erkältung hat, muss man sich nicht mehr zum Arzt schleppen, weil man eine Krankschreibung benötigt. Die Regelung, die in der Corona-Pandemie eingeführt wurde, um Infektionen und Bürokratie zu vermeiden, und die seit Dezember 2023 dauerhaft gilt, ist sinnvoll. Sie entlastet die Praxen und mindert das Risiko, sich im Wartezimmer anzustecken. Arbeitgeber fürchten jedoch, dass sie eine Einladung zum Blaumachen ist. Gegen die These, dass es eine Korrelation zwischen telefonischer Krankschreibung und hohem Krankenstand gibt, spricht allerdings, dass es 2022 und 2023 diese Regelung noch nicht gab. Trotzdem gab es auch in diesen beiden Jahren außergewöhnlich viele Krankheitsfälle bei Beschäftigten – auch ohne telefonische Krankschreibung. Das ist ein Problem für die Arbeitgeber. Die Ausfälle führen zu Produktionseinbußen und die Kosten für die Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall haben sich seit 2010 verdoppelt. Dass sich der hohe Krankenstand insbesondere in Branchen bemerkbar macht, die unter Personalnot leiden, macht deutlich, wie sehr eine steigende Arbeitsverdichtung die Gesundheit belastet. Psychologen bestätigen, dass oftmals nicht der einzelne Mitarbeiter, sondern das System krankt. So sind belastende Arbeitsbedingungen nicht nur die Ursache dafür, dass Arbeitnehmer häufiger krank werden, sie können auch dazu führen, dass sich manche übers Blaumachen die nötige Erholung nehmen. Untersuchungen haben gezeigt, dass zufriedene Arbeitnehmer seltener fehlen und seltener krank sind. Die Gründe für hohe Krankenstände sind vielschichtig: sich nur auf die telefonische Krankmeldung zu konzentrieren, ist kurzsichtig.

PRESESTIMME

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Das Blatt schreibt zum Friedensnobelpreis:

Einen wichtigen Beitrag dazu, dass der Einsatz der Atombomben bis heute tabu ist, tragen die „Hibakusha“, die Überlebenden der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Die Verdienste dieser Japaner für den Weltfrieden hat das norwegische Komitee nun mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt. (...) Ähnlich wie die Überlebenden des Holocausts machen die Hibakusha das Unvorstellbare erfahrbar für die Nachgeborenen (...) – und mahnen mit ihren sehr persönlichen Geschichten zum „Nie wieder“. Insofern könnte es in Zeiten, da in der Ukraine wie im Nahen Osten wieder Waffen regieren und in denen auch in Asien manch einer mit dem Säbel rasselt, kaum bessere Friedensnobelpreisträger geben als jene, die seit Jahrzehnten davor mahnen, wohin Krieg führen kann.

Und alles leuchtet

Apropos Herbst: Von Abschieden, Glückskindern und dem Maß unserer Hoffnungen

Der Herbst hat es in sich. Er kennt viele Farben und ist voller Geheimnisse. Was für kostbare Wochen. »Der Herbst ist ein Magier, der alles verzaubert. Er hüllt die Welt in Wind, Nebel und Regen, und es riecht nach Leben. Grün wird zu Feuer.« Das schreibt Caroline Wahl. Mit nicht mal 30 Jahren ist die gebürtige Mainzerin verdammt jung. „22 Bahnen“ heißt ihr erstes Buch, das zum Bestseller wurde. Ein Roman übers Davonschwimmen. Glück durch Loslassen. »Wer jung ist, hat noch viele goldene Oktober und trübe November vor sich. Da ist es leicht, das letzte Aufleuchten der Blätter von Buche und Eiche zu feiern und die zunehmende Dunkelheit nicht zu fürchten.«

Jahr zu Ende geht, ist auch das Leben begrenzt. Es ist keine Erleichterung, auf der Zielgeraden zu sein. Schon mehr ist vorbei, als noch kommen kann. Oder doch nicht? »Die eigene Zeit ist endlich. Das muss kein Grund sein, unglücklich zu werden. Das Leben besteht aus Abschieden. Die Kindheit endet unwiderruflich. Jedes Alter vergeht. Am Ende stirbt jeder allein. Zeitlebens ein Glückskind bleibt, wer es versteht, alle Phasen seines Lebens zu genießen.«

»Der Herbst ist reich. Was in ihm steckt, kann man sehen, riechen und schmecken. Zum Abschlussball trägt die Natur ein glanzvolles Kleid. Morgentau auf goldgelben Blättern. Überm Land liegt der Duft von Holzfeuer. Der

wahrt sich den Geschmack von Spätsommer bis in den Winter hinein. Dicke Suppen wärmen nicht nur den Bauch, sondern auch die Seele. »Nostalgischer Kitsch? Nein. Warum sollte es besser sein, achtlos an all dem vorbeizugehen? Wir leben im Überfluss. Aber viele wissen nicht mehr, was wirklich satt macht.«

richs. Umgekehrt werde ein Schuh draus: Sie kenne „Autor:innen und Verlage, die mehr und bessere Zukunftsvisionen haben als die meisten Politiker:innen – und sie begeisternder rüberbringen.«



APROPOS

MONIKA NELLESSEN
monika.nellessen@vrm.de

Wald schenkt Pilze und Kastanien für ein köstliches Mahl. Auch auf dem Markt ist Erntedank. Kartoffeln, Bohnen, Kohl, Äpfel, Birnen, Quitten. Wer einkocht, be-

»Manchmal wirkt das Feuer braun und grau an einem regnerischen Tag«, schreibt die lebenskluge Jung-Autorin Caroline Wahl. „Aber dann kommt an dem braungrauen Tag die Abendsonne heraus, und alles leuchtet und glitzert.“



„Erst einmal müssen wir die Bundestagswahl gewinnen“: Hessens Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzender Boris Rhein.
Foto: dpa

„Wir brauchen einen Krisenmanager, keinen Krisenherd“

Hessens Ministerpräsident Boris Rhein über die Ziele der Union, Friedrich Merz und die Versäumnisse der Ampel

BERLIN/WIESBADEN. Hessens Ministerpräsident Boris Rhein sieht in Friedrich Merz „exakt“ den richtigen Kanzlerkandidaten der Union. Hart geht Rhein mit der Wirtschaftspolitik der Ampel ins Gericht - und er verteidigt das Grünen-Bashing von CSU-Chef Markus Söder.

INTERVIEW

Herr Ministerpräsident, sollte eine große Koalition wie ihre in Hessen das Ziel von Friedrich Merz nach der nächsten Bundestagswahl sein?

Ziel muss sein, die CDU bei der Bundestagswahl so stark wie möglich zu machen. Wir kämpfen für maximalen Erfolg, damit wir am Ende auswählen können, mit wem wir eine Koalition eingehen. Genau so haben wir das in Hessen gemacht.

Also von Hessen lernen, heißt für Merz, siegen lernen?

Entscheidend ist, mit wem wir am meisten Unions-Programm umsetzen können. Bei uns in Hessen war das nach intensiven Sondierungen eindeutig in einer christlich-sozialen Koalition mit der SPD der Fall. Daher noch einmal: Je stärker die Union bei der Bundestagswahl wird, desto mehr von unseren Ideen können wir in einem Koalitionsvertrag umsetzen.

CSU-Chef Markus Söder hat die Möglichkeiten für Merz mit seinem Grünen-Bashing erheblich eingeschränkt. Haben Sie dafür Verständnis?

Ich habe dafür sogar großes Verständnis. Mit den Grünen sind die großen Herausforderungen, vor denen wir ste-

hen, derzeit nicht zu bewältigen. Verbote, Bevormundungen und Ideologie sind die falschen Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Was meinen Sie denn genau?

Ich meine vor allem die Themen Migration und innere Sicherheit. Ein paar Beispiele: Wir haben als Ministerpräsidenten die Bezahlkarte beschlossen - die Grünen haben das Projekt auf Bundesebene lange blockiert. Wir wollen mehr sichere Herkunftsländer ausweisen - mit den Grünen ist das nicht zu machen. Wir wollen die IP-Adressen-Speicherung, um Kinderschänder und Terroristen besser verfolgen zu können - die Grünen wollen das nicht. Mehr Polizeipräsenz auf Straßen und Plätzen, Dauer-Razzien im Bahnhofsviertel, Gender-Verbot in der Verwaltung - all das, was wir in Hessen jetzt machen, wäre mit den Grünen nicht möglich.

Das heißt also, Sie halten es wie Söder und sagen Nein zu einer schwarz-grünen Koalition auf Bundesebene?

Ich führe keine Koalitionsdebatten, sondern kämpfe für 100 Prozent Union. Erst einmal müssen wir die Bundestagswahl gewinnen.

Warum ist Friedrich Merz der richtige Kanzlerkandidat der Union?

Friedrich Merz ist exakt der richtige Kandidat zur richtigen Zeit. Er hat der Union ein neues und starkes bürgerlich-konservatives Profil gegeben. Kurs statt Chaos, Stabilität statt Streit, Freiheit statt Ver-

BORIS RHEIN

► Boris Rhein ist 1972 geboren und in Frankfurt aufgewachsen. Auch heute lebt er gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn dort. Nach dem Jura-Studium war er als Rechtsanwalt tätig. Er war hessischer Innenminister, Wissenschaftsminister sowie Landtagspräsident bevor er am 31. Mai 2022 zum Ministerpräsidenten von Hessen gewählt wurde. Seit Juli 2022 ist er zudem Landesvorsitzender der CDU Hessen.

Merz. Und das ist genau das, was die Menschen jetzt erwarten. Mit ihm und der Union wird es auch im Bund eine echte Renaissance der Realpolitik geben. Mehr Konjunktur, weniger Kriminalität.

Steht Merz nicht auch für eine Renaissance der 1990er Jahre?

Nein. Die Bundestagswahl wird eine echte Richtungsentscheidung für Deutschland. Unser Land steckt in einer Wirtschaftskrise - wir müssen Unternehmen entlasten statt belasten, also Steuern senken, Bürokratie stoppen und Investitionen stärken. Wir sind in einer Gerechtigkeitskrise - wir müssen Leistung honorieren statt ignorieren, das Bürgergeld ist der falsche Weg. Wir haben eine Sicherheitskrise - also müssten wir unsere Innenstädte stärker kontrollieren, mehr Waffenverbotszonen einrichten und endlich die Speicherung von IP-Adressen ermöglichen, um Kinderschänder und Terroristen besser verfolgen zu können. Und wir stecken in einer Migrationskrise - deshalb müssen wir die illegale Migration beenden und

Integration stärker einfordern. Darauf hat Friedrich Merz, darauf hat die Union die richtigen Antworten. Wir brauchen einen Krisenmanager und keinen Krisenherd wie die Ampel.

Ziemlich viele Krisen auf einmal. Planen Sie einen Wahlkampf der Schwarzmalerei?

Im Gegenteil. Das wird ein Wahlkampf der Chancen. Mit den richtigen Lösungen werden wir diese Krisen bewältigen. Wir wollen dafür sorgen, dass Deutschland wieder funktioniert. Es macht einen Unterschied, wer das Land regiert.

Was meinen Sie damit denn genau?

Leistung muss sich endlich wieder lohnen. Wir wollen die Menschen entlasten und unterstützen, die jeden Tag arbeiten gehen. Wir setzen auf Anreize für Arbeit statt für Arbeitslosigkeit.

Gehört dazu auch, dass man Besserverdienenden mehr Respekt zollen muss, wie Merz gefordert hat?

Ich möchte mehr Respekt für alle, die in unserem Land etwas leisten.

1000 Euro Durchhalteprämie für Bürgergeld-Empfänger nach Arbeitsaufnahme - das passt ihnen aber sicherlich nicht, oder?

Definitiv nicht. Ich halte diese Diskussion der Ampel für völlig verfehlt. Was sollen denn die Menschen denken, die seit Jahren und Jahrzehnten jeden Tag zur Arbeit gehen und dafür nicht einfach so 1000 Euro bekommen? Das ist das falsche Signal und wird mit mir nicht zu machen sein.



Friedrich Merz (CDU)
Foto: dpa

„Kurs statt Chaos, Stabilität statt Streit, Freiheit statt Verbote - dafür steht Friedrich Merz.“

Boris Rhein,
hessischer Ministerpräsident



Olaf Scholz (SPD)
Foto: dpa

„Verantwortungsvoll wäre es, wenn die Ampel-Koalition den Weg frei machen würde für Neuwahlen.“

Boris Rhein,
hessischer Ministerpräsident

Deutschland steckt in der Rezession. Was bedeutet das für die Länder?

Durch die katastrophale Wirtschaftspolitik der Bundesregierung sinken die Steuereinnahmen in den Ländern massiv. Der Bund muss deshalb schleunigst umsteuern: weniger Geld für Sozialleistungen, mehr Entlastung für Unternehmen.

Wie denn konkret?

Zum Beispiel durch die Abschaffung des Soli für Unternehmen. Deutschland braucht kein Cannabis-Gesetz, Deutschland braucht ein Konjunkturpaket.

Aber es gibt die Wachstumsinitiative der Ampel.

Das ist kein Paket, sondern ein Paketchen - und außerdem voll zulasten der Länder. Das können wir nicht mehr stemmen. Nicht einmal ein starkes Land wie Hessen. Wenn der Bund etwas beschließt, muss er es auch bezahlen. Das nennt sich Konnexitätsprinzip. Dieses Prinzip müssen wir in den Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern einführen. Alles andere machen wir nicht mehr mit.

In der Union wird auch übers Geld gesprochen, genauer über die Schuldenbremse. Sind die CDU-Ministerpräsidenten anders als Merz für eine Reform?

Für mich ist die Schuldenbremse keine Folklore. Sie ist ein Instrument zur Generationengerechtigkeit und hat Verfassungsrang. Mit mir wird es keine Spielereien an der Schuldenbremse geben.

Gerungen wurde zuletzt auch um die Begrenzung der Migrati-

on. Erwarten Sie die Umsetzung des Sicherheitspakets der Ampel?

Der Dauerstreit der Bundesregierung bei den wichtigen Themen innere Sicherheit und Migration ist ein Turbo für die AfD. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten Lösungen. Jeder Vorschlag, der die Sicherheit stärkt und die Zuwanderung begrenzt, ist willkommen. Das Sicherheitspaket in seiner ursprünglichen Form enthält auch sinnvolle Punkte. Was wir aber unbedingt brauchen, sind Zurückweisungen an unseren Grenzen, damit weniger Menschen ins Land kommen.

Das hat die Ampel abgelehnt.

Das ist in der Tat erstaunlich. Ich erinnere daran, dass wir viele Maßnahmen schon vor Monaten in der Ministerpräsidentenkonferenz mit dem Kanzler beschlossen haben: mehr sichere Herkunftsländer, Asylverfahren in Drittstaaten, Abschiebungen von Straftätern nach Syrien und Afghanistan, Kürzungen von Asylbewerberleistungen - um nur einige Beispiele zu nennen. Vieles davon ist schlichtweg nicht umgesetzt worden.

Sollte die Ampel ihre Koalition beenden?

Die Ampel ist nicht die richtige Koalition für diese Zeit. Das Einzige, was sie zusammenhält, ist die Macht. Und die Hoffnung auf ein Wunder 2025. Verantwortungsvoll wäre es, wenn die Koalition den Weg frei machen würde für Neuwahlen.

Das Interview führte Hagen Strauß.

Nato-General: Mehr Geld für Verteidigung nötig

BERLIN (dpa). Vor dem Hintergrund ausgeweiteter Militärplanungen hält der deutsche Nato-General Christian Badia deutlich höhere Verteidigungsausgaben für nötig. „Zwei Prozent reichen für Deutschland nicht. Es muss Richtung drei Prozent gehen“, sagte Badia der „Süddeutschen Zeitung“. Er ist in der Nato zuständig für die Weiterentwicklung des Bündnisses.

Deutschland schafft das bisherige Nato-Ziel, zwei Prozent der Wirtschaftsleistung für Verteidigung auszugeben, derzeit knapp und mit Einrechnung des 100 Milliarden Euro umfassenden Sondervermögens für die Bundeswehr. Bei einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund vier Billionen Euro würden drei Prozent aktuell etwa 40 Milliarden Euro mehr im Jahr für Verteidigungsausgaben bedeuten, berichtete die Zeitung.

Polizei kritisiert Cannabis-Gesetz

BERLIN (dpa). Fast jeder dritte Deutsche nimmt seit der Legalisierung mehr Cannabiskonsum in seinem Umfeld wahr. Das zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur. Dabei gaben 31 Prozent der befragten Wahlberechtigten an, in ihrem Alltagsumfeld mehr Konsum von Cannabis zu beobachten.

Ein erklärtes Ziel der Reform der Ampel-Regierung war es, durch die Legalisierung des beschränkten Eigenanbaus den Schwarzmarkt zurückzudrängen. Daran, dass dieses Ziel erreicht wird, hat zumindest die Gewerkschaft der Polizei (GdP) erhebliche Zweifel. „Es war falsch, ein Gesetz zu beschließen, das die Verantwortung für ein beauschendes Mittel ausschließlich in private Hände legt“, sagt Alexander Poitz, stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Er hätte hier ein Konzept mit mehr staatlicher Kontrolle besser gefunden.

Melonis Konto ausspioniert

ROM (dpa). In Italien wird gegen einen Ex-Bankangestellten ermittelt, der die Bankkonten der italienischen Ministerpräsidentin Giorgia Meloni sowie weiterer hochrangiger Politiker ausspioniert haben soll. Über einen Zeitraum von zwei Jahren habe der Mann aus Bari die Girokonten von etwa 3.500 Bankkunden ausgespäht, darunter die der Regierungschefin.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Die „Sollbruchstellen“ der Koalition

Ob SPD, Grüne und FDP noch ein Jahr weitermachen, hängt wesentlich von der Einigung in fünf strittigen Themen ab

Von Jan Drebes und Birgit Marschall

BERLIN. FDP-Chef Christian Lindner hat ein besonderes Talent, neue politische Begriffe öffentlichkeitswirksam zu prägen – so war es vor einem Jahr schon bei der „Wirtschaftswende“, die einen von Lindner geforderten wirtschaftspolitischen Richtungswechsel einleitete. Im Interview mit der Berliner Redaktion dieser Zeitung sprach der Bundesfinanzminister nun Mitte September vom „Herbst der Entscheidungen“. Danach wurde deutlich, wie sehr Lindner den Nagel auf den Kopf getroffen hatte: Ob die Ampelkoalition platzt, eine rot-grüne Minderheitsregierung ohne FDP weitermacht oder im Frühjahr Neuwahlen anstehen, wird wohl maßgeblich davon abhängen, ob SPD, Grüne und FDP bei zentralen Vorhaben noch zusammenfinden. Hier fünf wichtige Streitthemen, die zu Bruchstellen werden können.

Bundshaushalt

Lindner will im Wahljahr unbedingt die Schuldenbremse einhalten und hat der Koalition daher für den Bundshaushalt 2025 Ausgabendisziplin auferlegt. Da die Konjunktur erlahmt, bleiben die Steuereinnahmen unter den Erwartungen, die Sozialausgaben steigen. Im Regierungsentwurf für den Etat klafft ein Loch von zwölf Milliarden Euro, das der Bundestags-Haushaltsausschuss bis zu seiner entscheidenden, sogenannten Bereinigungssitzung Ende November



Die Ampelkoalition wackelt und steuert auf einen „Herbst der Entscheidungen“ zu, wie es FDP-Chef Lindner (links) – hier mit Kanzler Scholz (rechts) und Wirtschaftsminister Habeck – formuliert hat. Foto: dpa

um drei Milliarden Euro reduzieren muss. SPD und Grüne haben aber noch jede Menge zusätzliche Ausgabenwünsche, etwa für humanitäre Hilfe, Freiwilligendienste, Klimaschutz, Demokratieförderung oder Verteidigung. Wegen der schwachen Konjunktur erlaubt die Schuldenbremse 2025 eine etwas höhere Neuverschuldung als bisher vorgesehen: Lindner plant, sie um 5,2 auf 56,5 Milliarden Euro zu erhöhen. Das Geld sei zum Stopfen der Lücken notwendig, mehr Spielraum für neue Ausgaben schaffe es nicht, hieß es am Freitag im Finanzministerium. Nach der Steuerschätzung am 24.

Oktober werde er sich detaillierter äußern, so Lindner.

Wachstumsinitiative

Die Regierung hat parallel zum Haushalt 49 Maßnahmen vereinbart, mit denen das Wirtschaftswachstum angekurbelt werden soll, etwa verbesserte Abschreibungsbedingungen für Investoren und mehr Arbeitsplätze für Bürgergeld-Bezieher und Ältere. Bisher liegen aber nur Teile in Gesetzesform vor. Die FDP pocht auf vollständige Umsetzung, andernfalls wäre für sie eine rote Linie überschritten. Sie wartet bisher etwa vergeblich auf Aussetzung

des Lieferkettengesetzes durch Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne).

Tarifreugesetz

Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach solche Unternehmen keine Aufträge mehr vom Bund erhalten sollen, die sich nicht an Tarifverträge halten. Für die SPD ist die Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Neuregelung ein Muss. Auch die Grünen pochen darauf. Finanzminister Lindner hat den Gesetzentwurf jedoch vorerst blockiert: Das Gesetz sei „schlicht

nicht fertig“, hatte er gesagt. Lindner fürchtet neue Bürokratie für die Wirtschaft und will das Gesetz so lange anhalten, bis klar ist, dass Unternehmen an anderer Stelle durch die komplette Wachstumsinitiative entlastet werden.

Sicherheitspaket

Das Sicherheitspaket war von der Koalition nach den Messerangriffen von Mannheim und Solingen präsentiert worden. Es sieht Verschärfungen des Waffenrechts besonders bei Messern vor, aber auch zusätzliche Befugnisse für Sicherheitsbehörden, Verschärfungen des

Aufenthaltsrechts sowie Leistungseinschränkungen für abgelehnte Asylbewerberinnen und -bewerber. Nach Kritik von Sachverständigen an handwerklichen Fehlern hatte es zuletzt ein zähes Ringen zwischen den Ampel-Fraktionen um Änderungen gegeben. Am Freitagnachmittag teilten die zuständigen Fraktionsvizes mit, eine Einigung zu Änderungen erzielt zu haben. Diese sollen in der Sitzung des Innenausschusses am kommenden Mittwoch abgestimmt werden.

Rentenpaket

Der Gesetzentwurf von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD), den er gemeinsam mit Lindner vorbereitet hat, enthält zwei Teile: die von der FDP propagierte Einführung einer Aktienrente zur langfristigen Mitfinanzierung der Rentenversicherung und die von SPD und Grünen gewünschte Stabilisierung des Rentenniveaus bei 48 Prozent des Durchschnittslohns für 14 weitere Jahre bis 2039. Lindner hatte zugestimmt, seine Fraktion jedoch probt den Aufstand. Angeführt von Parlamentsgeschäftsführer Johannes Vogel will sie Entlastungen für jüngere Generationen durchsetzen, auf die wegen der Festschreibung des Rentenniveaus höhere Beiträge und Steuerzuschüsse zukommen. SPD und Grüne wollen aber beim Rentenniveau keinen Millimeter nachgeben. Ein Ausweg wäre möglicherweise, das Rentenpaket mit Lindners bei SPD und Grünen umstrittenen Plänen zur Verbesserung der privaten Altersvorsorge zu verknüpfen.

Datenschützer-Kritik an Intransparenz

Verein Digitalcourage verleiht Negativpreis „Big Brother Award 2024“ – unter anderem an Lauterbach

Von Sascha Kircher

BIELEFELD. Die elektronische Patientenakte ist in aller Munde, Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) erhofft sich davon schnelle positive Effekte für alle Versicherten ab kommendem Jahr. Das zugrundeliegende, im März in Kraft getretene Gesundheitsdatennutzungsgesetz wird von Datenschützern jedoch kritisiert. Dafür erhält Lauterbach vom Verein Digitalcourage den Negativpreis „Big Brother Award 2024“ in der Kategorie Gesundheit. Das Gesetz erlaubt „nach einem weitgehend unbestimmten Verfahren mit unzureichenden Schutzvorkehrungen die Verarbeitung unserer hochsensiblen Gesundheitsdaten“, so der Verein.

Patientengeheimnis in Gefahr?

Die Nutzung dieser Daten durch Unternehmen und Behörden stelle einen Paradigmenwechsel dar, moniert Thilo Weichert von der Deutschen Vereinigung für Datenschutz: „Ärztliche Schweigepflicht und Patientengeheimnis werden so aufgelöst.“ Dass die Daten in pseudonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden, ändere daran nichts. Gerade bei seltenen Krankheiten ließen sich Patienten leicht identifizieren. Das Genehmigungsverfahren sei „in keiner Weise transparent“, wirksame Strafen für Missbrauch fehlten, so Weichert. „Das Gesetz ist eindeutig rechtswidrig und verfassungswidrig.“ Das Ministerium äußerte sich auf Anfrage nicht. Anders als die Deutsche Bahn, die in der Ka-



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) erwartet eine bessere Versorgung durch die E-Akte. Von Datenschützern hagelt es allerdings Kritik. Foto: dpa

tegorie Mobilität ausgezeichnet wird. Das Unternehmen setze alles daran, „unüberwachtes Bahnfahren unmöglich zu machen“, monierte der Künstler padeluum. Mittlerweile benötige jeder Kunde ein Konto, analoger Ticketkauf werde zunehmend erschwert. Dieser „Digitalzwang“ nötige zur Nutzung der Bahn-App „DB Navigator“, die Tracker einsetzt, die Kunden nicht ablehnen könnten. Die Bahn betont dagegen, „der sorgsame und gesetzeskonforme Umgang“ mit Kundendaten habe „höchste Priorität“, der rechtskonforme Umgang damit sei eine „Selbstverständlichkeit“, so eine Sprecherin.

Kein Bahnreisender benötige zwingend ein Smartphone, auch digitale Tickets könnten ausgedruckt werden – auf Wunsch im Reisezentrum. Das gelte auch für die BahnCard, die als PDF-Dokument in digitaler Form oder als Papier-Ausdruck anerkannt werde. Digi-

tale BahnCard und digitale Sparpreise besäßen viele Vorteile, doch werde man „niemanden auf dem Weg zur Digitalisierung allein lassen“.

In der Kategorie Behörden und Verwaltung wird die sächsische Polizei ausgezeichnet – für ihre Pionierarbeit mit dem videogestützten Personenidentifikations-System (PerIS), das mit Hilfe von biometrischer Gesichtserfassung Tatverdächtige finden soll. Das System gebe einen „gruseligen Vorgeschmack auf neue Überwachungsmöglichkeiten der Polizei“, kritisiert Frank Roggensack vom Chaos Computer Club. Der Einsatz des „Export-schlagers“ auch in Hannover und Berlin bewege sich in einer „rechtlichen Grauzone“.

Das sächsische Innenministerium sagt auf Anfrage, der Einsatz sei in den Polizeigesetzen von Bund und Ländern geregelt. Es finde kein Abgleich mit Datenbanken statt, und Einsätze in anderen Bun-

desländern erfolgten „in Amtshilfe auf Grundlage richterlicher Beschlüsse“. Das bestätigt die Polizeidirektion Hannover und betont, man nutze Daten aus PerIS lediglich im Rahmen der Ermittlungsunterstützung, eine eigenständige Nutzung des Systems durch die Polizei Niedersachsen finde nicht statt. Auch Berlins Innensenat sagt, PerIS selbst werde dort nicht angewandt, nur Erkenntnisse aus den Ermittlungsmaßnahmen in Sachsen und Brandenburg im Rahmen der Amtshilfe weitergegeben. Rechtliche Grundlage dafür sei die Strafprozessordnung.

Kundenrechte begrenzt?

Die Online-Plattformen Temu und Shein werden in der Kategorie Verbraucherschutz ausgezeichnet. Beide Anbieter begrenzten Kundenrechte durch ihre Datenschutzgrundsätze und Allgemeinen Geschäftsbedingungen maximal oder schlossen sie ganz aus, kritisiert Hochschul-Professor Peter Wedde. Datenschutzrichtlinien enthielten massive Fehler und seien rechtlich unwirksam. Shein informiere Kunden „umfassend über ihre Datenschutzrechte und befähigt sie so, fundierte Kaufentscheidungen zu treffen“, betont dagegen eine Unternehmenssprecherin. Informationen über mögliche zusätzliche Gebühren und Strafen würden „im Zuge des Bezahlvorgangs klar angezeigt“. Man sei von der aktuellen Informationspraxis zu Datenschutzbestimmungen überzeugt, nehme die Vorwürfe dennoch ernst und werde sie „gründlich untersuchen“.

„Schwarz-Grün ist ein toter Gaul“

Markus Söder setzt auf dem Parteitag in Augsburg die Leitplanken für den CSU-Bundestagswahlkampf

AUGSBURG (dpa). Nach seiner Niederlage im Duell um die Kanzlerkandidatur der Union hat CSU-Chef Markus Söder beim Parteitag in Augsburg die Linien für den bevorstehenden Bundestagswahlkampf gezogen. Der bayerische Ministerpräsident tritt für eine strikere Migrationspolitik mit einer Obergrenze für Asylbewerber und Zurückweisungen an den Grenzen ein. Zudem richtete er abermals scharfe Worte in Richtung der Bundesregierung. Eine Zusammenarbeit mit den Grünen auf Bundesebene schloss er erneut aus. „Schwarz-Grün ist ein toter Gaul“, sagte Söder.

Mit einer derartigen Option würde die Union deutlich unter 30 Prozent sinken, warnte er. „Natürlich reden wir mit allen – aber koalieren ist etwas anderes“, sagte Söder. „Die Grünen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie – für die Opposition, aber nicht für die Regierung.“ Die Grünen hätten den Regierungstest nicht bestanden.

Ebenso klar wandte sich Söder gegen eine Zusammenarbeit mit dem Bündnis Sahn Wagenknecht (BSW). Vor Ort – also in den Ländern – wolle man niemandem reinreden. Aber Söder fügte hinzu: „Für uns gilt eigentlich auf Bundesebene eine Unvereinbarkeit mit diesem alten Sozialistenclub.“ Beim BSW sitze der russische Präsident Wladimir Putin „mit am Tisch“.

Zur AfD sagte Söder, diese müsse man mit einer anderen Politik schwächen und über-

flüssig machen. Ein Verbotverfahren beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe lehnte er erneut mit den Worten ab, man dürfe Täter nicht zu Opfern machen.

Der bayerische Ministerpräsident trat in seiner mehr als einstündigen Grundsatzrede für möglichst baldige Neuwahlen ein. Eine Bundestagswahl noch vor dem eigentlich geplanten Termin in einem Jahr wäre die ehrlichere Lösung, sagte der CSU-Partei- chef. Die Ampelregierung müsse abgelöst werden. „Wir sind bereit zur Regierungsübernahme in Berlin“, betonte Söder.

Bereits zuvor hatte er betont, die organisatorischen Voraussetzungen für den Wahlkampf seien vorhanden, es könne aus Sicht der CSU losgehen. „Die Ampel muss weg, sie trägt die Verantwortung für den Niedergang Deutschlands.“



„Wir sind bereit zur Regierungsübernahme in Berlin“ – CSU-Ministerpräsident Markus Söder. Foto: dpa

WIRTSCHAFT

Missbrauch bei telefonischer Krankschreibung?

Finanzminister Lindner vermutet Zusammenhang hoher Fehlzeiten mit unbürokratischer Abmeldung / Die Kassen widersprechen ihm

Von Ute Strunk

BERLIN. Der Krankenstand hat in diesem Jahr erneut ein Rekordniveau erreicht, hatte dieser Tage die AOK gemeldet. An der telefonischen Krankschreibung liege das aber nicht, sagte Carola Reimann, Vorstandsvorsitzende AOK-Bundesverbands, bei der Pressekonferenz zum „Fehlzeiten-Report 2024“ in Berlin.

Die Debatte darüber, dass die Telefon-Krankschreibung missbraucht werden könnte, hatte Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) vor wenigen Wochen aufgebracht, als er bei einer Veranstaltung des Verbands der chemischen Industrie (VCI) dafür plädierte, diese wieder abzuschaffen. Er wolle niemandem vorwerfen, die Regelung auszunutzen. Es gebe aber leider „eine Korrelation zwischen dem jährlichen Krankenstand in Deutschland und der Einführung der Maßnahme, die als guter Bürokratieabbau gedacht war“.

Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall verdoppelt

Der Finanzminister will damit Unternehmen entgegenkommen, die über hohe Krankenstände klagen. Binnen 14 Jahren hätten sich die Kosten für Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall verdoppelt, heißt es in einem Bericht des arbeitgebernahen Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW). Demnach müssten die Arbeitgeber im vergangenen Jahr 76,7 Milliarden Euro für die Entgeltfortzahlung ihrer erkrankten Beschäftigten aufbringen.

Eine Studie der BKK habe aufgezeigt, dass sich fast 60 Prozent der befragten Beschäftigten krankschreiben lassen, wenn eine Krankschreibung möglich ist, obwohl keine Arbeitsunfähigkeit vorliegt, wird das Finanzministerium in einem Beitrag von „ZDF heute“ zitiert. Der Blick in die Studie der BKK zeigt allerdings, dass lediglich zehn Prozent der befragten Beschäftigten sagten, dass sie sich häufig krankschreiben lassen, obwohl sie arbeitsfähig sind, 23 Prozent würden es manchmal tun und 26 Prozent selten.

AOK: Beschäftigte nutzen Angebot verantwortungsvoll

„Für den hohen Krankenstand der letzten Monate und Jahre gibt es eine Vielzahl von Gründen. Aber die telefonische Krankschreibung gehört nach allem, was wir wissen, nicht dazu“, sagt die AOK-Bundesvorsitzende Reimann. Verschiedene Auswertungen des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDo) zu den Fehlzeiten den Schluss zulassen, dass mit der damals neu eingeführten Möglichkeit der telefonischen Krankschreibung sehr verantwortungsvoll umgegangen worden ist. „Weder 2020 noch 2021 waren im Zusammenhang mit der damals neu eingeführten Option höhere Krankenstände zu sehen. Insofern haben die Erfahrungen aus der Pandemie gezeigt, dass die telefonische Krankschreibung verantwortungsvoll genutzt wurde und eine Möglichkeit sein kann, die Arztpraxis gerade in In-



Die telefonische Krankschreibung wurde in der Corona-Pandemie erstmals eingeführt und gilt seit Dezember 2023 dauerhaft. Foto: dpa

telexionellen zu entlasten und zu einer Reduzierung von Kontakten mit erkrankten Personen beizutragen“, so Reimann.

Ähnlich wird in einem Gesundheitsreport der Barmer Krankenkasse argumentiert: „Gegen übermäßige Einflüsse der Möglichkeit zur telefonischen Krankschreibung auf die beobachteten Krankenstände spricht in erster Linie, dass diese bereits zu Beginn der Coronapandemie eingeführt wurde und damit gleichermaßen auch im Jahr 2021, bei seinerzeit ausgesprochen niedrigen Krankenständen, möglich war. Es ließe sich dementsprechend nur schwer begründen, warum die Option zur telefonischen Krankschreibung erst 2022 zu erheblich mehr Krankmeldungen geführt haben sollte“, heißt es dort.

Gegen Lindners These spricht auch, dass es die dauerhafte Möglichkeit zur telefonischen Krankmeldung erst seit Dezember 2023 gibt. Dennoch hatte es auch schon im gesamten Jahr 2023, ebenso wie 2022 außergewöhnlich hohe Krankenstände gegeben. Der wesentliche Treiber für den hohen Krankenstand sind laut AOK nach wie vor Atemwegserkrankungen. „Der Krankenstand liegt höchstwahrscheinlich aufgrund einer erhöhten Empfänglichkeit für Infektionen und aufgrund der neuen, zusätzlichen

viralen Erkrankungen der letzten Jahre insgesamt höher“, so die WiDo-Expertin, Johanna Baumgardt. Es gebe aber auch andere mögliche Gründe: Die Einführung der elektronischen Krankmeldungen könne zu einer vollständigeren Erfassung der AU-Bescheinigungen beigetragen haben. „Es ist zu vermuten, dass vor der Einführung der eAU nicht alle Versicherten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bei der Kasse eingereicht haben,

sodass wir nun ein vollständigeres Bild haben“, so Baumgardt. Vor Einführung der eAU habe es eine hohe Dunkelziffer gegeben, weil Arbeitnehmer insbesondere bei kurzen und akuten Erkrankungen teilweise keinen Nachweis ihrer Krankmeldung bei der Krankenkasse eingereicht haben, bestätigt der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen. In den Statistiken würden diese Krankmeldungen fehlen. Im Allgemeinen ging man bisher von rund 70 bis 80 Millionen Bescheinigungen pro Jahr aus, welche bereits im ersten Jahr nach Einführung der eAU übertroffen wurden.

sodass wir nun ein vollständigeres Bild haben“, so Baumgardt.

Vor Einführung der eAU habe es eine hohe Dunkelziffer gegeben, weil Arbeitnehmer insbesondere bei kurzen und akuten Erkrankungen teilweise keinen Nachweis ihrer Krankmeldung bei der Krankenkasse eingereicht haben, bestätigt der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen. In den Statistiken würden diese Krankmeldungen fehlen. Im Allgemeinen ging man bisher von rund 70 bis 80 Millionen Bescheinigungen pro Jahr aus, welche bereits im ersten Jahr nach Einführung der eAU übertroffen wurden.

Unterschiedliche Ursachen für höhere Zahlen denkbar

Und auch der Bericht des Instituts der Deutschen Wirtschaft zeigt auf, dass der Anstieg des Krankenstands auf unterschiedliche Einflussfaktoren zurückzuführen sei. So könne die demografische Entwicklung dazu beitragen, da in einer alternden Belegschaft damit zu rechnen ist, dass solche Krankheitsbilder gehäuft vorkommen, die längere Abwesenheiten zur Folge hätten. Auch sei noch nicht abschließend geklärt, welchen Einfluss die Corona-Pandemie auf die Krankenstandsentwicklung hat. So werde von medizinischer Seite argumentiert, dass die Bevölkerungsimmunität aufgrund der langanhaltenden Maskenpflicht gesunken sei. Wie lange es aber dauere, bis sie wieder das ursprüngliche Niveau erreicht, sei unklar.

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt, including MDAX, SDAX, and various stock indices and company prices.

DAX table showing top performing and declining stocks with columns for Name, Dividende, Schluss, and %Vortag.

Table of international stock indices including Goldmann Sachs, Home Depot, and others.

Table of international stock indices including Union EuroAktien, Union EuroRenta, and others.

Table of regional stock indices including WEITERE DEUTSCHE AKTIEN and WEITERE REGIONALE AKTIEN.

DAX nur noch knapp unter Allzeithoch

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt hat sich zum Wochenanfang eine freundliche Tendenz durchgesetzt. Der DAX gewann 0,8 Prozent auf 19.374 Punkte, damit schloss er nur noch knapp unter seinem Rekordstand von Ende September. Gestützt wurde die Stimmung am Nachmittag von günstigen US-Erzeugungspreisen: Sie sind im September unverändert geblieben, erwartet worden war ein Plus von 0,1 Prozent. Außerdem ist der Start in die US-Berichtssaison gelungen: Sowohl JP Morgan als auch Wells Fargo haben mehr verdient als erwartet. In der Folge stützten neue Allzeithochs im S&P-500 die Stimmung auch in Europa und für den DAX. „Das Umfeld bleibt relativ günstig“, so ein Marktteilnehmer mit Blick auf sinkende Leitzinsen und günstigere Wirtschaftserwartungen.

EURO IN DOLLAR

ein Plus von 0,1 Prozent. Außerdem ist der Start in die US-Berichtssaison gelungen: Sowohl JP Morgan als auch Wells Fargo haben mehr verdient als erwartet. In der Folge stützten neue Allzeithochs im S&P-500 die Stimmung auch in Europa und für den DAX. „Das Umfeld bleibt relativ günstig“, so ein Marktteilnehmer mit Blick auf sinkende Leitzinsen und günstigere Wirtschaftserwartungen.

WEITERE AUSLANDSWERTE

Table of international stock indices including Schweiz in CHF, ABB NA, and others.

METALLE UND MÜNZEN

Table of metal and coin prices including Gold (g), Goldbarren, and others.

ÖLPREISE

Table of oil prices including Rohöl, Öl (Brent) \$/Brl, and others.

INVESTMENTFONDS

Table of investment funds including AGI Adifonds A, AGI Adverta A, and others.

RENTENMARKT

Table of bond market data including BundesobligationenRendite and others.

Stand: 19:51 Uhr

Erläuterungen: Vz = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. „+“ auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzten gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Bären = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). = vom Vortag oder letzter verfügbar.

Infront logo and contact information.

KOMMENTAR



Die Handball-Bundesliga ist in diesem Jahr die stärkste aller Zeiten

Von Dominik Theis
dominik.theis@vrm.de

Wir schreiben den sechsten Spieltag der laufenden Handball-Bundesliga-Saison, und jedes Team hat bereits mindestens einen Minuspunkt. Wann gab es das zuletzt? Richtig, noch nie. Die Top-Teams der Liga um Magdeburg, Berlin, Kiel und Co. ließen in früheren Tagen vielleicht mal nach zehn, elf, zwölf Spieltagen etwas Federn, aber in diesem Jahr hat schon jetzt jede Spitzenmannschaft mindestens einmal gepatzt. Der Grund liegt auf der Hand: Die Fans bekommen in diesem Jahr die beste Handball-Bundesliga aller Zeiten zu sehen. Die vergangene Saison strauchelnden Rhein-Neckar Löwen und der THW Kiel haben sich nach zwölfmonatiger Durststrecke im Spitzenhandball erfolgreich zurückgemeldet. Anders konnte man beispielsweise die unerwartete Machtdemonstration des THW vor zwei Wochen in Magdeburg, beim wohl schwersten Auswärtsspiel der Saison, nicht beschreiben. Neben den zwei früheren Champions, die zu alter Stärke zurückgefunden haben, gesellen sich mit Magdeburg, Berlin und Flensburg noch drei weitere Top-Teams zum Bundesliga-Spitzenquintett hinzu, die mit ihren Stars Woche für Woche zeigen, warum sie zur Crème de la Crème des internationalen Handballs gehören. Doch den entscheidenden Unterschied zu früheren Spielzeiten machen vor allem die Teams dahinter. Hannover, Melsungen und Lemgo sind jederzeit in der Lage, die Etablierten zu schlagen. Ein Novum, dass die Liga so reizvoll macht.

ZITAT DES TAGES

„Dein Vermächtnis wird ewig leben. Nur du weißt, was du durchmachen musstest, um zur Ikone des Tennis und des Sports im Allgemeinen zu werden.“

Novak Djokovic, serbischer Tennistar, will sich persönlich von seinem langjährigen Rivalen Rafael Nadal verabschieden. Der Spanier will nach der Finalrunde des Davis Cups vom 19. bis 24. November im spanischen Malaga seine Laufbahn beenden.

TOP & FLOP

+ Tim Stützle

Der deutsche Eishockey-Nationalspieler hat die Ottawa Senators zu einem erfolgreichen Saisonauftakt in der NHL geführt. Stützle erzielte beim 3:1 (2:0, 0:1, 1:0) gegen Titelverteidiger Florida Panthers zwei Treffer. Der 22 Jahre alte Angreifer traf nach knapp sechs Minuten zum ersten Senators-Treffer der Saison und etwas mehr als eine Minute vor Schluss ins leere Tor der Gäste zum Endstand. Eine starke Leistung zeigte auch der im Sommer von den Boston Bruins gekommene Weltklasse-Torhüter Linus Ullmark mit 30 Paraden.

- England

Nach seiner ersten Niederlage als Interimstrainer der englischen Fußball-Nationalmannschaft beim 1:2 gegen Griechenland sah sich Lee Carsley heftiger Kritik ausgesetzt. Die „Sun“ leitete ihren Bericht mit den Worten ein: „Ziehen Sie die Handbremse an, legen Sie die Fesseln an, machen Sie England wieder langweilig.“ Nach Siegen in Irland und gegen Finnland sorgte die Nations-League-Niederlage in Wembley für Ermüchterung. England verzichtete in Abwesenheit des angeschlagenen Bayern-Angriffers Harry Kane auf einen gelerntem Mittelstürmer und war defensiv fehleranfällig.

STENOGRAMM

Jürgen Klopp: Der neue globale Fußballchef von Red Bull hat keine Bundestrainer-Klausel. Den Gedankenspielen, dass der 57-Jährige nach der WM 2026 auf Julian Nagelsmann folgen könnte, erteilte Red Bulls Geschäftsführer Oliver Mintzklaff eine klare Absage. „Jürgen Klopp hat keine Ausstiegsklausel und wir freuen uns auf eine langfristige Zusammenarbeit“, sagte der 49-Jährige der Deutschen Presse-Agentur.

Thomas Tuchel: Der ehemalige Bayern-Trainer soll sich nach Informationen des Senders Welt-TV offenbar in fortgeschrittenen Verhandlungen mit dem englischen Fußballverband FA um den Posten des Nationaltrainers befinden. Laut des Berichts könne schnell eine Einigung erzielt werden. Nähere Angaben zur Quelle machte der Sender nicht.

Fußball: Eine Schiedsrichter-Kritik beim Kurznachrichtendienst X kommt dem englischen Premier-League-Club Nottingham Forest teuer zu stehen. Der nationale Verband FA verhängte gegen den früheren Europapokalsieger eine Geldstrafe von

umgerechnet rund 900.000 Euro (750.000 Pfund), weil der Verein die Integrität des Videoschiedsrichters Stuart Attwell infrage gestellt hatte. Forest kündigte an, gegen die Entscheidung in Berufung zu gehen.

Tischtennis: Annett Kaufmann erhält die Wildcard des Deutschen Tischtennis-Bundes für das WTT Champions Frankfurt vom 3. bis 10. November. Der 18-jährige Shootingstar hatte Deutschlands Damen-Team bei Olympia unverhofft zum vierten Platz geführt.

1. FC Kaiserslautern: Der Fußball-Zweitligist muss mehrere Wochen auf seinen Leistungsträger Boris Tomiak verzichten. Der Abwehrspieler hat sich einen mehrfachen Bänderriss im rechten Sprunggelenk zugezogen, teilte der Verein mit.

Basketball: Die deutschen Nationalspielerinnen Leonie Fiebig und Nyara Sabally haben das erste Final-Spiel um die Meisterschaft in der WNBA knapp verloren. Ihr Team, die New York Liberty, unterlag den Minnesota Lynx mit 93:95 nach Verlängerung.



Deutschlands Deniz Undav (2. von links) erzielt sein zweites Tor zum 0:2 gegen Bosniens Torhüter Nikola Vasilj.

Foto: dpa

Pflichtsieg dank Undav

Der Stuttgarter zeigt beim 2:1-Erfolg der DFB-Elf in Bosnien seinen Torinstinkt gleich doppelt

Von Jan Mies, Klaus Bergmann und Stefan Tabeling

ZENICA. Pflicht erfüllt, Tabela lenführung verteidigt: Die deutsche Nationalmannschaft bleibt dank Deniz Undav und einer über weite Strecken reifen Leistung trotz etlicher Ausfälle in der Nations League auf Viertelfinalkurs. Die DFB-Auswahl von Bundestrainer Julian Nagelsmann ließ sich beim 2:1 (2:0) in Zenica gegen Bosnien-Herzegowina von den lautstarken Heimfans kaum beirren und reist gestärkt zum Klassiker am Montag (20.45 Uhr/ZDF) in München gegen Erzrivale Holland.

Der starke Undav (30. und 36. Minute) brachte Deutschland mit seinen Toren zwei und drei im fünften Länderspiel in Führung. Im rustikalen Stadion Bilino Polje wurde die neuformierte DFB-Auswahl erst in der zweiten Halbzeit in Bedrängnis gebracht. Altstar Edin Dzeko (70.) erzielte den Anschlusstreffer. In der ersten Halbzeit hatte Undavs Stuttgarter Teamkollege Ermedin Demirovic nur die Latte getroffen (35.).

Nagelsmann musste neben dem lange fehlenden Stammtorwart Marc-André ter Stegen auf sechs weitere Profis verzichten, darunter auch die Offensivstars Jamal Musiala, Kai Havertz und Niclas Füllkrug. Der Stuttgarter Torhüter Alexander Nübel und Gladbachs Stürmer Tim Kleindienst ka-

men so zu ihrem Länderspieldebüt gleich in der Startelf, in der zweiten Halbzeit durfte auch der Mainzer Jonathan Burkardt erstmals ran.

„Ich habe keine Sorge, dass wir schlecht spielen“, hatte sich Nagelsmann trotz der vielen Ausfälle zuversichtlich gezeigt. Eine Umstellung für das DFB-Team war neben den fünf Veränderungen in der Startelf auch das kleine, altherwürdige Stadion, das Amateurfußball-Charme hatte.

Nach einem etwas mühevollen Start hatte das deutsche Team das Spiel aber schnell im Griff. Dominant, abgeklärt und konsequent vor dem Tor sorgten Joshua Kimmich und Co. zunächst für klare Verhältnisse. Die DNA der Mannschaft hatte sich trotz des Fehlers der Offensivkräfte Musiala, Havertz und Füllkrug nicht verändert. Erst in der Schlussphase geriet die DFB-Auswahl nach dem Gegenstor ein wenig in Bedrängnis.

Defensiv ließ der EM-Viertelfinalist kaum etwas zu. Torhüter Nübel bekam bei seiner DFB-Premiere nicht allzu viel zu tun. Beim Lattenschuss seines Stuttgarter Teamkollegen Demirovic wäre der 28-Jährige, der einen sicheren Eindruck hinterließ, aber machtlos gewesen. Auch beim Kopfballtor von Dzeko aus kurzer Entfernung war ihm kaum ein Vorwurf zu machen.

Das Geschehen spielte sich weitgehend auf der Gegensei-

te ab. Nachdem Pascal Groß Mitte der ersten Halbzeit einen ersten Warnschuss auf das Tor von Pauli-Keeper Nikola Vasilj abgegeben hatte (25.), war es kurz darauf passiert. Nach einem Traumpass von Robert Andrich auf seinen Leverkusener Kollegen Florian Wirtz legte der Edeltechniker muntergültig für Undav auf, der seine Torjägerqualitäten bewies.

Abseits steht Kleindiensts Premierentreffer im Weg

Nur wenige Zentimeter fehlten anschließend Kleindienst zu seinem ersten Tor beim Länderspiel-Debüt. Der Gladbacher stand bei seinem vermeintlichen Tor knapp im Abseits. Kleindienst fügte sich gut ins deutsche Team ein, wurde gerade bei hohen Bällen gesucht.

Für die Tore war aber Undav zuständig. Nach Vorlage von Maximilian Mittelstädt war der Stuttgarter, der zuletzt beim 2:2 in den Niederlanden erstmals getroffen hatte, erneut zur Stelle. Entspannt nahm Nagelsmann auf der Bank Platz.

Undav war es auch, der nach der Pause im Mittelpunkt stand. Nach zwei weiteren Torchancen (51. und 54.) sorgte der Angreifer für die vermeintliche Vorentscheidung, doch vor seinem Tor stand erneut Kleindienst im Abseits (58.). Auch Rückkehrer Serge Gnabry wurde ein Tor wegen

Abseitsstellung aberkannt (68.). Dazu setzte Wirtz den Ball an den Pfosten (60.). Die vergebenen Chancen sollten sich rächen.

Denn plötzlich war das Team des früheren HSV-Torschützenkönigs Sergej Barbarez, der sein Heimdebüt auf der bosnischen Trainerbank gab, wieder da. Nach einer Ecke zeigte Altstar Dzeko seine Klasse und sorgte dafür, dass es in Zenica nochmal richtig laut wurde.

Womöglich hatte Nagelsmann auch ein wenig zu früh das Spiel zu weiteren Experimenten genutzt, als er unter anderem Undav und Andrich vom Platz nahm. Der Mainzer Burkardt kam zu seinen ersten Länderspielminuten, dazu durfte Robin Gosens nach vielen Monaten DFB-Pause wieder ran. Die ganz große Gefahr ging von den Gastgebern aber nicht mehr aus.

Deutschland: Nübel (VfB Stuttgart) – Kimmich (Bayern München), Tah (Bayer Leverkusen), Rüdiger (Real Madrid), Mittelstädt (VfB Stuttgart)/ab 66. Gosens (AC Florenz) – Andrich (Bayer Leverkusen)/ab 67. Stiller (VfB Stuttgart), Groß (Borussia Dortmund)/ab 90. Anton (Borussia Dortmund) – Gnabry (Bayern München)/ab 82. Führich (VfB Stuttgart), Undav (VfB Stuttgart)/ab 67. Burkardt (Mainz 05), Wirtz (Bayer Leverkusen) – Kleindienst (Bor. Mönchengladbach).

Deutsche U21-Fußballer lösen EM-Ticket

REGENSBURG (dpa). Die deutsche U21 hat sich als vorzeitiger Gruppensieger endgültig das EM-Ticket gesichert. Das Team von Trainer Antonio Di Salvo steht nach dem 2:1 (1:1) gegen Bulgarien bereits vor dem letzten Spiel am Dienstag in Polen als Nummer 1 seiner Qualifikationsgruppe fest. Die Auswahl des DFB hatte beim knappen Erfolg allerdings mehr Mühe als erwartet. Nach der frühen Führung durch den Dortmunder Maximilian Beier (9. Minute) glich Bulgarien vor 8.586 Zuschauern im Regensburger Jahnstadion durch Nikola Iliev (37.) aus. Der Stuttgarter Nick Woltemade (66./Foul-elfmeter) sorgte für die erlösenden Treffer. Die EM-Endrunde findet vom 11. bis zum 28. Juni 2025 in der Slowakei statt.

Rückkehrer Beier, einer von drei neuen Spielern im Vergleich zu den Torfesten im September in der Startelf, übernahm vor der Pause die Hauptrolle. Der im September noch für die A-Nationalmannschaft nominierte BVB-Profi jubelte über seinen dritten Treffer für die U21. Nachdem ein Eckball des Gladbacher Rocco Reitz zunächst geklärt werden konnte, flankte dieser den Ball erneut vor das Tor. Dort stieg Beier am höchsten und köpfte in der sehr dominanten Anfangsphase mustergültig zur verdienten Führung ein. Vom anfänglichen Dauerdruck der DFB-Elf konnte sich Bulgarien befreien, allerdings schalteten die Gastgeber auch etwas zurück. Nachdem eine Kopfbalchance von Martin Georgiew noch folgenlos blieb (30.), landete der Ball wenig später doch im deutschen Tor. Vorausgegangen war ein Pass von Beier, der statt des in dieser Szene zu passiven Kölner Kapitän Eric Martel den Bulgaren Marin Petkov am deutschen Strafraum erreichte. Nutznießer war letztlich Iliev. Doch Deutschland kam zurück und erzielte in Person des nervenstarken Woltemade (66.) die erneute Führung vom Punkt, nachdem zuvor Tresoldi gefoult worden war.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League, Liga A, Gr. 2

Israel – Frankreich	1:4
Italien – Belgien	2:2
1. Italien	3 2 1 0 7:4 7
2. Frankreich	3 2 0 1 7:4 4
3. Belgien	3 1 1 1 5:5 4
4. Israel	3 0 0 3 3:9 0

Nations League, Liga A, Gr. 3

Bosnien-Herzeg. – Deutschland	1:2
Ungarn – Niederlande	1:1
1. Deutschland	3 2 1 0 9:3 7
2. Niederlande	3 1 2 0 8:5 5
3. Ungarn	3 0 2 1 1:6 2
4. Bosnien-Herzegow.	3 0 1 2 3:7 1

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© ZOZY CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU



JÜRGEN SKYWALKER
DIE ANDERE SEITE
DER MACHT

Haas-Team künftig mit Toyota-Technik

BERLIN (dpa). Das Formel-1-Team des deutschen Piloten Nico Hülkenberg wird künftig von Toyota ausgestattet. Wie der US-Rennstall Haas bekanntgab, ist der weltgrößte Autobauer aus Japan von sofort an offizieller Technik-Partner. Für den Rennwagen sollen künftig in der Motorsport-Fabrik von Toyota Gazoo Racing in Köln wichtige Teile produziert werden. Zu der auf mehrere Jahre angelegten Zusammenarbeit gehören laut Mitteilung „Design-, Technik- und Fertigungsdienstleistungen“ durch den japanischen Konzern.

Schon beim kommenden Grand Prix der USA im texanischen Austin am 20. Oktober wird Toyota als Technik-Partner an den Fahrzeugen sichtbar sein. Zudem sollen dort Hülkenberg und sein dänischer Stallkollege Kevin Magnussen bereits mit neuen Frontflügeln aus der Toyota-Fertigung fahren.

Morata spricht über Depression

MADRID (dpa). Stürmerstar Álvaro Morata hat vor dem Gewinn der Fußball-EM im Sommer als Kapitän der spanischen Nationalmannschaft an einer Depression gelitten und Panikattacken gehabt. „Drei Monate vor der EM war ich nicht sicher, ob ich überhaupt noch ein Spiel würde bestreiten können“, sagte der 31 Jahre alte Fußball-Profi des AC Mailand im Interview des spanischen Radiosenders Cope.

Bei mentalen Problemen spiele es keine Rolle, welchen Job man ausübe. „Manchmal hasst man am meisten das, was man am meisten liebt.“ Wegen des Erfolgsdrucks und der Kritik an seinen Leistungen sei es zum Teil so weit gekommen, dass er nicht einmal die Stiefel habe schnüren können, erzählte Morata, der sich im August von seiner Frau Alice trennte. Eine Psychiaterin habe ihm geholfen. Er sei auch mit Medikamenten behandelt worden. „Das ist schließlich eine Krankheit wie jede andere.“

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest
Kick. Offenbach – FC Homburg 5:1

HANDBALL

Bundesliga
SG Bietigheim – TBV Lemgo 23:28
TVB Stuttgart – MT Melsungen 27:36
ThSV Eisenach – HSG Wetzlar 30:22
HSV Hamburg – THW Kiel 25:31

EISHOCKEY

DEL
Nürnberg. Ice Tigers – Iserlohn 0:4
Kölner Haie – Schwenninger WW 2:3
Eisbären Berlin – Fischtown Ping. 4:3
Augsburg – Löwen Frankfurt 4:1
ERC Ingolstadt – Wolfsburg 7:5
EHC München – Düsseldorf EG 1:2
Straubing – Adler Mannheim 2:6

TV-TIPP

Samstag
08.00, Eurosport: Snooker, Wuhan Open, Finale.
14.00, MDR: Fußball, Sachsenpokal, dritte Runde, Chemnitz FC – Dynamo Dresden.

15.35, ARD: Handball, Bundesliga, SG Flensburg-Handwitt – SC Magdeburg.
17.40, ARD: Fußball, Bundesliga der Frauen, VfL Wolfsburg – FC Bayern München.

17.00, Sport 1: Volleyball, Bundesliga der Damen, USC Münster – Ladies in Black Aachen.
21.30, Sport 1: Darts, World Grand Prix, Halbfinale in Leicester.

Sonntag

14.15, Eurosport: Chicago-Marathon.
19.05, DF1: Deutsche Eishockey Liga, Löwen Frankfurt – Eisbären Berlin.
21.00, Sport1: Darts, World Grand Prix, Finale.
22.25, RTL: American Football, NFL, Dallas Cowboys – Detroit Lions.



Ein Mann, ein Verein, eine große Liebe: Lukas Podolski lässt sich von den Fans des 1. FC Köln feiern.



Foto: dpa

Köln umwirbt seine Kultfigur

Der letzte Auftritt von Lukas Podolski im FC-Trikot entfacht große Emotionen und Erwartungen

Von Heinz Büse

KÖLN. Am Ende eines stimmungsvollen Fußballfestes übermannen Lukas Podolski die Emotionen. Überwältigt vom tosenden Applaus der Fans ließ er seinen Tränen freien Lauf. Beim letzten Auftritt im Trikot seines Herzensvereins 1. FC Köln wurde der 39-Jährige dem Ruf als FC-Kultspieler nicht nur wegen seiner beiden Tore gerecht.

Wie so oft in seiner Karriere traf er auch bei seiner Ansprache an die Fans den richtigen Ton. „Ich wollte immer ehrlich sein, der Junge von der Straße“, sagte der Weltmeister von 2014 mit wehmütigem Blick auf die Zuschauertribüne. Mit stockender Stimme fügte er hinzu: „Ohne euch, ohne die Fans, ist der Fußball nichts. Mir war es wichtig, diese Werte zu behalten.“

Die große Popularität prädestiniert den laut Vereinschef Werner Wolf „erfolgreichsten FC-Spieler des aktuellen Jahr-

tausends“ für eine Rückkehr. Wohlweislich vermied Podolski bei dem sogenannten Danke-Spiel, mit dem er sich für seine insgesamt sechs Jahre beim FC mit 181 Einsätzen erkenntlich zeigen wollte, den Begriff Abschied. „Noch gibt es nichts zu erzählen“, antwortete Podolski auf die vielen Fragen nach seiner Zukunft. Die noch bis zum kommenden Sommer an den polnischen Erstligisten Gornik Zabrze gebundene FC-Legende könnte helfen, den wieder einmal unruhigen Traditionsverein zu befrieden. Nach der turbulenten Mitgliederversammlung Ende September, bei der dem Vorstand die Entlastung verweigert wurde, zeichnet sich spätestens zur nächsten Vorstandswahl im Herbst 2025 ein Umbau der Führungsebene beim Zweitligisten ab.

Die Idee, das große Poldi-Potenzial im Verein zu nutzen, gibt es schon seit Jahren. Der durch das Spiel intensiviertere Kontakt zwischen Club und Profi könnte den Prozess be-

schleunigen. Laut Podolski befinden sich beide Seiten „in guten und konstruktiven Gesprächen, wie ich mich auch nach meiner aktiven Karriere beim FC einbringen könnte“. FC-Chef Wolf hofft auf eine Einigung: „Der Hype um das Danke-Spiel zeigt einmal mehr, welche

„Ich wollte immer ehrlich sein, der Junge von der Straße“

Lukas Podolski, Weltmeister von 2014, zu den Fans des 1. FC Köln.

Strahlkraft Lukas Podolski hat. Seine Identifikation mit dem FC und der Stadt Köln lassen das kölsche Herz weltweit schlagen.“

Die überschwänglichen Lotbeshymnen von Joachim Löw, der den 130-maligen Nationalspieler schon immer besonders geschätzt hat, dürften die Bemühungen des Bundesliga-Ab-

steigers noch verstärken. Der ehemalige Bundestrainer verwies beim TV-Sender ProSieben auf Podolskis Qualitäten auch abseits des Platzes: „Er ist schon ein bisschen wie Wolf: Unterhaltsam, niemals langweilig, immer irgendwie das positive Lebensgefühl mit sich tragend. So hat er auch alle anderen angesteckt und mitgezogen. Und er war nahbar, bodenständig mit einer unglaublichen Empathie für die Menschen, für die Fans.“

Wie das künftige Jobprofil des im polnischen Gliwice geborenen und in Köln aufgewachsenen Stars aussehen könnte, ist noch unklar. In einem „Bild“-Interview deutete Podolski seine Vorstellungen an – in seiner unachahmlichen Art: „Nur eine Position zu haben nach dem Motto – ‚So, hier ist der Poldi und dann schauen wir mal‘ – das bringt mir nichts. Dann stehe ich vielleicht lieber bald in der Südkurve oder in meiner Loge, schwenke den Schal und singe die Lieder mit.“

Der letzte Kindheitstraum

Mit einem US-Team wurde Segler Ben Ainslie bereits America's-Cup-Sieger – doch nicht mit seinem Heimatland

BARCELONA (dpa). Ben Ainslie hatte zwei Kindheitsträume: Olympiasieger zu werden und den America's Cup zu gewinnen. Den einen hat er mit vier Goldmedaillen und einmal Silber als erfolgreichster Olympiasieger der Sportgeschichte mehr als erfüllt. Der andere ist 21 Jahre nach Ainslies America's-Cup-Debüt noch nicht vollendet. Zwar gewann Ainslie die „Auld Mug“ beim Sieg des Oracle Team USA über Neuseeland 2013 als Taktiker mit. Doch das eigentliche Ziel des 47-Jährigen ist es, die verschnörkelte Silberkanne in seine Heimat Großbritannien – das Mutterland des America's Cup – zurückholen.

Am Samstag fällt vor Barcelona der erste Startschuss zum 37. Match um den America's Cup in der schillernden 173-jährigen Cup-Geschichte. Wer als erster sieben Siege hat, gewinnt die wichtigste und älteste Trophäe im Segelsport.

Nach zwei gescheiterten Anläufen unter britischer Flagge in 2017 und 2021 hat sich Ainslies Team Ineos Britannia erstmals in der Herausforderer-Runde um den America's Cup durchsetzen können. Im Final-Duell um den Louis Vuitton Cup besiegte



Das Emirates Team New Zealand in Aktion. Es ist der große Konkurrent von Ainslies Mannschaft.

Foto: dpa

„Britannia“ den italienischen Silberpfeil „Luna Rossa“.

CEO, Skipper und Steuermann Ben Ainslie und sein vom britischen Chemie-Unternehmer und Milliardär Sir Jim Ratcliffe finanzierter Rennstall Ineos Britannia stehen erstmals seit 60 Jahren wieder in einem Cup-Finale. 1964 hatte sich zuletzt die 12-Meter-Yacht „Sovereign“ der US-Yacht „Constellation“ geschlagen geben müssen. „Es ist eine historische Chance, und wir wollen sie nutzen“, sagte Ben Ainslie.

Gleichzeitig weiß Anführer Ainslie: „Es ist so hart, den America's Cup zu gewinnen, eine so massive Aufgabe.“ Das Budget der britischen Cup-Kampagne wird auf jenseits von 130 Millionen Euro geschätzt. Bestätigt ist die Zahl nicht. Jim Ratcliffe, seit Februar 2024 auch Minderheitsaktionär beim englischen Fußball-Club Manchester United, sagt: „Um den America's Cup zu gewinnen, braucht man großartige Fahrer, sehr erfahrene Konstrukteure und ein voll finanziertes Team.“

Frauen-„Clásico“ mit vertauschten Rollen

Der FC Bayern hat dem VfL Wolfsburg vor dem Spitzenspiel längst den Rang abgelaufen

WOLFSBURG (dpa). Das Spiel des VfL Wolfsburg gegen den FC Bayern München ist längst der Clásico des deutschen Frauen-Fußballs. Nur die Rollen haben sich den vergangenen Jahren geändert. „Bayern ist der Favorit, ist auch in diesem Spiel der Favorit. Auch wenn ich gerne Spannung erzeugen möchte“, sagte Wolfsburgs Trainer Tommy Stroot. Natürlich würden seine Spielerinnen und er alles tun, um zu gewinnen. „Und trotzdem ist für mich diese Grundkonstellation komplett klar.“

München seit 44 Ligaspielen ohne Niederlage

Sein Bayern-Kollege Alexander Straus weist den Favoriten-Part zurück – obwohl seine Spielerinnen in der Liga seit 44 Spielen nicht verloren haben. „Irgendwann werden auch wir Probleme bekommen“, sagte der Norweger. „Denn dies ist ein Sport, bei dem zwei Teams gegeneinander spielen. Wenn jeder das Ergebnis kennt, wäre das Interesse an unserem Sport viel geringer.“ Es werde eine große Herausforderung sein. „Ich denke, dass sie eine großartige Mannschaft haben.“ Seit Jahren lautet die Titelfrage:

Wolfsburg oder Bayern? Die Wolfsburgerrinnen und die Münchnerinnen dominieren seit mehr als zehn Jahren den deutschen Frauen-Fußball. Seit 2013 gewannen entweder der Club aus Niedersachsen oder der Verein aus dem Süden die Meisterschaft. Siebenmal lag in dieser Zeit der VfL vorn, fünfmal der FC Bayern – allein in den vergangenen vier Jahren dreimal. Seit 2015 belegten die beiden Vereine in der Schlussabelle abwechselnd die Plätze eins und zwei. Zudem gewannen die VfL-Fußballerinnen zehnmal nacheinander den DFB-Pokal. Auch in diesem Jahr im Finale gegen den FC Bayern.

Die Bedeutung des Spiels am Samstag (17.45 Uhr) zeigt sich nicht nur im Umzug der Wolfsburgerrinnen in die große Volkswagen-Arena. Auch das Medieninteresse übersteigt das übliche: Die ARD überträgt live, ebenso Magenta und DAZN. 17.000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet der VfL Wolfsburg.

Wie stark die Bayern-Frauen sind, bewiesen sie zuletzt bei ihrem Auftakt in der Champions League mit dem 5:2 gegen den FC Arsenal aus London. Der VfL verlor dagegen 0:1 bei der AS Rom.



Wolfsburgs Svenja Huth am Ball gegen den FC Bayern. Foto: dpa

Handball-Highlight im Hexenkessel

Flensburg-Handewitt will Titelverteidiger Magdeburg schlagen und an die Tabellenspitze klettern

FLENSBURG/MAGDEBURG (dpa). Der Tabellenzweite trifft auf den Titelverteidiger. Wenn die SG Flensburg-Handewitt am Samstag (15.42 Uhr/Dyn) den SC Magdeburg empfängt, erlebt die Handball-Bundesliga am sechsten Spieltag ihren nächsten Höhepunkt. Sollten die Flensburger ihr Heimspiel gewinnen, würden sie die aktuell führende MT Melsungen wieder überholen und den Vorsprung auf den Double-Gewinner aus Magdeburg auf drei Punkte ausbauen.

Vor dem Spitzenduell ist der gegenseitige Respekt groß. „Flensburg ist in dieser Saison die Mannschaft, die am konstantesten performt hat. Sie hat verspielt lassen, auf welcher Mission sie ist“, sagte Magdeburgs Trainer Bennet Wiegert. Der 42-Jährige weiß auch um die Wucht, die das Publikum in der am Samstag ausverkauften Flensburger Arena entfalten kann: „Das ist eine der am schwersten zu bespielenden Hallen in Deutschland oder sogar in ganz Europa.“

Flensburgs Coach Nicolej Krickau gab das Lob an den Gast zurück. „Magdeburg ist der beste Gegner. Die spielen mit verdammt viel Geduld und bestrafen jeden Fehler“, sagte der

37-jährige Däne. Noch am Donnerstagabend waren die Magdeburger gegen den polnischen Spitzenclub Industria Kielce in der Champions League gefordert – und verpatzten beim 26:27 die Generalprobe. Nach einer kurzen Nacht ging es mit dem Bus in den hohen Norden. Nur per Video konnte Wiegert seine Schützlinge einstellen. Das Rezept dabei: „Wir müssen versuchen, am Spieltag, gegen welches Trikot auch immer, all in zu sein. Das ist für die Spieler eine mentale Mammutaufgabe.“

Personell haben beide Teams Probleme. Zwar hat sich die Schulterverletzung von Johannes Golla, die sich Flensburgs Kapitän am Dienstag beim 42:25 gegen MRK Sestvete aus Kroatien zum Auftakt der European League zugezogen hatte, nicht als allzu schwerwiegend herausgestellt. Hundertprozentig sicher ist der Einsatz des deutschen Nationalmannschaftskapitäns aber nicht. Bei den Magdeburgern fehlen weiter die Langzeitverletzten Felix Claar und Tim Hornke. Auch Matthias Musche war zuletzt im Liga-Spiel gegen Frisch Auf Göttingen (31:24) und beim Königsklassen-Auftakt gegen Kielce nicht dabei.

Polizei schießt Brandstifter in Kinofoyer nieder

KREFELD (dpa). In einem Kinokomplex in Krefeld hat die Polizei am Donnerstag Abend einen 38-Jährigen mit mindestens einem Schuss niedergestreckt. Der Krefelder mit iranischer Nationalität hatte zuvor im Foyer des Kinos eine brennbare Flüssigkeit verschüttet und dann versucht, Feuer zu legen. Zum Zeitpunkt des Geschehens befanden sich, verteilt auf mehrere Kinosäle, etwa 150 Menschen in dem Gebäude. Sie blieben laut Polizei unverletzt. Zuvor waren in kurzer Abfolge Brände in der Innenstadt gemeldet worden. Das erste Feuer soll in der Dachgeschosswohnung des 38-Jährigen ausgebrochen sein. Anschließend brannte ein Minibus der ambulanten Drogenhilfe der Caritas, dann wurde ein Brandsatz in das Gebäude der Arbeitsagentur geworfen. Auf dem Weg in Richtung Hauptbahnhof soll der 38-Jährige dann einen 16-jährigen Jugendlichen mit einem Messer bedroht haben, bevor es zu den Geschehnissen im Kinofoyer kam.

„Offensichtlich ein Mensch mit psychischen Problemen“

„Wenn einer in einem Kino mit 150 Leuten Benzin vergießt und versucht, einen Brand zu legen, ist das versuchter Mord“, sagt NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) in Neuss bei Düsseldorf. „Es ist nicht das erste Mal, dass der Mensch aufgefallen ist. Er ist mehrfach aufgefallen – als jemand, der Ärger macht“, so Reul weiter. Für eine abschließende Einschätzung sei es noch zu früh. „Aber nach jetzigem Stand sieht es danach aus, dass es ein Mensch ist, der psychische Probleme hatte“, sagt Reul.

Tourist stirbt in alter Goldmine

WASHINGTON/CRIPPLE CREEK (dpa). Nach einem tödlichen Unfall während eines Besuchs in einer ehemaligen Goldmine sind im US-Bundesstaat Colorado zwölf Touristen erst nach sechs Stunden aus rund 300 Metern Tiefe gerettet worden. Wie der zuständige Sheriff mitteilte, habe es an dem Aufzug, der die Besucher in die Tiefe bringt, einen Schaden gegeben. Der Unfall ereignete sich nach Angaben des Sheriffs in rund 150 Metern Tiefe. Dabei starb eine Person, vier Menschen wurden verletzt. Die Leiche des Verstorbenen sei bereits kurz nach dem Unfall geborgen worden. Auch elf Besucher hätten umgehend aus der Mine geholt werden können. Zwölf weitere Menschen hätten etwa sechs Stunden lang am Grund der Mine in rund 300 Metern Tiefe ausharren müssen. Die Temperatur dort habe bei nur etwa zehn Grad Celsius gelegen.

Bombe kontrolliert gesprengt

KÖLN (dpa). In Köln ist die aufwändigste Bombenentschärfung seit dem Zweiten Weltkrieg erfolgreich abgeschlossen worden. Eine amerikanische Zehn-Zentner-Bombe wurde am Abend von Experten kontrolliert gesprengt, wie die Stadt mitteilte. Die Entschärfer des Kampfmittelbeseitigungsdienstes hatten am Nachmittag nur einen von zwei Aufschlagzünden entschärfen können. Deshalb musste der Blindgänger kontrolliert gesprengt werden, wofür Schwerlastwagen große Mengen Sand ankarren mussten. Drei Kliniken mit fast 650 Patienten wurden dafür evakuiert und 600 Anwohner verließen ihre Wohnungen.



Der Seenotrettungskreuzer „Arkona“ bekämpft den Brand an Bord des Küstentankers „Annika“
Foto: -/Die Seenotretter
DGzRS/dpa

Hoffen auf glimpflichen Ausgang

Auf der Ostsee brennt ein Tankschiff / Einsatzkräfte können einer ersten Einschätzung zufolge eine Umweltkatastrophe verhindern

Von Christopher Hirsch, Felix Müschen und Sönke Möhl

HEILIGENDAMM. Ein Feuer auf einem Tankschiff auf der Ostsee vor Mecklenburg-Vorpommern hat einen Großeinsatz ausgelöst. Die Ladung der 73 Meter langen „Annika“ besteht nach Angaben des Havariekommandos aus etwa 640 Tonnen Öl. Das 12 Meter breite Schiff war den Angaben zufolge auf dem Weg von Rostock nach Travemünde und liegt etwa 4,5 Kilometer vor Heiligendamm vor Anker. Laut Schweriner Umweltministerium ist bisher keine Gewässerverunreinigung entstanden. Es bestehe eine Verbindung zu einem Schlepper.

Das Feuer war am Freitagmorgen aus ungeklärter Ursache im Heckbereich des Schiffes, das unter anderem große Schiffe mit Treibstoff versorgen kann, ausgebrochen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger brachte die sieben Besatzungsmitglieder in Sicherheit und an Land. Während das Umweltministerium mitteilte, dass die Geretteten offenbar unverletzt sei-

en, wurden nach Angaben des Havariekommandos mehrere Personen leicht verletzt.

Von drei Schiffen aus hätten die Einsatzkräfte mit der Brandbekämpfung von außen begonnen. Feuerwehrteams machten sich mit Hubschraubern auf dem Weg zum Tanker. Am frühen Nachmittag gingen sie zur Erkundung an Bord der „Annika“. Am Abend wurde entschieden, dass die

„Annika“ für weitere Löscharbeiten in den Rostocker Hafen geschleppt werden soll.

Auf Fotos ist zu sehen, wie von den Einsatzschiffen große Wassermengen auf den Tanker gesprüht werden. Schwarzer Rauch dringt aus dem Bereich des Hecks mit Maschinenraum und Brücke aus dem Schiff. Der Rauch des brennenden Schiffes ist den Seenotrettern zufolge bis zur Kü-

ste sichtbar. Die Ursache des Feuers seien bisher nicht bekannt.

Mecklenburg-Vorpommerns Umweltminister Till Backhaus (SPD) sprach von einer sehr dynamischen Lage. Er verfolgte die Ereignisse mit Sorge. Inzwischen wächst die Hoffnung auf einen glimpflichen Ausgang: „Der Brand ist jetzt weitestgehend unter Kontrolle“, sagte Backhaus der „Ost-

see-Zeitung“. Die Havarie ereignete sich in Sichtweite der stark touristisch geprägten Küste zwischen Warnemünde und Kühlungsborn. Der Chef des Landestourismusverbandes, Tobias Weitendorf, reagierte schockiert. „Das ist eine Situation, vor der wir uns im Tourismus immer fürchten“, sagte er. „Wir haben hier sehr verkehrsreiche Gewässer.“ Der Brand des Küsten-

tankschiffs sei eine Großschadenslage, deren Folgen bisher nicht vollständig abgeschätzt werden könnten.

Lob von Umweltorganisation WWF

Die Umweltorganisation WWF lobte den schnellen Einsatz der Rettungskräfte und Löschmannschaften. Das Havariekommando Nord habe sich bewährt, sagte der Leiter des WWF-Ostseebüros in Stralsund, Finn Viehberg.

Der Direktor des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Oliver Zielinski, blickt mit Sorge auf den Brand. „Das ist ein mit 640 Tonnen Schweröl beladenes Schiff wenige Kilometer vor der Küste und wir haben starken Westwind“, sagte der Professor. „Das würde also im schlechtesten Fall in ein sehr sensibles Flachmeer-Ökosystem getrieben werden.“ Zielinski betonte: „640 Tonnen – das ist eine große Menge Schweröl und kann einen massiven Schaden in der Umwelt verursachen.“ Er hoffe sehr, dass das nicht passiere.

SPEKTAKULÄRE UNGLÜCKE AUF NORD- UND OSTSEE



Der Autofrachter „Fremantle Highway“ auf der Nordsee brennt im Juli 2023 tagelang. Foto: Küstenwache der Niederlande/dpa

► Der Brand des Öl- und Chemikaltankers „Annika“ weckt Erinnerungen an nicht allzu lang zurückliegende ähnliche Vorfälle auf Nord- und Ostsee.

► Der brennende Frachter „Fremantle Highway“ mit einer Ladung von rund 3800 Autos liegt im Juli 2023 tagelang vor der niederländischen Insel Ameland. Wegen der 1,6 Millionen Liter Schweröl an Bord wird seinerzeit eine Ölpest im Wattenmeer befürchtet. Bei der Evakuierung des Schiffes kommt ein Besatzungsmitglied ums Leben.

► Der niederländische Frachter „Escape“ mit gefährlicher Ladung an Bord gerät auf dem Weg vom litauischen Ostsee-Hafen Klaipeda nach Riga in der Nacht zum 22. Februar 2023 in Brand und muss von Schleppern an die Küste gebracht werden.

► Auf der Ostsee-Fähre „Peter Pan“ mit mehr als 200 Passagieren und rund 50 Besatzungsmitgliedern an Bord bricht am Abend des 9. Juli 2019 etwa sechs Seemeilen nordöstlich von Travemünde ein Feuer aus. Die Besatzung löscht schnell, verletzt wird niemand.

Raserprozess: Tatverdacht laut Verteidigung entkräftet

Rechtsanwalt verlangt Aufhebung des Haftbefehls gegen seinen Mandanten / „Ermittler versuchten verzweifelt, aus einer Ausfahrt ein Autorennen zu machen“

Von Sascha Kircher

FRANKFURT. Im Frankfurter Prozess um einen tödlichen Unfall auf der A66 bei Hofheim vor vier Jahren hat Verteidiger Ulrich Endres am Freitag die Aufhebung des Haftbefehls gegen seinen Mandanten Ramzy A. beantragt. Es bestehe kein dringender, nicht mal mehr hinreichender Tatverdacht im Sinne der in der Anklage erhobenen Vorwürfe. Der 38-Jährige muss sich seit September gemeinsam mit Tim G. (30) vor dem Landgericht in Frankfurt verantworten, ihnen werden die Teilnahme an einem verbotenen Kraftfahrzeugrennen in zwei Fällen und unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vorgeworfen.

Für die Staatsanwaltschaft steht fest, dass beide mit ihrem Fahrverhalten am 10. Oktober 2020 die am Ende tödliche Kollision mit verursachten, bei der

eine unbeteiligte 71-jährige Autofahrerin getötet wurde. Das Verfahren gegen den dritten Angeklagten Habiballah F. (33) wurde abgetrennt, nachdem er mehrfach nicht zu Verhandlungsterminen erschienen war.

Die Vernehmung von rund 20 Zeugen habe die Vorwürfe nicht bestätigt und keine Belege für das „konstruierte Autorennen“ erbracht – weder eine Fehlzündung als Startzeichen noch eine gegenseitige Verständigung durch Handzeichen der Beteiligten oder eine direkte Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer, sagte Endres. „Dass schnell gefahren wurde, bestreitet keiner“, räumte er ein. Ein Zeuge sagte am Freitag, er habe den Eindruck eines „Kampfjets“ gehabt, als er überholt wurde.

Die Staatsanwaltschaft habe „vier lange Jahre gebraucht“ und „verzweifelt versucht, ein verbotenes Autorennen aus

einer Ausfahrt zu machen“, führte Verteidiger Endres aus. Dafür hätten die Ermittler „gesteuert auf ein Rennen und eine Gefährdung hingearbeitet“, etwa durch Zeugenladungen, die „nicht neutral gefasst“ waren und die das später angeklagte verbotene Kraftfahrzeugrennen als Tatsache behauptet hätten. Staatsanwalt Daniel Wegerich entgegnete, die vorliegenden Videos belegten die Vorwürfe. Wer an einem Rennen beteiligt sei, auch wenn er ganz hinten mitfahre, müsse entstehende Gefahren mitverantworten. Beim Straftatbestand des illegalen Autorennens spreche man von „Nebentäterschaft“.

Laut Verteidiger Endres hat das Amtsgericht Frankfurt-Höchst in einem anderen Verfahren rechtskräftig „festgestellt, wer an diesem Unfall schuld ist“. Es sei „tragisch“ und tue „der Verteidigung maßlos

leid, denjenigen, der den Unfall verursacht hat, hier so leiden zu sehen“. Mit beidem meinte er den 60-jährigen Pfarrer, der am Freitag als Zeuge aussagte. Dieser war im Mai wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe auf Bewährung verurteilt worden.

Pfarrer wurde vom Zeugen zum Beschuldigten

Nun wiederholte er, keine Erinnerung zu haben an den entscheidenden Moment, in dem er laut Urteil des Amtsgerichts von der mittleren Spur ohne Schulterblick und Blinker nach links zog und dort von Habiballah F.s Lamborghini erfasst wurde. Sein Fahrzeug sei hinten links touchiert worden, dann sei „etwas Dunkles, Flaches an mir vorbeigeschossen“ und in die Leitplanke gekracht. Der Sport-

wagen schleuderte danach gegen den Skoda der 71-Jährigen, beide Fahrzeuge gingen in Flammen auf. Der Opel des Pfarrers fuhr auf einen Wagen mit Anhänger auf.

Er habe Erinnerungslücken, jedoch mittels der Beweisvideos erkannt: „Ja, ich habe diesen Fehler begangen.“ Ein „Sekundenversagen“ mit schweren Folgen – auch für ihn selbst: „Ich habe lange gebraucht, um das zu verarbeiten.“ Als er damals vom Zeugen zum Beschuldigten wurde, sei „eine Welt in mir zusammengebrochen“. Er berichtete von depressiven Schüben, einer Therapie und wechselnden Diensten. „Das ist mit mir, es bricht immer mal wieder hervor – heute ist wieder so ein Tag“, sagte der Zeuge mit leiser Stimme. Er fahre kein Auto mehr, sondern ausschließlich Motorrad, sagte der 60-Jährige: „Falls mir wieder ein Fe-

ler passieren sollte, erwischts mich richtig.“ Verteidiger Endres bat im Namen seines Mandanten um Entschuldigung „bei diesem Mann, der leidet wie ein Hund“ – dies sei aber nicht als Schuldeingeständnis zu werten.

Tim G.s Verteidiger Sebastian Schölzel äußerte Verständnis für die Nachsicht der Justiz mit dem Pfarrer. „Das hätte ich mir auch für meinen Mandanten gewünscht, der massiv vorverurteilt wurde.“ Auch wenn das Strafmaß für den Pfarrer milde ausfiel: Dieser sei schuldig gesprochen worden, weil er einen „nicht unmaßgeblichen Fahrfehler beging“. Man dürfe nicht mit zweierlei Maß messen – immerhin habe sein Mandant, anders als der verurteilte Pfarrer, seit fast vier Jahren keine Fahrerlaubnis mehr und sogar in Untersuchungshaft gesessen, so Schölzel. „Da sehe ich eine Schere, die auseinandergeht.“

LEUTE HEUTE

Spende

Pop-Superstar **Taylor Swift** (34) hat für die Hurrikan-Opfer in den USA umgerechnet rund 4,5 Millionen Euro gespendet. Sie seien der Sängerin für ihre großzügige Spende für die Versorgung der Opfer der Hurrikans „Helene“ und „Milton“ unglaublich dankbar, teilte die Hilfsorganisation „Feeding America“ mit. Swift spendete schon häufig nach Naturkatastrophen in den USA Geld.



Taylor Swift

Surfwellen

Oscar-Preisträger und Western-Held **Kevin Costner** (69) tauscht die Prarie gegen Surfwellen ein. Costner soll im Thriller „Headhunters“ einen verschrobene US-Auswanderer spielen, der in Indonesien eine Gruppe Surfer auf der Suche nach der perfekten Welle auf eine unerforschte Insel bringt. Dort lebt ein Stamm von Kopfgängern, die ihr Land um jeden Preis verteidigen.



Kevin Costner

Sohn

Georgia May Jagger, Tochter von Rolling-Stones-Frontmann Mick Jagger, ist zum ersten Mal Mutter geworden. „Unser Sohn Dean Lee Jagger Sedlick wurde am 30. September geboren. Wir sind so verliebt und glücklich und können nicht aufhören, ihn anzustarren“, schrieb die 32-Jährige auf Instagram. Dazu postete sie mehrere Polaroid-Fotos mit ihrem Nachwuchs.



Georgia May Jagger Fotos: dpa

FERNSEHEN AM SAMSTAG

10

TIPPS DES TAGES



Stralsund

Die angesehene Unternehmerfamilie Viet steht unter schwerem Verdacht: Der Bruder wurde ermordet, die Schwiegertochter Irina entführt. Doch Clan-Chefin Anette bleibt eiskalt. Die Ermittler Zabeck (Sophie Pfennigstorf) und Hidde (Alexander Held) stoßen bei ihren Nachforschungen auf Widerstand – sowohl bei Anette als auch bei deren Sohn Oskar. BKA-Beamtin Polina Kross ermittelt jedoch wegen eines illegalen Deals mit militärischer Steuerungstechnik, in den die Familie verwickelt sein könnte. **Kriminalfilm** ▶ 20.15 ZDF



Mr. & Mrs. Smith

John (Brad Pitt) und Jane Smith (Angelina Jolie) sind ein besonderes Ehepaar: Beide arbeiten als Auftragskiller für konkurrierende Organisationen, was sie erfolgreich voneinander geheimhalten.

Actionkomödie ▶ 20.15 VOX



The Tuxedo – Gefahr im Anzug

Der Chauffeur Jimmy Tong (Jackie Chan) erlebt einen Anschlag auf seinen Chef. Bevor dieser stirbt, bittet er Tong, einen gewissen „Walter Strider“ zu finden.

Actionfilm ▶ 22.00 RTL 2

ARD

9.30 Die Sendung mit der Maus 9.50 Tagesschau 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagesschau 14.00 Die Gipfelstürmerin. TV-Komödie (D 2007) 15.30 Tagesschau 15.35 Sportschau 15.35 Handball: Bundesliga. 6. Spieltag: SG Flensburg-Handewitt – SC Magdeburg

17.40 **HD** **Fußball: Bundesliga der Frauen** VfL Wolfsburg – FC Bayern München. Aus Wolfsburg. 1989 wurde die höchste Spielklasse der Frauen nach dem Vorbild der Bundesliga der Männer durch den DFB eingeführt.

19.45 **HD** **Die perfekte Welle: Die besten Surfspots der Welt**

20.00 **HD** **Tagesschau**

20.15 **HD** **Verstehen Sie Spaß?** Show. Freundschaftstest für Johannes Oerding? Peter Maffay legt seinen Kollegen rein / Stunde der Wahrheit: Victoria Swarovski lockt Jorge González zur Wahrsagerin / „Hammermäßlich“: Starpiantist Lang Lang im Hessischfieber / Hazel Brugger treibt Strandbesucher:innen mit irren Zugangsregeln auf die Palme. Mod.: Barbara Schöneberger

23.15 **HD** **Tagesthemen**

23.15 **HD** **Das Wort zum Sonntag** Magazin. Mit Lissy Eichert (Berlin)

23.40 **HD** **Peter Maffay: We Love Rock 'n' Roll** Konzert

1.10 **HD** **Wolfsland: Irrlichter** TV-Kriminalfilm (D 2018)

2.40 **HD** **Tagesschau**

2.45 **HD** **Seegrund. Ein Klüftingerkrimi** TV-Kriminalfilm (D 2013)

ZDF

7.55 Robin Hood 8.20 Peter Pan 8.45 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.00 purr+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Zum Glück zurück. TV-Komödie (D 2021) Mit Diana Amft 13.40 Rosamunde Pilcher: Schutzengel. TV-Liebesfilm (D/GB 2016) 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin

16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops**

17.00 **HD** **heute Xpress**

17.05 **HD** **Länderspiegel** Magazin

17.35 **HD** **Heften, wenn es ernst wird – Begleitung bis ans Lebensende** Reportage

18.05 **HD** **SOKO Kitzbühel**

19.00 **HD** **heute / Wetter**

19.25 **HD** **Lena Lorenz**

20.15 **HD** **Stralsund: Kaltes Blut** Kriminalfilm (D 2024) Mit Sophie Pfennigstorf, Alexander Held, Johanna Gastdorf. Regie: Petra Katharina Wagner

21.45 **HD** **Der Alte** Krimiserie. Zeugen der Anklage. Am Isarufer wird die Leiche der Jura-Studentin Greta Jakobi gefunden. Die junge Frau war Zeugin in einem Prozess wegen gefährlicher Körperverletzung. Voss und sein Team finden Heikles heraus.

22.45 **HD** **heute journal**

23.00 **HD** **Unstoppable – Auf der Kontrolle** Actionthriller (USA 2010) Mit Denzel Washington, Chris Pine

0.30 **HD** **heute Xpress**

0.35 **HD** **Bericht vom Parteitag der CSU in Augsburg**

0.50 **HD** **heute-show**

1.20 **HD** **OS5 117 – Er selbst ist sich genug** Actionkomödie (F 2009)

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report 13.05 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat gedemütigter Sohn seinen Vater niedergeschlagen? 14.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 14.55 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Das schwarze Schaf der Familie. Philipp soll seinen Schwager Thomas Murrman bestohlen haben.

15.50 **HD** **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Teufelsatem

16.50 **HD** **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap Mütter – Nein danke!

17.45 **HD** **Gala Magazin**

18.45 **HD** **RTL Aktuell**

19.05 **HD** **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin

20.15 **HD** **Deutschland sucht den Superstar (7) Show.** Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi. Es wird wieder sowas von DSDS! RTL sucht wieder nach „Deutschlands Superstar“. Dieses Jahr in der Jury: Dieter Bohlen, Pietro Lombardi, Beatrice Egli und Loredana. Zum ersten Mal dient ein Freizeitpark als eindrucksvolle Kulisse. Der Europa-Park in Rust ist die perfekte Bühne, um die Castings spektakulär in Szene zu setzen.

23.00 **HD** **Take Me Out (4) Dateshow**

0.10 **HD** **Deutschland sucht den Superstar (6) Show.** Die Castings (6/10). Jury: Dieter Bohlen, Pietro Lombardi, Beatrice Egli, Loredana

1.50 **HD** **Deutschland sucht den Superstar (7) Show.** Die Castings (7/10). Jury: Dieter Bohlen, Beatrice Egli, Loredana, Pietro Lombardi

SAT.1

7.20 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Jede Sekunde zählt 8.20 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Verrückt nach Lilly 9.20 Die Spree-waldklinik. Dramaserie 12.55 Auf Streife. Doku-Soap. Unfallopfer mit Geheimnis / Verletzter Mann verstrickt sich in Widersprüche 14.55 Auf Streife Spezial – Vermisst!. Doku-Soap

15.55 **HD** **Auf Streife** Virales Schock-Geständnis mit Countdown / Vom bösen Wolf angegriffen

18.00 **HD** **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show Moderation: Jörg Pilawa. Steven Gätjen und Chris Tall treten zum ultimativen Quiz an.

19.55 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **Matilda** Komödie (USA 1996) Mit Mara Wilson Die übersinnlich begabte Schülerin Matilda gerät unter die Fuchtel der brutalen Schuldirektorin Agatha Knüppelkuh.

22.20 **HD** **Promi Big Brother** Show. Mitwirkende: Mike Heiter, Mimi Fiedler, Max Kruse, Verena Kerth, Daniel Lopes, Jochen Horst, Sinan Movez, Cecilia Asoro, Alida Kurras, Matze Höhn, Bea Peters, Leyla Lahouar, Elena Miras, Sarah Wagner

0.00 **HD** **Promi Big Brother – Die Late Night Show** Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj. Die bissige Nacht(t)besprechung: Melissa Khalaj und Jochen Bendel laden in „Promi Big Brother – Die Late Night Show“ jede Nacht live zur ausführlichen #PromiBB-Analyse ein.

1.20 **HD** **Promi Big Brother – Livestream** Doku-Soap

PRO 7

8.55 Mom. Therapeuten-Tête-à-Tête / Laufpass am Valentinstag / Männersache / Die pikante Plakatwand / Abbitte? Ja, bitte! 11.40 Die Simpsons. Zu Ehren von Murphy / Auf zum Zitronenbaum! / Wer erschoss Mr. Burns? / Wer erschoss Mr. Burns? / Die Panik-Amok-Horror-Show / Wenn der Rektor mit der Lehrerin 14.45 The Big Bang Theory

16.35 **HD** **The RACE** Doku-Soap. Das große Finale

17.40 **HD** **ProSieben: newstime**

17.50 **HD** **Galileo Plus** Magazin Couchgorilla & Stubentiger (2) Bei „Galileo Plus“ gibts die ungewöhnlichsten Haustiere der Welt zu sehen.

19.00 **HD** **Galileo X-Plorer** Magazin

20.15 **HD** **Schlag den Star** Show. Kandidaten: Max Giesinger (Sänger und Songwriter), Daniel Donskoy (Schauspieler, Regisseur, Theaterproduzent und Musiker). Moderation: Matthias Opendhövel. Es wird wieder spannend: In dieser Ausgabe treten Max Giesinger und Daniel Donskoy in bis zu 15 Runden im direkten Duell gegeneinander an. Wer beweist Kampfgeist und Fitness? Wer zeigt Köpfcchen und Geschick?

0.15 **HD** **Schlag den Star** Show. Kandidaten: Rürk Gislason (Fußballer), Robin Gosens (Fußballer). Moderation: Elton Heute treten die Fußballer Rürk Gislason und Robin Gosens gegeneinander an.

4.50 **HD** **Mom** Comedyserie. Trennungsschmerz. Tammy wird von ihrer Mitbewohnerin Marjorie in den Wahnsinn getrieben.

SWR RP

7.10 Achtung! Experiment 7.30 Meine Frau schlägt mich 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 7 Tage ... 10.30 Marktcheck 11.15 MPU – miese Geschäfte mit dem Führerschein 12.00 Klimazeit 12.30 Eine Liebe in St. Petersburg. TV-Melodram (D 2009) 14.00 Verliebt in Kroatien. TV-Romantikkomödie (D 2020) 15.30 Die Fallers

16.00 **HD** **Der letzte Wille** Comedyserie

16.45 **HD** **Elvis und der Kommissar**

17.30 **HD** **Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell**

18.00 **HD** **Aktuell / Hierzuland**

18.08 **HD** **Hierzuland**

18.15 **HD** **menschen & momente**

18.45 **HD** **Stadt – Land – Quiz**

19.30 **HD** **SWR Aktuell**

20.00 **HD** **Tagesschau**

20.15 **HD** **Sauerkrautkoma** Krimikomödie (D 2018) Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Pothhoff. Regie: Ed Herzog. Als man eine Frauenleiche im Kofferraum des Autos seines Vaters findet, muss Franz Eberhofer ermitteln.

21.45 **HD** **SWR Aktuell RP** Magazin

21.50 **HD** **Donna Leon: Stille Wasser** Kriminalfilm (D 2019) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Karl Fischer Regie: Sigi Rothemund

23.20 **HD** **Mordkommission Istanbul: Mord am Bosphorus** Kriminalfilm (D 2009) Mit Erol Sander Regie: Michael Kreindl

0.45 **HD** **Sauerkrautkoma** Krimikomödie (D 2018) Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Pothhoff. Regie: Ed Herzog

2.15 **HD** **Donna Leon: Stille Wasser** Kriminalfilm (D 2019) Mit Uwe Kockisch. Regie: Sigi Rothemund

HR hr

6.20 Bilder aus Hessen 6.30 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 7.15 wetter 7.30 Sehen statt Hören 8.00 Schau in meine Welt! 8.25 Maintower – News & Boulevard 8.50 hessenschau 9.20 Privatdetektiv Frank Kross 9.45 Familie Dr. Kleist 10.35 Kölner Treff. Talkshow. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz 12.35 Nachtcafé. Talkshow 14.05 Talk Show

16.05 **HD** **Hessen à la carte**

16.50 **HD** **Kochstories**

17.20 **HD** **Schau in meine Welt!**

17.45 **HD** **maintower weekend**

18.15 **HD** **Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. (3)**

18.45 **HD** **125 Jahre Opel – Kultautos und Krisenjahre**

19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau**

20.15 **HD** **Die Zweiflers** Comedyserie Die Familie steckt in der Krise: Leons provokantes Familienporträt sorgt bei einer Ausstellung für Aufruhr. Mimi entdeckt Jackies Untreue und Samuels Beziehung kriselt. Dana kehrt zurück und stünde bereit, das Familiengeschäft zu leiten.

22.00 **HD** **Simon Becketts Die Chemie des Todes** Krimiserie. Wohin der Wind dich trägt / Kalte Asche. Mit Harry Treadaway

23.30 **HD** **Kommissar Maigret: Die Tänzerin und die Gräfin** TV-Kriminalfilm (GB 2017) Mit Rowan Atkinson, Lucy Cohu, Shaun Dingwall Regie: Thaddeus O'Sullivan

1.00 **HD** **Die Zweiflers** Comedyserie Leons provokantes Familienporträt sorgt bei einer Ausstellung für Aufruhr und Mimi entdeckt Jackies Untreue.

WDR

12.45 WDR aktuell 13.00 McLenBurger – 100% Heimat. TV-Komödie (D 2022) 14.30 Lecker an Bord (6/8) 15.15 Abmanns Top Spots 16.00 WDR aktuell 16.15 Room Tour 16.30 Land und lecker (2) 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Donna Leon: Tierische Profite. Kriminalfilm (D 2014) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigi Rothemund 21.40 Charlotte Link – Die Suche (1) TV-Kriminalfilm (D 2021) 23.10 Charlotte Link – Die Suche (2) TV-Kriminalfilm (D 2021)

BAYERN BR

10.30 Die Frau im roten Kleid. TV-Drama (D 2006) 12.00 Glockenläuten 12.05 Eins ist nicht von dir. TV-Komödie (D 2015) 13.35 Verrückt nach Meer 14.25 Verrückt nach Meer 15.15 Musik in den Bergen 16.00 BR24 16.15 Die fabelhafte Welt der Fledermäuse 17.00 Bergfreunden (2) 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagesschau. 20.15 **HD** **Das Wirtshaus im Spessart.** Komödie (D 1958) 21.50 BR24 22.05 Bericht vom Parteitag der CSU 22.20 **HD** **Königswalzer.** Liebesfilm (D 1955) 23.45 **HD** **Die Mädels vom Immenhof.** Heimatfilm (D 1955)

3SAT sat

9.05 Kulturplatz 9.35 Bilder aus Südtirol 10.00 Bergbäuerinnen in Südtirol 12.15 Thema 13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Natur im Garten (3/10) 15.35 Die Bretagne – Frankreichs wilde Küste. Dokumentation 16.05 Traumorte 17.30 Millionen schwer verliebt. TV-Liebeskomödie (CH 2006) Mit Lea Hadorn 19.00 heute 19.20 Die Selfie-Story – Vom Selbstporträt zur Ego-Sucht 20.00 Tagesschau. 20.15 Büllent Ceylan & Band 21.15 Bow Anderson 22.15 Best of SWR3 New Pop Festival 2024 23.15 Kafka 1.30 Literatur to go (5/10) Dokumentationsreihe 1.35 lebens.art

Sport1 sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 9.15 Die PS-Profis 9.30 Normal. Magazin 10.00 Antworten mit Bayless Conley. Kirche + Religion. Sprecher: Bayless Conley 10.30 Die Arche-Fernsehkanzel 11.00 Teleshopping 16.00 American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap. Die Geisterstadt. Mike macht Geschäfte mit einem Tierpräparator. 17.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. 4. Spieltag: USC Münster – Ladies in Black Aachen. Sucht 20.00 Tagesschau. 20.15 Büllent Ceylan & Band 21.15 Best of SWR3 New Pop Festival 2024 23.15 Kafka 1.30 Literatur to go (5/10) Dokumentationsreihe 1.35 lebens.art

KABEL1

9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Schüsse in der Nacht / Ein ganz normaler Heiliger 10.55 Castle. Krimiserie. Zombies / Für immer / Nach dem Sturm / Bewölkt mit Aussicht auf Mord / Dein Geheimnis ist bei mir sicher. Mit Nathan Fillion 15.35 Hawaii Five-0. Krimiserie. Verunglückt 16.25 newstime 16.40 Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Geständnis / Mord, wie Er im Buche steht / Beweistücke / Unfreiwillig. Mit Alex O'Loughlin 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Informant / Chimäre 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Rachefeldzug / Mord auf Knopfdruck. Mit Julian McMahon

VOX v.o.x

5.40 CSI: NY 6.25 Criminal Intent. Krimiserie. Lieblos / Schlussakkord / Der Brooklyn-Mord / Kreuzfahrt in den Tod / Blutsbrüder / Im Kreuzfeuer 11.50 Showjagd Queen 16.50 Der Hundeprofi (3) Doku-Soap. U.a.: Maren und David mit dem französischen Bulldogge „Django“ 17.55 hundkatzenmagazin. Magazin. Katzenspielhaus 18.50 hundkatzenmagazin Spezial 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team. Doku-Soap. U.a.: Gundula mit Großherzog Sennenhündin Leonie 20.15 **HD** **Mr. & Mrs. Smith.** Actionkomödie (USA 2005) Mit Brad Pitt 22.40 **HD** **The Green Mile.** Gefängnisfilm (USA 1999) 2.15 Medical Detectives

KIKA KIKKA

7.15 Babar und die Abenteuer von Badou 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitsu und das zottelige Alphabet 8.20 Animanimals 8.25 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 8.45 Super Wings 9.20 Simon 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo 12.00 Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar 13.35 **HD** **Träume sind wie wilde Tiger.** Komödie (D 2021) 15.05 KUMMERKASTEN: Fühlst du es? – Die Welt der Gefühle mit Soraya und Simon (1/6) 15.20 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.40 Das Dschungelbuch 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Checker Tobi

Nachrichten und Unterhaltung. Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 12.10. – 18.10.2024



WIDDER
21.03. bis 20.04.

Sie sind an sich ein sehr kreativer Kopf. Wenn es Ihnen gelingt, den notwendigen Schwung und Elan aufzubringen, können Sie Ihre Ideen tatsächlich realisieren.



STIER
21.04. bis 20.05.

Hören Sie endlich damit auf, Ihre Gefühle verschlüsselt übermitteln zu wollen. Sie müssen nun klare Worte finden, um sich verständlich zu machen.



ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Eine kleine List erspart Ihnen jetzt viel Zeit und Sie kommen mühelos zum Ziel. Wenn Sie nicht zu oft in die Trickkiste greifen, wird das nicht weiter auffallen.



KREBS
22.06. bis 22.07.

Man versucht derzeit, Sie verbal einzuschüchtern. Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen. Wenn Sie auf dem richtigen Weg sind, können Sie beruhigt sein.



LÖWE
23.07. bis 23.08.

Verfallen Sie nicht in eine für Sie untypische Passivität. Sie dürfen sich nicht einschüchtern lassen. Sie bekommen die Lage auf jeden Fall bald in den Griff.



JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Vor einiger Zeit haben Sie sich dazu durchgerungen, sich einem schwierigen Problem zu widmen. Anstatt es jetzt zu bereuen, sollten Sie endlich Hilfe leisten.

FERNSEHEN AM SONNTAG

11

TIPPS DES TAGES



Men in Black: International

Agent H (Chris Hemsworth) nimmt die Rekrutin Agent M (Tessa Thompson) unter seine Fittiche. Bald haben M und H ihren ersten gemeinsamen Auftrag. Sie sollen Vungus, Mitglied der königlichen Familie von Yababia, bei seinem Aufenthalt in London beschützen. Doch Vungus fällt einem Attentat von aus Marrakesch angereisten Zwillingen zum Opfer. Vor seinem Tod gibt er M eine Art Stein, mit dem sie zunächst nichts anzufangen weiß, und eine Warnung mit auf den Weg: Es sei etwas faul bei den MIB. **Actionkomödie ▶ 20.15 Sat.1**



Der Untergang

April 1945: Die Russen sind bis vor Berlin vorgerückt, und der deutsche Diktator und seine Getreuen harren im Bunker aus. Der „Führer“ Adolf Hitler (Bruno Ganz) hegt dennoch realitätsfremde Rettungsfantasien. **Drama ▶ 20.15 RTL 2**



Liebe verjährt nicht

Gleich an seinem ersten Tag bei der Hamburger Tafel trifft das ehemalige Börsenbros Piet seine Ex-Freundin Veronika (Tanja Wedhorn). Um sich keine Blöße zu geben, schaltet er auf Erfolgstop. **Romantikkomödie ▶ 21.45 3sat**

ARD

9.30 Die Maus 10.03 Der Prinz im Bärenfell. TV-Familienfilm (D 2015) 11.00 Allerlei. TV-Märchenfilm (D 2012) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Raubtiere vor der Haustür – Harz-luchse und Heidewölfe 14.03 Schlaflos in Schwabing. TV-Komödie (D 2012) 15.30 Zimmer mit Stall: Schwiegermutter im Anflug. TV-Komödie (D 2021)

17.00 **HD** **BRISANT** Magazin 17.45 **HD** **Tagesschau** 18.00 **HD** **Bericht aus Berlin** Moderation: Matthias Deiß 18.30 **HD** **Weltspiegel** Magazin 19.15 **HD** **Sportschau** 19.55 **HD** **Ansprache des Bundespräsidenten** Gespräch. Zur Woche der Welthungerhilfe

20.00 **HD** **Tagesschau** 20.15 **HD** **Polizeiruf 110: Wasserwege** Kriminalfilm (D 2024) Mit André Kaczmarczyk, Frank-Leo Schröder, Robert Goner. Regie: Felix Karolus. Eine polnische Studentin wird tot vom Ufer des Finowkanals geborgen. Ross und Rogov ermitteln entlang der alten Wasserstraße.

21.45 **HD** **Caren Miosga** Gespräch. Moderation: Caren Miosga 22.45 **HD** **Tagesthemen** Moderation: Ingo Zamperoni

23.05 **HD** **ttt** Magazin 23.35 **HD** **Terror – Ihr Urteil** TV-Drama (D 2016) Mit Burghart Klaußner, Martina Gedeck, Florian David Fitz 1.10 **HD** **Tagesschau** 1.15 **HD** **Zimmer mit Stall: Schwiegermutter im Anflug** TV-Komödie (D 2021) Mit Aglaia Szyszkowitz, Friedrich von Thun, Eleonore Weisgerber

ZDF

7.15 Bibi Blocksberg 7.40 Bibi und Tina 8.10 Löwenzahn 8.35 1, 2 oder 3 9.03 Arm an der Uni 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Lieblingsstücke 11.55 heute Xpress 12.00 ZDF-Fernsehgarten on tour 14.10 Duell der Gartenprofis 14.55 Mein fabelhaftes Ferienhaus 15.40 heute Xpress 15.45 Wale – gejagt und geliebt. Dokumentation

16.15 **HD** **Die Rosenheim-Cops** 17.00 **HD** **heute** 17.15 **HD** **Besserer** – Das Duell 18.00 **HD** **Die Putzprofis** 18.30 **HD** **Hast du dein Leben unter Kontrolle?** 19.00 **HD** **heute/** 19.10 **HD** **Berlin direkt** Magazin 19.30 **HD** **Ein Tag in...**

20.15 **HD** **Inga Lindström: Spinnfäden** TV-Drama (D 2024) Zwei ehemalige Rivalen erben ein Haus und müssen es ein Jahr teilen. 21.45 **HD** **heute journal** 22.15 **HD** **Opus Klassik 2024** Bericht. Mit Lang Lang (Pianist), Anna Prohaska (Sopranistin), Konstantin Krimmel (Bariton), Gautier Capuçon (Cellist), Marc-André Hamelin (Pianist), Marina De Biasi (Cellistin), Maria Dueñas (Geigerin) u.a.

0.15 **HD** **heute Xpress** 0.20 **HD** **Napoleon Bonaparte – Der Mensch hinter dem Mythos** Dokumentation 1.05 **HD** **Largo Winch – Tödliches Erbe** Thriller (F/B/HK 2008) Mit Tomer Sisley 2.45 **HD** **Largo Winch: Die Burma Verschwörung** Actionfilm (F/B/D 2011) Mit Tomer Sisley, Sharon Stone, Ulrich Tukur

RTL

5.05 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap. Frau in Telefonzelle gefangen / Hilferuf aus dem Kartoffelsalat / Friedhofsgärtner findet Baby / Passantin findet Baby in Schaufenster / Raubüberfall deckt mörderischen Plan auf / Putzfrau findet Blutlache 9.50 Deutschland sucht den Superstar (6) 11.50 Deutschland sucht den Superstar (7) 14.30 American Football: NFL

18.45 **HD** **RTL Aktuell** 19.00 **HD** **American Football: NFL** Week 6: Green Bay Packers – Arizona Cardinals. Kommentar: Tobias Budde, Florian Schmidt-Sommerfeld. Experte: Patrick Esume. Love is in the Air. Quarterback Jordan Love ist zurück auf dem Feld.

22.25 **HD** **American Football: NFL** Week 6: Dallas Cowboys – Detroit Lions. Kommentar: Tobias Budde, Jan Stecker. Experte: Björn Werner. Möglich: Cowboys – Lions. Schaffen es die Cowboys um Brandon Aubrey, ihre Siegesserie fortzusetzen? Sie konnten die jüngsten sechs Begegnungen mit den Lions für sich entscheiden. Der letzte Triumph der Detroit liegt mehr als 10 Jahre zurück, als sie 2013 mit 31:30 die Partie gewannen.

1.45 **HD** **CSI: Vegas** Krimiserie Castor und Pollux und das Blut der Familie. Mit Jorja Fox 2.30 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein starkes Team / Hoher Einsatz Mit William Petersen 4.10 **HD** **Der Blaulicht-Report** 4.35 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie Lebendig begraben

SAT.1

5.40 Auf Streife – Berlin 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 So gesehen 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am So. Magazin. Moderation: Simone Panteleit, Christian Wackert 12.10 Die dreisten drei – Die Comedy-WG 12.40 **★** Men in Black. Sci-Fi-Komödie (USA 1997) 14.40 **★** Matilda. Komödie (USA 1996) Mit Mara Wilson

16.40 **HD** **Das große Backen** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchard, Christian Hübs Moderation: Enie van de Meiklokjes. Im Halbfinale werden die Kandidaten noch einmal auf den Prüfstand gestellt. 18.55 **HD** **Julia Leischik sucht ...** 19.55 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **★** **HD** **Men in Black: International** Actionkomödie (USA/CHN 2019) Mit Chris Hemsworth, Tessa Thompson Regie: F. Gary Gray 22.30 **HD** **Promi Big Brother** Mitwirkende: Mike Heiter, Mimi Fiedler, Max Kruse, Verena Kerth, Daniel Lopes, Jochen Horst, Si-nan Movez, Cecilia Asoro, Alida Kurras, Matze Höhn, Bea Peters, Leyla Lahouar, Elena Miras, Sarah Wagner. Moderation: Marlene Lufen, Jochen Schropp

0.05 **HD** **Promi Big Brother – Die Late Night Show** Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj Die bissige Nacht(t)besprechung: Melissa Khalaj und Jochen Bendel laden in „Promi Big Brother – Die Late Night Show“ jede Nacht live zur ausführlichen #PromiBB-Analyse ein. 1.25 **HD** **Promi Big Brother – Livestream** Doku-Soap

PRO 7

5.15 Mom. Comedyserie 6.50 EURéKA – Die geheime Stadt 7.45 Galileo 8.45 Sehen statt Hören 10.05 „lesenswert“ . Mit Nina Chuba (Musikerin), Kurt Krömer (Entertainer), Tommi Schmitt (Podcaster) 13.05 The World's Most Dangerous Show 14.05 The World's Most Dangerous Show 15.00 The World's Most Dangerous Show 15.55 **HD** **The World's Most Dangerous Show** 16.55 **HD** **The World's Most Dangerous Show** 17.55 **HD** **ProSieben: newstime** 18.05 **HD** **The World's Most Dangerous Show** 19.05 **HD** **Green Seven Report** Reportagereihe

20.15 **HD** **Wer stiehlt Nina Chuba die Show?** Moderation: Nina Chuba. Wieder dürfte es spannend zugehen, will doch Jo-ko Winterscheidt seine eigene Quizshow abermals mit allen Kräften verteidigen. Einige Prominente wollen Jokus Moderationsjob bei „Wer stiehlt mir die Show?“ übernehmen: Musikerin Nina Chuba („Wildberry Lillet“), Entertainer Kurt Krömer („Chez Krömer“) und Podcaster Tommi Schmitt („Gemischtes Hack“).

23.35 **HD** **Late Night Berlin Show** Mod.: Klaas Heufer-Umlauf 0.45 **HD** **Wer stiehlt Nina Chuba die Show?** Kandidaten: Joko Winterscheidt, Kurt Krömer, Tommi Schmitt 3.45 **HD** **Galileo X-Plorer** Magazin. Pitcairn – die abgelegensten Insel der Welt. Tim Grubl lüftet die Geheimnisse des vergessenen Paradieses.

SWR RP

6.35 Nachtcafé 8.05 Lahnsteiner Bluesfestival – Das Beste aus 25 Jahren 9.35 Sehen statt Hören 10.05 „lesenswert“ . Gespräch 11.05 Fuchs und Gans 11.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 12.45 Einmal Bauernhof und zurück. TV-Komödie (D 2014) 14.15 **★** Ferien auf Immenhof. Heimatfilm (D 1957) 15.45 Aarhus, da will ich hin!. Dokumentation

16.15 **HD** **Kochs anders** 17.00 **HD** **Einfach & köstlich** 17.30 **HD** **SWR Kultur** 18.00 **HD** **SWR Aktuell** 18.15 **HD** **Handwerkskunst!** 18.45 **HD** **Treffpunkt** 19.15 **HD** **Die Fallers Soap**. Trockengelegt. Mit Wolfgang Hepp 19.45 **HD** **SWR Aktuell**

20.00 **HD** **Tagesschau** 20.15 **HD** **Wunderschön!** Reportagereihe. Norwegens Westen. Vom Sognefjord nach Bergen / Fjorde und Wasserfälle, Gletscher und Hochebenen / Vergangenheit und Zukunft / Respekt vor der Natur Moderation: Tamina Kallert 21.45 **HD** **Sport** 22.30 **HD** **Auf den Spuren eines Kindermörders** (1) Dokumentationsreihe. Moderation: Uwe Madel

23.10 **HD** **Auf den Spuren eines Kindermörders** (2) Dokureihe 23.55 **HD** **Auf den Spuren eines Kindermörders** (3) Dokureihe 0.40 **HD** **Männer und andere Kats-tropfen** TV-Liebeskomödie (D 1999) Mit Heike Makatsch, Dominic Raacke, Ulrike Folkerts 2.05 **HD** **Einmal Bauernhof und zurück** TV-Komödie (D 2014) Mit Alwara Höfels, Sophie Schütt

HR

10.30 Twist 11.00 Besuch bei Brahm: Mit Sol Gabetta und Kristian Bezdin-hout im Brahmshaus Baden-Baden 11.45 Das hr-Sinfonieorchester spielt ... 12.30 **★** So viel Zeit. Tragikomödie (D 2018) 14.00 Georgien – Kommt auf die Bucket List 14.45 Istriens Süden – Urlaubsparadies an der kroatischen Adria 15.30 Alles Wissen

16.15 **HD** **Mex – Das Marktmagazin** 17.00 **HD** **Mittendrin** 17.45 **HD** **Der erste Portugiese – Wie Saudade in den Odenwald kam** Dokumentation 18.30 **HD** **Past Forward** Tradwies – Zurück an den Herd? 19.00 **HD** **Kochstories** 19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau** 20.15 **HD** **XXL Camper** Liebevoller Bruderkuss und ganz heiße Eisen / Zwischen Rost-Heibe und Traum-Camper / Fahrt zu Heiler Hans und die Gefahr des Viadukts 22.30 **HD** **Die Montagmaler** Herrenrunde – Klassenzimmer 23.15 **HD** **straßen stars Show** Mit Susanne (Wiesbaden), Manni (Marburg), Sophia (Kelkheim). Rateteam: Cossu, Sabine Heinrich, Eva Briegel

23.45 **HD** **Das große Hessenquiz** 0.30 **HD** **strassenstars – HISTORY** Show. Mit Franz (Nieste), Kerstin (Egelsbach), Vitor (Frankfurt). Rateteam: Henni Nachtsheim, Lisa Keller, Jörg Thadeusz 1.00 **HD** **straßen stars Show** Mit Susanne (Wiesbaden), Manni (Marburg), Sophia (Kelkheim). Rateteam: Cossu, Sabine Heinrich, Eva Briegel

WDR

7.15 Westart 7.45 Mirga Gražinyte-Tyla dirigiert Tschaiakowsky und Weinberg 9.15 Kölner Treff 11.15 Die Sieg entlang – eine wildromantische Fluss-tour 12.00 Land und lecker (2) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Alles Klara 15.10 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Die Kanarischen Inseln 17.45 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön! 21.45 Der Zürich-Krimi: Borchert und der Mord im Taxi. Kriminalfilm (D 2020) Mit Christian Kohlund. Regie: Roland Suso Richter 23.15 Rentnercops 0.00 Hubert und Staller

1.10 **HD** **Tagesschau** 1.15 **HD** **Zimmer mit Stall: Schwiegermutter im Anflug** TV-Komödie (D 2021) Mit Aglaia Szyszkowitz, Friedrich von Thun, Eleonore Weisgerber

BAYERN

9.30 Hoffnungsgeschichten 10.00 Evangelischer Gottesdienst 11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.00 quer 12.45 Kunst + Krepel 13.15 Traumhäuser 14.00 Querbeet. Magazin 14.30 Polizei-inspektion 1 15.15 Landfrauenküche 16.00 BR24 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Einfach & köstlich 17.45 Schwaben und Altbayern ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 BR24 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Schlager-Spaß 22.15 Bayerischer Sportpreis 2024 23.30 Paris 2024 – Die Kunst der Spiele – Olympia-Rückblick 0.15 Grünwald Freitagscomedy 1.15 Das schaffst du nie!

3SAT

12.10 Erlebnisreisen 12.30 Druckfrisch 13.00 ZIB 13.20 Plitvice – Im Land der fallenden Seen 14.05 Waterwoman 17.05 **★** Charleys Tante. Komödie (A 1963) 18.30 Job trotz Handicap – Ein Arbeitstag mit Menschen mit Behinderung 19.00 heute 19.10 Die Macht der Stimme – Warum wir ihre Bedeutung unterschätzen 19.40 Die Schwebefähre in Portugalete, Spanien – Wenn Brücken Gondeln tragen 20.00 Tagess. 20.15 Die Anstalt 21.00 Nuhr im Ersten. Show 21.45 Liebe verjährt nicht. TV-Romantikkomödie (D 2019) 23.15 **★** Terrified. Horrorfilm (ARG 2017) Mit Maximiliano Ghione 0.40 Waterwoman. Dokureihe

Sport1

5.00 Teleshopping 9.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga. 1. – 6. Spieltag, 1. BL & 1. – 8. Spieltag, 2. BL 11.00 Doppelpass. Die Runde. Moderation: Florian König, Ruth Hofmann 13.30 Poker: World Series 15.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap. Die allererste Episode! Moderation: Jean Pierre Kraemer, Sidney Hoffmann 16.30 Die PS-Profis – Im Einsatz. Doku-Soap. Klein aber fies 17.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap 20.00 Darts: World Grand Prix. Countdown 21.00 Darts: World Grand Prix. Finale. Aus der Mattioli Arena, Leicester (GB) 23.00 Poker: World Series

KABEL1

5.35 Blue Bloods – Crime Scene New York 6.15 The Mentalist. Krimiserie. Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort / Der einzige Zeuge / Die rote Scheune / Nachts im Museum. Der Tod eines jungen Wunder-Botanikers führt Lisbon und Co. in die Welt des medizinischen Marihuana-Anbaus. 11.00 FBI: Special Crime Unit. Das Jüngste Gericht / Zeugenschutz 13.00 Deutschlands größte Geheimnisse 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal 16.05 newstime 16.15 Mein Lokal, Dein Lokal 20.15 Deutschlands größte Geheimnisse 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin 0.25 Deutschlands größte Geheimnisse. Show

VOX

5.05 Medical Detectives 5.50 CSI: NY 6.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Blackout / Entführt / Kreuzfahrt in den Tod / Blutsbrüder / Im Kreuzfeuer 15.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie 16.00 Biete Rostlaube, suche Trauma. Doku-Soap 17.00 auto mobil. Magazin 18.10 Die Beet-Brüder (5) 20.15 Grill den Hensler Sommer-Special (6) Show. Ross Antony, Guido Cantz, Evelyn Burdecki 23.40 Prominent! 0.25 Medical Detectives. Dokureihe. Blutige Spuren / Mörderisches Puzzle / Rekonstruktion des Todes / Freund oder Feind / In Schutt und Asche / Morgengrauen

KIKA

7.45 Yakari 8.20 Geschichten von überall 8.35 Team Timster 8.50 neunehnhalf 9.00 Checker Julian 9.25 Törtel 9.50 Ritter Rost 10.15 Der kleine Drache Kokosnuss 10.40 Rudis Rassellbände 10.50 Rudis Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Das Märchen vom Frosch und der goldenen Kugel. TV-Märchenfilm (D/CZ 2022) 13.30 **★** Triple Trouble – Ärger Hoch Drei!. Jugendfilm (PL 2020) 14.50 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Livia 14.55 Belle und Sebastian 15.45 Tobi Lolness 16.35 Pia und die wilde Natur 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Trudes Tier 17.40 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Grisù – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch!. Magazin 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Leo da Vinci 19.25 pur+. Magazin

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 12.10. – 18.10.2024

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Sie haben in den kommenden Tagen leider absolut keine glückliche Hand, wenn es um finanzielle Angelegenheiten geht. Verschieben Sie alles, was damit zu tun hat!

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Hüten Sie sich derzeit davor, ein unrealistisches Angebot zu unterbreiten. Sie haben sich sonst im Handumdrehen in eine unangenehme Zwangslage gebracht.

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Unserhoffte Zufälle und Ereignisse lassen Sie jetzt nur allzu schnell den Mut verlieren. Sie sollten sich Ihrer eigentlichen Willenskraft bewusst werden.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Häufig sind Sie sich selbst nicht über Ihre Verhaltensweisen im Klaren. Bedenken Sie, dass das unter Umständen zu erheblichen Nachteilen für Sie führen kann!

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Sie reagieren auf beiläufige Äußerungen anderer derzeit einfach viel zu sensibel. Ihnen sollte klar sein, dass nicht immer alles als Anspielung zu werten ist.

FISCHE
20.02. bis 20.03.

Lassen Sie ein Vorurteil über Sie selbst keinesfalls unkommentiert im Raum stehen. Wehren Sie sich entschieden gegen üble Nachrede und Klatsch und ziehen Sie klare Grenzen.

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = s/w
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊞ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Kunterbunte Blätter

Im Herbst färben sich die Blätter draußen an den Bäumen bunt. Mit dieser herbstlichen Drucktechnik kannst du dir den Herbst ins Haus holen. Probier's doch mal aus!



Du brauchst:

- Blätter in verschiedenen Größen und Formen
- Wasserfarben
- Pinsel
- Papier
- Zeitungspapier

So geht's

1 Sammelt draußen ein paar Blätter in unterschiedlichen Formen und Größen. Nehmt ruhig die Blätter, die schon auf dem Boden liegen. Legt die Blätter zu Hause für drei Stunden zwischen einige dicke Bücher, bis sie platt gedrückt sind.



von Lina Petry

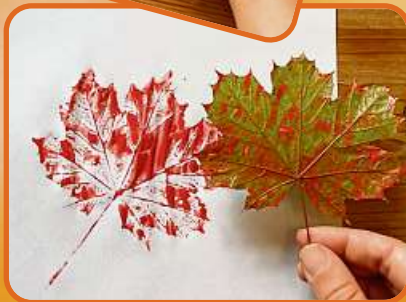


2 Sind die Blätter flachgepresst, kann es losgehen. Bemalt die Unterseite eurer Blätter mit Wasserfarbe. Die Unterseite ist die Seite, auf der die feinen Adern des Blattes herausstehen.

3 Drückt das Blatt anschließend mit der bemalten Seite nach unten auf Papier. Legt ein Stück Zeitungspapier darüber und streicht einige Male vorsichtig über das Blatt. Dazu könnt ihr die Unterseite einer Tasse benutzen, dann wird der Abdruck noch gleichmäßiger. Hebt dann vorsichtig die Zeitung und das Blatt wieder hoch. Schon seht ihr euren ersten Druck!



4 Jetzt könnt ihr nach Lust und Laune weiterdrucken: Ihr könnt bunte Mandalas machen, Fantasiewelten oder einfach ein Lexikon aller Bäume anlegen, von denen ihr einen Blätter-Druck gemacht habt. Viel Spaß!



Kennst du die Herbstfrüchte?

von Eva Fauth

Ordne die Früchte den richtigen Blättern zu!



Lösungen: 1b) Ahorn - Flügelhülse, 2d) Buche - Bucheckern, 3a) Roskastanie - Kastanie, 4c) Eiche - Eichel

POPEL



- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997
www.kruschel.de/abo



Gewinnspiel: „Alles für die Katz“

Kater Beckett ist ein ziemlich verwöhnter Kerl. Seit er von der Schülerin Rose gerettet wurde, die alles für ihn tut, hält Beckett sein Glück für selbstverständlich. Als er jedoch sein neuntes Leben verliert, bettelt er um eine zweite Chance und möchte beweisen, dass er aus seinen Fehlern lernen kann. Ein aufregendes und witziges Trickfilmabenteuer beginnt. „Alles für die Katz“ läuft gerade ganz neu im Kino. Du willst den Film gerne sehen? Dann mach mit bei unserer Verlosung und gewinne zwei Karten. Maile dafür an kruschel@vrm.de – Stichwort „Alles für die Katz“. Einsendeschluss ist der 18. Oktober. Viel Glück! (ef)



Witzig

Entsetzt fragt die Oma ihren Enkel: „Was macht ihr denn da?“ „Wir spielen Doktor.“ „Und was macht Lisa auf dem Schrank?“ „Die haben wir zur Erholung in die Hand geschickt!“



Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997

Foto: candy1812/Fotimmz/laboko/Joachim Opelka/Thomas Renz/eyetriconic/Schlierner/fotoperle/medwedja/Yael Weiss (alle stock.adobe.com), Lina Petry, 10 Live Productions / Wild Bunch.



Zukunft gesichert: Jürgen und Nathalie Dres auf der derzeitigen Großbaustelle.

Foto: suk

Projekt mit Perspektive

Faltschachteln Dres auf dem Weg zur Umsiedlung nach Schifferstadt
Von Susanne Kühner

E

stut sich was auf dem 7000 Quadratmeter großen Gelände in der Carl-Benz-Straße. Baumaschinen und Sandberge erzählen seit 26. August die Geschichte einer großen wirtschaftlichen Veränderung und einer langen Familientradition. Seit mehr als 70 Jahren ist das Unternehmen Dres am Markt. Produziert werden Faltschachteln, die in einer Gesamtstückzahl von rund 60 Millionen pro

”

Endziel ist, dass alle Produktionsschritte auf einem Gelände vereint werden.

Jürgen Dres

Jahr produziert und europaweit versendet werden. Ansässig ist der Betrieb in Speyer. Noch. Der Weg zur Umsiedlung nach Schifferstadt ist längst geebnet. Die Halle in der Carl-Benz-

”

Die Entscheidung für den Standort fiel letztendlich, da wir hier das passende Objekt gefunden haben.

Jürgen Dres

Straße, in der früher ein Indoor-Spielplatz untergebracht war, hat das Unternehmen schon im Jahr 2016 gekauft. Angelaufen sind die Maschinen zur Endfertigung der Faltschachteln dort 2018. In Speyer wurden



Juniorchefin Nathalie Dres dokumentiert in Bild und Video im Bautagebuch auf der Internetseite den Baufortschritt.

Fotos: Dres



seither nur noch die ersten beiden Produktionsschritte durchgeführt: drucken und stanzen. Von Schifferstadt aus werden die Endprodukte zum Kunden geliefert.

„Die Entscheidung für den neuen Standort fiel letztendlich, da wir hier das passende Objekt gefunden haben“, sagt Jürgen Dres. Seine Frau Petra ist die dritte Generation im Unternehmen. Nach der Heirat stieg er mit ein. Inzwischen sind die beiden Senior-Chefs und die vierte Generation mit Nathalie und Christoph stehen bereits

mit beiden Beinen im Unternehmen.

Nathalie Dres hat die Bauleitung in Schifferstadt, denn dort tut sich seit diesem Sommer etwas. Die längst überfällige Erweiterung steht an. Die Fläche dafür gibt es ja. „Endziel ist, dass alle Produktionsschritte auf einem Gelände vereint werden“, formuliert Jürgen Dres, wie die Zukunftsmusik klingen soll. Einen Zeitpunkt, wann tatsächlich der komplette Rückzug aus Speyer stattfindet, nennt er nicht.

Jetzt geht es erst einmal um

die Erweiterung der bestehenden Halle. Eine Teilbaugenehmigung hat die Firma im Juli bekommen. Der rote Punkt steht noch aus. Immerhin: „Der Tiefbau kann gemacht werden“, betont Nathalie Dres. Alles dokumentiert die Juniorchefin in Bild und Video im Bautagebuch. Über 350 Medien können Interessierte auf der Internetseite inzwischen einsehen und dabei den Fortschritt verfolgen.

Die Planungen für die Erweiterung ging schon im April 2021 los, wie Nathalie Dres ins Gedächtnis ruft. Ihr Vater wirft

ter“, meint er, „wird es immer geben.“ Der Begriff regional bezeichne, dass die Produkte in angrenzende Länder geliefert werden. Belgien, Frankreich, Polen, Ungarn, die Schweiz oder die Tschechien gehören zu den Adressaten.

Nahezu abgeschlossen seien die Prüfungen des Statikers – die notwendige Vorarbeit zur Vorbereitung der Fundamente.

”

Wir haben für Schifferstadt die erste neue Klebemaschine gekauft. Die alte lief 26 Jahre.

Jürgen Dres

Die Kanalarbeiten – erst für das Regen-, dann für das Schmutzwasser – laufen, zeigt Nathalie Dres den Baustand auf. Energetisch soll die Halle in Holzständerbauweise modernen Standards folgen. „Als 2019 ein Sturm über Schifferstadt fegte, wurde das Dach der Halle zu einem Drittel abgedeckt. Das

”

Der Tiefbau kann gemacht werden.

Nathalie Dres

haben wir zum Anlass genommen, eine erste Photovoltaikanlage zu installieren“, berichtet Jürgen Dres. Die Maßgabe jetzt: so energieunabhängig wie möglich werden. Eigenstrom soll produziert werden, eine Luftwärmepumpe gibt es zum Heizen. „Das ganze Projekt ist perspektivisch zu sehen“, stellt Dres heraus und erläutert: „Wir wollen die Produktion optimieren, aber perspektivisch soll die Firma weitergehen mit mehr Kunden und mehr Personal.“ Seine Tochter weist darauf hin, dass durch den Rückzug ihrer Eltern irgendwann auch zwei Stellen in der Verwaltung neu zu besetzen sind. 21 Angestellte plus die vierköpfige Familie arbeiten derzeit mit.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

seit ein paar Jahren ist es ab und zu Thema in den Medien, und dann hört man wieder lange nichts: Lieferengpässe bei Medikamenten. Die Berufsverbände der Apothekerinnen und Apotheker zeichnen immer mal wieder ein dramatisches Bild. Zum Beispiel am vergangenen Wochenende: Da sagte der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein in einem Zeitungsinterview, Kochsalzlösung sei derzeit so knapp, dass in Deutschland der Bedarf nicht gedeckt werden könne.

Das las sich deshalb besonders bedrohlich, weil Kochsalzlösung ja noch nicht mal ein Medikament ist, sondern ein Allerweltsmittel – das man aber unter anderem für Infusionen und bei Operationen dringend benötigt. Aber was steckt tatsächlich dahinter?

Laut verschiedener Apothekerverbände in diversen Bundesländern soll es Liefereschwierigkeiten bei rund 500 verschiedenen Medikamenten geben. Zum Beispiel bei Insulin oder Antibiotika, aber auch bei derzeit saisonal besonders stark nachgefragten Erkältungsmitteln. Die Apothekerverbände sagen: Die gesetzlichen Krankenkassen seien schuld. Denn sie hätten in den letzten Jahren die Hersteller von Medikamenten immer weiter unter Druck gesetzt, ihre Produkte billiger zur Verfügung zu stellen. Deshalb wiederum würden viele Arzneimittel nicht mehr bei uns in Deutschland hergestellt – sondern zum Beispiel in China, wo das günstiger machbar ist. Nachteil: Wir in Deutschland haben schwerer Zugang zu diesen Produkten.

Und die Apotheker würden finanziell auch an viel zu kurzer Leine gehalten, sagen die Apotheker. Wegen zu niedriger Abrechnungssätze für ihre Leistungen könnten sie sich nicht auch noch darum kümmern, im Ausland Medikamente zu beschaffen, wenn die normalen Lieferkanäle nicht funktionierten.

Die Apotheker im Land waren diese Woche in München beim Branchentreffen versammelt. Ihr wichtiges Thema ist dort die Frage, wie sie Krankenkassen und Bundesregierung dazu bringen können, dass Apotheken künftig mehr Geld für ihre Arbeit erhalten. Die Branche will nochmal darauf hinweisen, wie wichtig sie für die öffentliche Versorgung ist und dass sie mehr Geld braucht.

Einen besonders kritischen Blick auf die aktuelle Öffentlichkeitsarbeit der Apotheken hat das linke Medium nd-aktuell: „Der Apothekerverband bespielt gerade souverän die Klaviatur der Patientenängste“, schreibt deren Kommentatorin; so groß sei die Gefahr in der Realität aber gar nicht. Der besonders umtriebige Apothekerverband Nordrhein hält dagegen: Lieferengpässe zu leugnen, schreibt er auf seiner Webseite, sei unverantwortlich. Die Wahrheit liegt vermutlich in der Mitte . . .

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Enthusiasmus bewegt alle

WISSEN UND WERTE Gymnasium im Paul-von-Denis-Schulzentrum besteht seit 50 Jahren

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Einen ganzen Tag widmete die Schulgemeinschaft des Gymnasiums im Paul-von-Denis-Schulzentrum dem 50. Jubiläum ihrer Einrichtung. Dabei ging es um die Zukunft, Demokratie, Träume und gute Taten.

Paul Camille von Denis ist der Namensgeber des Schulzentrums, dem das Gymnasium angehört. Der bedeutende Ingenieur und Pionier des Eisenbahnbaus ist nicht nur wegen seiner Innovationskraft und seinem Engagement ein Vorbild für alle, die in irgendeiner Weise mit dem Haus verbunden sind. „Er war ein

„

Wir haben uns als Gemeinschaft etabliert, die zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt.

Dr. Stefan Hoppe

Brückenbauer, ein Visionär und ein Demokrat der ersten Stunde“, betonte Dr. Stefan Hoppe, erster stellvertretender Schulleiter, beim Festakt anlässlich des 50. Geburtstags der Schule.

Mit Stolz trage diese den Namen von Denis, ergänzte er. Ebenso stolz äußerte er sich auf die Arbeit der Schulgemeinschaft in den vergangenen Jahrzehnten. „Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zu-



Landrat Clemens Körner wies in seiner Ansprache auf die geplanten sechs Millionen Euro Investitionen für das Gymnasium hin.

kunft meistern“, griff Schulleiterin Monika Kleinschnittger den Faden auf.

Künstliche Intelligenz, Lehrkräftemangel, Bildungsgerechtigkeit, akuter Platzmangel. Einiges gilt es in den kommenden Jahren anzugehen. Positiv steht dagegen die spürbare Aufbruchstimmung, die sich auch am Tag des Jubiläums ausdrückte. Für jedes Jahr des Bestehens wurde eine gute Tat umgesetzt.

„Wir haben uns als Gemeinschaft etabliert, die zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt“, nannte Hoppe ein wichtiges Element im Schulalltag. „Um alle bewegt zu bekommen, braucht es eine Menge Enthusiasmus“, fügte Kleinschnittger ein. Den haben Schüler und Lehrer am Vormittag des Fest-Tages bewiesen und Hoppe in seiner Aussage bekräftigt, dass es nicht nur um Wissens-, sondern auch Wertevermittlung geht.

Das hat Landrat Clemens Körner als Kopf des Rhein-Pfalz-Kreises, in dessen Trägerschaft das von Denis-Schulzentrum ist, längst erkannt: „Schulleitungen und Kollegium haben stets die Seele des Gymnasiums aus-

„

Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Monika Kleinschnittger

gemacht.“ Neuen Aufgaben habe sich jeder gesellt, innovative Ideen habe jeder eingebracht.

Um die Raumnöt weiß Körner. Er erinnerte an den Ursprungsbau mit 30 Sälen, an die Erweiterung 1997 mit naturwissenschaftlichen Räumen und wies auf die geplan-



Bürgermeisterin Ilona Volk hob die vielen Auszeichnungen des Gymnasiums hervor und wünschte gute Energie und einen langen Atem für alles Bevorstehende.

ten sechs Millionen Euro für weitere Maßnahmen zugunsten der bald sechszügigen Schule hin.

Schifferstadts Bürgermeisterin Ilona Volk wies darauf hin, dass die Möglichkeit zur

Entfaltung bislang trotz der fehlenden Räumlichkeiten gut gelingt. Viele Auszeichnungen habe das Gymnasium erhalten, wobei sie vor allem die als „Schule gegen Rassismus und für Courage“ hervor-



Schulleiterin Monika Kleinschnittger und Dr. Stefan Hoppe, erster stellvertretender Schulleiter, bei ihrer Festansprache.

Fotos: suk

hob. Gute Energie und einen langen Atem für alles Bevorstehende gab sie den Protagonisten mit auf den Weg.

Was sich in den kommenden Jahren im Gymnasium tun könnte, durften alle Festgäste

auf Wolkenschilder notieren. Die Schülervertreterinnen Mia Claus und Mira Heller riefen dazu auf, Wünsche und Anregungen zu liefern, um das „PvD“ wieder zur Traumschule werden zu lassen.

Zuversicht für starke Demokratie

Bildungsministerin appelliert an Mut und Hoffnung / Lyrik und Musik zum Jubiläum des Gymnasiums



Das Schulorchester unter Leitung von Anne Habermehl und der große Chor der sechsten Klassen unter der Leitung von Dorian Wagner gestalteten die Feierstunde mit.



Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig (SPD) ist nicht bange um die Zukunft; zumindest nicht, nachdem sie die Jugendlichen des Gymnasiums im Paul-von-Denis-Schulzentrum auf der Bühne gesehen hat. Sie haben Gegenwart erklärt, Visionen beschrieben und vor allem Demokratie gelebt. Das 50. Jubiläum der Schule gibt Hubig Anlass zum Hoffen und Wünschen.

„Die Zukunft verdient unsere Zuversicht“, betonte Hubig und blickte zurück auf das Gründungsjahr des Gymnasiums. 1974 seien die Menschen längst nicht so pessimistisch

gewesen wie heute. „Sie hatten die Hoffnung, Neues anzupacken und auch anzunehmen“, stellte die Ministerin fest. Widerlegen wollte sie damit das vielfach zu hörende Credo: Früher war alles besser. Anders sei es vielmehr gewesen, so Hubig.

„Die Zuversicht ist 2024 ein bisschen verloren gegangen“, stellte sie fest: „Etlche meckern und motzen im Internet und wundern sich, dass nichts besser wird.“ Mut und Pioniergeist seien vonnöten, so wie damals, bei den Gründungsvätern des Gymnasiums. „Die Einrichtung ist seit 50 Jahren mit dabei, wenn es darum geht, sich weiterzuentwickeln“, lobte Hubig vor einer

voll besetzten Schulaula.

Mit dafür Sorge tragen will die Ministerin, dass die Schule die Versorgung bekommt, die sie von ihrer inneren Verfasstheit auch verdient habe. In dem Zusammenhang forderte sie erneut zur Zuversicht in die Zukunft auf, denn: „Das ist die beste Waffe, die wir haben, im Kampf um die Demokratie.“

Froh äußerte sich die Bildungsministerin darüber, an der Schule vieles von dem wiederzufinden, das ihr persönlich in und für die Gesellschaft wichtig ist. „Demokratie ist keine Veranstaltung, die andere für uns erledigen“, untermauerte Hubig.

Wie Schule sich anfühlen kann, welche Gemeinschaft

dahintersteckt, was Hoffnung und Optimismus mit einem selbst und mit anderen machen, packten Mitglieder der Poetry Slam AG in Gedichte mit bemerkenswertem Inhalt. Unter der Überschrift „School of dreams“ hörte das Publikum lyrisch erstklassige Texte.

Das Schulorchester unter Leitung von Anne Habermehl und der große Chor der sechsten Klassen unter der Leitung von Dorian Wagner gestalteten die Feierstunde zum Jubiläum ebenfalls mit.

Entstanden war außerdem eine Fotoausstellung über das PvD und seine Umgebung mit überraschenden Perspektiven, das neue interessante Eindrücke hinterließ.



Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig (links) betonte wie wichtig Mut und Pioniergeist in heutigen Zeiten vonnöten sind, so wie damals bei den Gründungsvätern des Gymnasiums.

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

bene der Fam. Weiß

So, 13.10. 28. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler)
Mitgestaltet von der Gruppe „Grenzenlos“

11:15 Lau
Taufe von Emilia Lieb

17:00 HeJe
Frieden – Konzert mit dem Chor der Herz Jesu Kirche

18:00 Lau
Rosenkranzandacht

Mo, 14.10. Hl. Kallistus I.

18:00 HeJe
Heilige Messe
Jahrgedächtnis für Peter Fraund

Di, 15.10. Hl. Theresia von Jesus (von Ávila)

09:00 Lau
Heilige Messe

Mi, 16.10. Hl. Hedwig von Andechs, Hl. Gallus, Hl. Margareta Maria Alacoque

18:00 Lau
Heilige Messe, Amt für Ehemann, Eltern und Schwiegereltern

19:00 GAK
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

Do, 17.10. Hl. Ignatius von Antiochien

21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 18.10. Hl. Lukas

18:00 Lau
Heilige Messe, Amt für Gertrude und Erwin Strubel

Sa, 19.10. Hl. Johannes de Brébeuf, Hl. Isaak Jogues und Gefährten, Hl. Paul vom Kreuz

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für die Armen Seelen
18:00 HeJe

Vorabendmesse (Pfr. Effler)
Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Lehr

So, 20.10. 29. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
11:15 Lau
Taufe von Manuel Amschler sowie Antonia und Mattis Pfeifle
18:00 Lau
Rosenkranzandacht



Gemeinde St. Laurentius (Lau)



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Sa, 12.10.
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus Jahrgedächtnis für Gisela Tremmel
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler)
Amt für Lebende und Verstorbene

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Koordinator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr@bistum-speyer.de

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr, mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1005, Liga Speyer.
Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Achtung Baustelle: Kirche St. Jakobus vorübergehend geschlossen Wegen der Erneuerung der Elektroinstallationen muss die Kirche St. Jakobus seit 7. Oktober vorübergehend geschlossen werden. Da der Umfang der notwendigen Arbeiten sich erst in deren Verlauf herausstellen wird, kann der Zeitraum für die Schließung noch nicht angegeben werden. Der Pfarreirat hat beschlossen, dass in dieser Zeit die Gottesdienste nach St. Laurentius verlegt werden. Konkret heißt das: Gemeinsamer Sonntagsgottesdienst von St. Laurentius und St. Jakobus um 10:00 Uhr (statt 9:00 Uhr und 10:30 Uhr) Werktagsgottesdienste am Dienstag um 9:00 Uhr und am Freitag um 18:00 Uhr in St. Laurentius

Die Anbetung bleibt St. Jakobus unter der Leitung von Georg Treuheit für den festlichen Gesang sowie Sebastian Schlosser an der Orgel. Sehr gefreut hat mich die vielen Messdienerinnen und Messdiener aus allen drei Gemeinden, die im Dankgottesdienst ministriert und mich anschließend mit einem tollen Lied überrascht haben. Viele Helferinnen und Helfer haben das Pfarrheim vorbereitet und wieder aufgeräumt sowie dafür gesorgt, dass die Ausgabe des Essens und des Kaffees reibungslos vor sich ging. Ebenso danke ich herzlich den Spendern von 29 Kuchen und anderen süßen Leckereien. Für Geschenke, gute Wünsche und viele Spenden zugunsten unserer Projekte in Burkina Faso und Chile bin ich sehr dankbar. Der genaue Betrag wird noch bekanntgegeben. Am meisten gefreut hat mich, dass so viele der Einladung gefolgt sind und wir somit einen schönen und familiären Tag in froher Runde begeben konnten. So lässt sich gut die Schwelle ins nächste Lebensjahrzehnt überschreiten! Nochmals ein herzliches Dankeschön an ALLE, Ihr Pfarrer Stefan Mühl

Rosenkranzandachten: Im Rosenkranzmonat Oktober laden wir zu Rosenkranzandachten an den Sonntagen um 18:00 Uhr in der Kirche St. Laurentius ein.

Ein herzliches Dankeschön... möchte ich von Herzen allen sagen, die die Feier meines 60. Geburtstages am vergangenen Sonntag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kir-

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Oh Herr gib Frieden - Konzert in Herz Jesu: Der Chor der Herz Jesu Kirche lädt ein zu seinem Konzert am Sonntag, 13.10.2024 um 17.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche. Das Programm beinhaltet alte und neue Gesänge zum Thema Frieden und Versöhnung aus verschiedenen Epochen und Musikstilen. Begleitet wird der Chor von einem Instrumentalensemble. Die Sängerinnen und Sän-

ger freuen sich, wenn viele der Einladung folgen.
kfd-Frauengemeinschaft Suppenküche: Sie beginnt im Winterhalbjahr 2024/25 ab 15. Oktober, jeweils dienstags von 13.00 bis 14.30 Uhr im Pfarrzentrum, Kirchenstr. 16 – Untergeschoß – Alle Interessierten, besonders auch Alleinstehende, sind zum gemeinsamen Essen und Kaffee herzlich eingeladen.



Evang. Kirchengemeinde

Morgen, am Sonntag, den 13. Oktober, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Erlenwein). Der Bürgerbus fährt. Am Mittwoch, den 16. Oktober, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein. Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pastoralreferent Heinrich Schmith

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie Follower? Sind Sie Follower? Wer den Begriff



nicht eh schon kennt, kann sich mit ein wenig Englischkenntnissen erschließen, dass dieser wohl etwas mit ‚folgen‘ zu tun haben muss. Jemandem zu folgen bedeutet in den sozialen Medien, dass man Beiträge erhalten will, die jemand einer bestimmten Gruppe oder der Öffentlichkeit etwa über ein Smartphone zur Verfügung stellt. Die Beiträge einer Person oder einer Einrichtung sind jemandem also so wichtig, dass sie gezeigt werden sollen, sobald sie zur Verfügung stehen.

Dass Menschen jemandem folgen ist ein wesentlicher Bestandteil der Fankultur. Sicher lässt sich darüber streiten, ob es so erstrebenswert ist, dass Fans einem überall hin folgen, alles von einem wissen wollen oder jemanden nach Strich und Faden imitieren. Auf jeden Fall haben einflussreiche Menschen wie etwa in der digitalen Welt die Influencer sich von der übrigen Welt ab wie kürzlich die Motorradfahrerinnen, die ihre Fahrten mit einer Kamera aufzeichnete und ins Internet stellte. Plötzlich wurde ihr Beitrag 12 Millionen Mal aufgerufen.

Es sind charismatische Menschen, die mit ihrem wie auch immer gearteten Sein oder Können Einfluss ausüben auf unsere Welt. Einen solchen Einfluss stellte Jesus für viele Menschen aller Zeiten dar. Der Evangelist Markus berichtet von einem jungen Mann, der wohl von diesem Jesus und seiner Verkündigung begeistert war. Ehrfürchtig fragte er Jesus, was er tun müsse, um das ewige Leben zu erben. Er nannte ihn sogar Meister.

Und wie so oft war die Antwort des verehrten Stars - in diesem Fall Jesus - an seinen Fan ernüchternd. Denn als der junge Mann vorwies, wie hervorragend seine Voraussetzungen seien, um dieses Ziel zu erreichen, sagt Jesus: „Eines fehlt dir noch: Geh,

verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.“ (Mk 10, 21-22) Darüber waren die Follower Jesu, seine Jünger, bestürzt und fragten Jesus, wer dann überhaupt gerettet werden kann. Hier gebrauchte Jesus das Bild vom Kamel, das eher durch ein Nadelöhr geht als jemand mit großem Besitz in das Reich Gottes. Aber es folgte auch die für mich tröstliche Botschaft, dass Gott mir hilft, die Trauer darüber, dass ich mein Leben oft halberzig mit ihm teile, nicht das letzte Wort haben muss.

Wer alles hergibt um eines Zieles Willen wird in gewisser Weise arm. Ich habe großen Respekt vor Menschen, die sich entscheiden, für ihr Ziel Verantwortung zu übernehmen und dafür anderes zu lassen. Jesus legte an dieser Stelle nochmal nach, wenn er sprach: „Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen. Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.“ (Mt 10, 29-30)

Ein hoher Anspruch, den Jesus hier an sich selbst und an das Evangelium stellt. Denn er muss der Frage standhalten, was denn so viel oder gar mehr wert ist als Heimat, Familie, Besitz und Macht. Diese Frage müssen sich alle stellen lassen, die gerne Follower hinter sich scharen wollen. Als nach Jesu Tod das Grab leer war, stellten sich viele Menschen die Frage, ob Jesu ganzes Leben diesem Mehrwert standhielt, das in der völligen Hingabe am Kreuz im Zentrum des damaligen jüdischen Glaubens in Jerusalem gipfelte.

Ich finde, alle Berichte und Zeugnisse der Bibel über Jesus zeigen das.

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022. All rights reserved. Alle Rechte vorbehalten. Diogenes Verlag AG Zürich www.diogenes.ch 1000/21/367/1 isbn 978 3 257 2460 5

Folge 37

Und schon eskortierte der Kadett sie zum Ausgang, wo sie das Panorama der Giudecca empfing.

Brunetti wandte sich nach links zu dem embarcadero, wo sie die Nummer zwei nehmen konnten.

Aber nach wenigen Schritten blieb er stehen und fragte Griffoni: »Was sollte das?«

»Er ist ein Lügner, man kann ihm nicht trauen«, stieß sie hervor – wieder ganz die Italienerin, nicht mehr die aus

Neapel.

»Wie bitte?«, fragte Brunetti, dem Griffonis Verhalten, um das Mindeste zu sagen, befremdlich vorgekommen war.

»Weil die Äbtissin des Chiostro di San Gregorio Armeno seit zwölf Jahren eine Filipina ist, Suora Crocifissa Ocampo, und daher wohl kaum seine Tante sein dürfte, wie er behauptet.«

Das musste Brunetti erst einmal verdauen. »Und deshalb kann man ihm nicht trauen?«, sagte er. »Vielleicht wollte er nur ein bisschen angeben.«

»Und warum wurde er so locker, als ich ihm das vulgäre Dummchen vorspielte?« Sie ließ Brunetti nicht zu Wort kommen. »Und noch spannender, als ich durchblicken ließ, dass wir an einer Strafverfolgung nicht ernsthaft interessiert sind?«

Brunetti ging weiter und dachte über das vorhin Gehörte nach. Tatsächlich hatte

Alaimo erleichtert gewirkt, als sie die berufliche Zurückhaltung aufgeben und von ihren Alltagssorgen angefangen hatte. Sie hatte ihm eine Frau vorgespielt, von der niemand annehmen würde, sie sei ernsthaft auf Gerechtigkeit aus – oder könnte gefährlich werden.

Die Floskeln über Neapel, die alten Vulkangeschichten, das Abschwören ihrer Unterhaltung in Banalitäten: Das alles war dem Capitano offenbar entgegengekommen. Doch wo führte das hin?

13

Auf dem Weg zur Haltestelle Zatterer hing Brunetti seinen Gedanken über Capitano Alaimo nach, während Griffoni schwie. Der Charme dieses Mannes war typisch für die Neapolitaner, die zwei Jahrtausende lang zahllosen Invasionen ausgesetzt ge-

wesen waren und Fremde mit Freundlichkeit zu gewinnen pflegten. Sie hatten die Griechen mit einem Lächeln empfangen, die Römer, ja selbst die Ostgoten, ganz zu schweigen von den Byzantinern und Normannen, den Angevinen und Spaniern bis hin zu den Deutschen und den Alliierten. Erst hatten sie sich gewehrt, dann verhandelt, bestochen, kapituliert und den Siegern schließlich ihre Stadttore geöffnet. Ihre im Lauf von Jahrhunderten entwickelte Überlebensstrategie lautete: Freundlichkeit, Schmeichelei, Verbindlichkeit, Hinterlist. Wo aber sind die Griechen geblieben, die Ostgoten, die gewaltigen Mauern von Byzanz? Hingegen die Neapolitaner: Sind sie nicht, charmant wie eh und je, immer noch am alten Ort?

Brunetti riss sich von diesen Überlegungen los. Es war zu einfach, aus der Geschichte

längst untergegangener Völker und Kulturen das herauszulesen, was man darin sehen wollte.

»Entschuldige?«, sagte er, als Griffoni stehen blieb und ihm eine Hand auf den Arm legte.

»Ich weiß nicht, wo du mit deinen Gedanken bist, Guido, aber bestimm nicht hier.«

»Nein«, gab er zu. »Ich habe an Neapel gedacht.«

»An was genau?«, fragte sie überrascht.

»Wie ihr Invasionen, Besatzung, Krieg, Zerstörung überlebt habt«, antwortete er leichthin.

»Eins hast du vergessen«, sagte sie grinsend. »Dass wir seit Ewigkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft eines aktiven Vulkans leben, der jederzeit ausbrechen kann. Und dass im Fall des Falles über drei Millionen Menschen auf der Flucht sind.«

»Deine Familie auch?« Sie zuckte die Achseln. »Die

wohnen zehn Minuten zu Fuß von der Bucht entfernt, könnten also versuchen zu schwimmen.«

»Das scheint dich nicht zu beunruhigen?«, sagte Brunetti.

»Entweder macht man sich Sorgen oder nicht?«, erwiderte sie resigniert. »Früher habe ich das getan, aber jetzt nicht mehr.«

»Einfach so?«, fragte Brunetti. »Du kannst das einfach abschalten?«

Sie wandte sich ab, ging zu der Abschränkung und strich mit ihrer Fahrkarte über den Sensor. Die Sperre schwang auf und ließ sie durch. Gerade als sie sich wieder schloss, schlüpfte ein gutgekleideter Mann dicht hinter ihr mit hinein, natürlich ohne Fahrkarte.

»Geht mich nichts an«, dachte Brunetti, folgte Griffoni mit seiner Fahrkarte und stellte sich neben sie. »Erklär mir genauer, warum du meinst, er lügt, und vor allem, warum

er wegen einer Äbtissin lügen sollte.«

»Er wollte mir weismachen, dass er aus guten Verhältnissen kommt, einer so angesehenen Familie, dass eine der Ihren Äbtissin geworden ist.«

»Äbtissinnen sind so angesehen?«, fragte Brunetti verwundert.

»Religion ist wichtig für uns.«

»Soll das heißen, du ...«, begann er und fand gerade noch die richtige Fortsetzung, »... bist gläubig?«

Sie lachte auf. »Natürlich nicht. Aber es ist wichtig, nach außen hin so zu tun und Respekt zu zeigen.«

Da Brunetti nichts dazu sagte, fuhr sie fort: »Das gehört zu unserem Verhaltenskodex. Höflich zu Frauen sein, Religion mit Ehrfurcht begegnen.« Sie ließ ihn nicht zu Wort kommen.

Fortsetzung folgt

VfK: Bestmögliche Mannschaft soll für Punkte sorgen

RINGEN RLP-LIGA VfL Bad Kreuznach II am Samstag um 19.30 Uhr in der Neuen Kreissporthalle

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Nach dem spannenden Derby mit dem knappen 19:18-Erfolg beim ASV Ludwigshafen wartet auf den VfK 07 in der Rheinland-



Pfalz-Liga ein nicht minder interessanter Kampfabend in der Neuen Kreissporthalle um 19.30 Uhr. Gast ist die zweite Vertretung des VfL Bad Kreuznach, die wie die WKG Metternich/Rübenach/Boden und der ASV Ludwigshafen einen Sieg aufzuweisen hat, aufgrund der besseren Punkte den vierten Platz hinter dem VfK einnimmt.

„Ich hoffe, dass es diesmal besser läuft als zuletzt“, sagte Trainer Erol Bayram, der beim Kampf beim ASV Ludwigshafen ganz kurzfristig aufgrund von Ausfällen um-

stellen musste und die Begegnung so wesentlich spannender wurde als zuvor aufgrund der personellen Möglichkeiten erwartet. „Wir hoffen natürlich, dass sich niemand mehr im Training verletzt oder durch eine Erkältung ausfällt“, erklärte der VfK-Coach, der zumindest mit Urlaubsrückkehrer Cuma Akgün in der klassischen Stilart rechnen kann. „Dadurch sind wir natürlich viel flexibler, wir werden auch auf der ein oder anderen Position gegenüber dem Derby anders aufstellen“, freut sich der Coach über die Möglichkeiten, ließ sich aber keineswegs in die Karten schauen.

Denn auch der Kontrahent aus Bad Kreuznach kann variieren. Als zweite Mannschaft hinter dem Zweitligateam kann immer mal ein Akteur von oben die Mannschaft verstärken. Ob dies auch diesmal der Fall sein



Jan Briegel mit makelloser Bilanz: Drei Einsätze und drei vorzeitige Siege.

Foto: Privat

wird, erscheint fraglich. Brad Kreuznach ist Letzter mit 0:8 Punkten und gastiert am Samstag beim ebenfalls noch punktlosen KSV Krefeld. Will der VfL die Rote Laterne ab-

geben, muss er beim KSV punkten und wird demnach wohl auch die stärkste Staffel stellen.

„Auf alle Fälle gehen wir mit Optimismus in die Begegnung und werden auch die bestmögliche Staffel stellen, um unseren Zuschauern einen schönen Kampf zu zeigen und auch die Punkte zu holen“, sagte Bayram vor den beiden letzten Trainingseinheiten, in die die jungen Sportler mit viel Ehrgeiz gehen. Man merkt ihnen die Begeisterung an, mit der sie ihren Sport betreiben und das sollen die Anhänger dann auch auf der Matte sehen können.

Kreuznach konnte erst einmal gegen Thaleschweiler gewinnen, wird aber dennoch von den VfK-Verantwortlichen nicht auf die leichte Schulter genommen. Noch immer wurmt den VfK die durch die schwere Verletzung von Noah Krasniqi bedingte Niederlage

in Nackenheim, das sich mit 10:0 Punkten an der Tabellenspitze sonnen darf, zur gleichen Zeit wie der VfK jedoch gegen den hohen Favoriten ASV Mainz 88 II (8:0 Punkte) auf die Matte gehen wird. „In Nackenheim haben wir unglücklich verloren“, wertete Bayram die unerwartete Niederlage.

Schon aus diesem Grund will sich der VfK keine Blöße geben, sondern er will den Kontakt zur Spitze unbedingt halten. Wenn es auch diesmal nicht möglich sein dürfte, die leichteste, die 57-kg-Klasse zu besetzen. Doch die übrigen neun Akteure auf der Matte wollen für den Ringsport sorgen, den die Fans vom Traditionsverein erwarten: saubere Aktionen, ringerische Feinheiten, spektakuläre Würfe und das Durchhaltevermögen, um sich auch aus kritischen Situationen befreien zu können. Die Schüler sind kampffrei.

Phönix: Mit dem Rücken zur Wand nach Knittelsheim

FUSSBALL LANDESLIGA Samstag, 16 Uhr vor schwerer Aufgabe beim Tabellennachbarn

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Die Heimniederlage gegen Ingelheim sitzt noch tief beim DJK-SV



Phönix, denn es sollte eigentlich mit einem Heimsieg eine gute Ausgangsposition für die Auswärtsbegegnung beim TuS Knittelsheim geschaffen werden. So aber vergrößerte ich die Distanz zu den hinteren Mittelfeldplätzen weiter. Knittelsheim als Tabel-

lenzter weist trotz der 0:7-Heimniederlage gegen Büchelberg 14 Punkte auf, Phönix kommt nach drei Siegen gegen den Ludwigshafener SC, Hassia Bingen und Fortuna Mombach auf neun Zähler und belegt den zwölften Platz. Soll der Abstand nicht noch größer werden, muss unbedingt ein Sieg her.

Doch das dürfte nicht so einfach sein. Erst dreimal trafen beide Mannschaften aufeinander. 2022 siegte Knittelsheim in einem Freundschaftsspiel mit 3:0, die beiden bisherigen Begegnungen in der Landesliga Ost in der vergangenen Saison endeten

jeweils mit einem 2:2-Unentschieden. Phönix wartet also noch auf einen Sieg. „Das ist ein ganz unangenehmer Gegner, der einen ganz aggressiven Stil spielt, die Mannschaft lebt von der Kampfkraft“, erwartet Phönix-Trainer Pietro Berrafato kein Honigschlecken. „Wir müssen den Kampf annehmen, das ist Abstiegskampf und die Spieler werden wissen, wie sie ins Spiel gehen müssen“, erwartet der Coach seine Mannschaft nicht nur hochkonzentriert, sondern auch kampfbereit.

Alle müssen ein paar Prozent mehr geben als dies

zuletzt der Fall war, auch wenn die Niederlage gegen Ingelheim durch zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen, hier Zeitstrafe, dort nur gelbe Karte, bei den Verantwortlichen einen bitteren Beigeschmack hinterließen. „Er hatte keine klare Linie, bei den beiden Zeitstrafen mussten wir immer umstellen, die Form im Spiel ging verloren“, erklärte der Trainer.

„Alle müssen als Team reagieren“, fordert der Coach, der zusammen mit den Co-Trainern noch an der entsprechenden Aufstellung bastelt. Leon Lorenz ist nämlich nach seiner Spielsperre wieder

mit dabei, dafür fehlt weiter Luca Krämer und auch Matthias Fetzler laboriert noch an seiner Oberschenkelblessur. „Ansonsten sind alle da und wir brauchen in Knittelsheim eine souveräne Leistung und natürlich wird auch die Tagesform eine Rolle spielen“, sagte Berrafato.

„Ich erwarte eine Knittelsheimer Mannschaft, die von Beginn an Druck ausüben will, die ein hohes Pressing zeigen wird und da müssen wir dagegen halten mit einem sauberen Spiel hintenraus, die zweiten Bälle im Zentrum abfangen und den Gegner zu Fehlern zwingen“, erklärte

der Trainer. Gerade das mit dem sauberen Spiel klappte in den letzten Begegnungen nicht so gut, es gab viele unsaubere Zuspiele, hektische Abspiele und ungenaues Passspiel.

Auch das körperbetonte Spiel wurde bei Phönix vermisst, und das ist gerade im Abstiegskampf, in dem Phönix zweifellos steckt, dringend erforderlich. Dass es die Mannschaft kann, hat sie in der letzten Saison zur Genüge bewiesen. „Wir müssen aus dem Strudel herauskommen“, fordert der Trainer eine Steigerung der gesamten Mannschaft und deshalb wür-

de ein Dreier der Mannschaft guttun, die Nerven etwas beruhigen. Bisher gab es nur Siege gegen den Tabellenvierzehnten Ludwigshafener SC, den Vorletzten Hassia Bingen und Schlusslicht Fortuna Mombach, ein Erfolg gegen eine besser platzierte Mannschaft könnte auch Selbstvertrauen geben.

Beide Mannschaften haben etwas gutzumachen und sollten ihrem Anhang aufzeigen, dass sie es mit der Leistungssteigerung ernst meinen. Leicht wird es nicht.

Die zweite Phönix-Mannschaft ist an diesem Wochenende spielfrei.

FSV Schifferstadt empfängt Gimbsheim

FUSSBALL LANDESLIGA OST Spannung im Duell der Verfolger

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am heutigen Samstagabend, 18 Uhr, erwartet der FSV Schifferstadt den SV Gimbsheim zum Verfolgerduell unter Flutlicht auf



der heimischen Portheide. Die Partie verspricht Hochspannung, denn der Vierte trifft auf den Fünften der Tabelle.

Beide Teams haben ein Spiel weniger absolviert als ihre Konkurrenz und könnten mit einem Sieg den Anschluss an die Tabellenspitze weiter festigen. Die bisher ungeschlagenen Gäste könnten sogar an die Tabellenspitze springen.

Beim FSV herrscht derzeit gemischte Stimmung: Nach zwei torlosen Unentschieden in Folge gegen Worms und Jockgrim ist das Team zum Siegen verdammt, wenn es den Kontakt zur Spitze halten

möchte. Während das Remis gegen den starken Gegner aus Worms als Erfolg gewertet werden konnte, waren die Punktverluste gegen das Kellerkind Jockgrim eher enttäuschend. Bei genauer Betrachtung des Spiels muss der FSV jedoch mit dem Ergebnis zufrieden sein, denn personelle Engpässe belasten die Mannschaft erheblich. Nicht nur fehlen einige Stammkräfte, auch zahlreiche Spieler laufen angeschlagen auf – ein Um-

stand, der das Team in dieser Saisonphase zunehmend fordert.

Tabellarisch liegen die Schifferstadter trotz allem voll im Soll und wollen auch weiterhin um die vorderen Plätze mitspielen. Doch in den nächsten vier Wochen warten gleich drei Duelle mit den Top-4-Teams der Liga. Trainer und Mannschaft hoffen daher auf die Rückkehr wichtiger Spieler. Michael Nett könnte nach über 18

Monaten Verletzungspause erstmals wieder zum Kader gehören, Lukas Brütch wird ebenfalls wieder dabei sein und auch Sören Hengstberger steht vor seinem Comeback. Gleichzeitig müssen die 13er jedoch weitere Ausfälle verkraften. Mit Dominik Steinell, der bisher als einziger Spieler jede Spielminute absolviert hat, und David Furch fallen gleich beide Stamminnenverteidiger aus. Entsprechend werden die 13er zwangsläufig

wieder umbauen müssen. Der SV Gimbsheim hingegen zeigt sich bislang in Topform und hat sich im Sommer gezielt verstärkt. Insbesondere ihre Abwehrreihe glänzt mit nur sechs Gegentoren als die beste der Liga. Historisch liegen die Gäste dem FSV zwar gut, doch in Anbetracht der angespannten Personalsituation bei den Gastgebern ist dies kein Garant für einen Erfolg.

Die Bedeutung des Spiels ist dennoch offensichtlich und

dürfte für beide Teams Ansporn genug sein. Eine Niederlage könnte den FSV zunächst den Anschluss an die oberen Plätze kosten. Doch die Schifferstadter setzen auf ihre Heimstärke und hoffen darauf, das Spiel lange offen zu halten und sich von der besonderen Atmosphäre unter Flutlicht tragen zu lassen. Ein spannendes und intensives Duell ist somit garantiert, denn für beide Teams geht es um viel.



Für immer jung

Die Zeitung wird beachtet.

Auch von jungen Menschen!

Immer noch trendy – jede Entwicklung überstehend.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!



Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj (links) trifft sich mit dem britischen Premierminister Sir Keir Starmer in London.
Foto: dpa



Besuchsmarathon quer durch Europa

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj will Bedingungen „für ein gerechtes Ende des Krieges“ schaffen

WAFFENSTILLSTAND?

Die ukrainische Staatsführung hat einen italienischen Medienbericht entschieden zurückgewiesen, wonach sie zu einem Waffenstillstand mit Russland entlang der derzeitigen Frontlinie bereit sei. „Das ist unwahr“, sagte Dmytro Lytwyn, Berater und Redenschreiber von Präsident Wolodymyr Selenskyj, gemäß einer Meldung der Agentur Interfax-Ukraine.

Die Ukraine halte weiter an der im Herbst 2022 veröffentlichten Friedensformel fest, die auf einem kompletten Abzug der russischen Truppen von ukrainischem Staatsgebiet basiert, betonte er. „Der Siegesplan, der in diesen Tagen Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland präsentiert wird, ist ein Instrument, das die Situation zur Umsetzung der Friedensformel hin treibt.“

Zuvor hatte die italienische Tageszeitung „Corriere della Sera“ ohne Quellenangabe geschrieben, dass Selenskyj zu einem Waffenstillstand an der aktuellen Frontlinie bereit sei, ohne diese als offizielle Grenze anzuerkennen. Im Gegenzug solle der Westen sich zu Sicherheitsgarantien und einem schnellen EU-Beitritt der Ukraine verpflichten.

„Es gibt ganz sicher kein Konzept eines Austauschs „Land gegen Sicherheitsgarantien“. Oder andere Tauschformate“, schrieb auch Mychajlo Polojak, Berater des Präsidentschaftschef Andrij Jermak, im Online-Netzwerk X. „Ohne eine Niederlage Russlands gibt es keine effektiven Sicherheitsgarantien, und niemand wird sich hergeben, sie zuzusagen.“

In Moskau sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow, Russland habe keine derartigen Signale aus der Ukraine erhalten. Es gebe viel Gerede. „Aber niemand unternimmt etwas in dieser Richtung“, sagte er russischen Nachrichtenagenturen zufolge.

Von André Ballin, Christoph Meyer und Andreas Stein

LONDON/PARIS. Mit einem Besuchsmarathon quer durch Europa versucht der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj die letzten Hilfsreserven für den Abwehrkampf seines Landes gegen Russland zu mobilisieren. Einen Tag vor seiner geplanten Visite in Berlin standen dabei der Reihe nach London, Paris und Rom auf dem Programm. In der britischen Hauptstadt empfing Premier Keir Starmer seinen Staatsgast an der Türschwelle des Regierungssitzes 10 Downing Street.

Nach dem Gespräch sagte Selenskyj, dass es bei dem von ihm forcierten sogenannten Siegesplan darum gehe, Bedingungen „für ein gerechtes Ende des Krieges“ zu schaffen. Unter einem gerechten Kriegsende versteht Selenskyj den Rückzug russischer Truppen aus den besetzten Gebieten. Er dankte

Großbritannien für die anhaltende Unterstützung bei der Landesverteidigung und sprach dabei konkret auch die Lieferung weitreichender Waffen an.

In den vergangenen Wochen hatte der ukrainische Staatschef immer wieder auf eine Freigabe britischer Storm Shadow und vor allem US-amerikanischer Raketen für den Beschuss russischer Militärziele und Flugplätze gedrängt, die als Basis für Angriffe auf ukrainische Städte und Infrastruktur dienen. Durch einen russischen Raketenangriff auf Hafeneinfahrt im Gebiet Odessa am Mittwochabend wurden nach Behördenangaben acht Menschen getötet.

Zusammen mit Starmer traf Selenskyj in London zudem den neuen Nato-Generalsekretär Mark Rutte. Rutte hatte erst vor einer Woche bei seinem Antrittsbesuch in Kiew Selenskyj die weitere Unterstützung des westlichen Militärbündnis-

”

Bei dem Kampf der Ukraine geht es auch um die Sicherheit und die zukünftige Sicherheit der Vereinigten Staaten.

Mark Rutte, Nato-Generalsekretär

ses zugesichert. In London wies Rutte Befürchtungen zurück, die Ukraine werde bei einem Sieg von Donald Trump bei den US-Präsidentschaftswahlen die Hilfe ihres wichtigsten militärischen Verbündeten verlieren. Auch Trump verstehe, dass es bei dem Kampf der Ukraine auch „um die Sicherheit und die zukünftige Sicherheit der Vereinigten Staaten“ gehe, sagte Rutte.

Am Freitag wird Selenskyj in Berlin erwartet

Selenskyjs Stippvisite in London ist Teil einer Reise durch mehrere europäische Hauptstädte, nachdem der eigentlich für Samstag geplante Ukraine-Solidaritätsgipfel in Ramstein verschoben wurde. Noch am Nachmittag flog Selenskyj nach Paris weiter. Dort erwartet ihn Frankreichs Präsident Emmanuel Macron zu Gesprächen im Élyséepalast.

Danach soll er nach Rom für einen Abendtermin mit der italienischen Ministerpräsidentin Giorgia Meloni weiterreisen. Am Freitag steht nach Angaben des Vatikans eine Audienz bei Papst Franziskus auf der Agenda. Der Vatikankardinal hatte bereits bei Gefangenenaustauschen zwischen Moskau und Kiew vermittelt. Im Anschluss daran kommt Selenskyj nach Berlin. Dort wird er von Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier empfangen.

Hauptthema bei allen Gesprächen dürfte wie in London die Bitte nach weiterer Militärhilfe und nach der Freigabe weitreichender Waffen für Angriffe auf russischem Territorium sein. Besonders benötigt werden in der Ukraine weiterhin Flugabwehrwaffen, um die von Russland systematisch beschossene Energieinfrastruktur besser zu schützen. Die Schläge gegen die Flugplätze sollen zudem

Russland die Führung des Bombenkriegs erschweren.

Moskau setzt Gleitbomben nicht nur gegen Städte ein, sondern auch zur Zerstörung gut ausgebauter Verteidigungsstellungen der ukrainischen Streitkräfte. Bislang hat Kiew kein Mittel gefunden, diese Luftüberlegenheit zu brechen. Auch deshalb stehen die ukrainischen Truppen im Osten des Landes an der Front stark unter Druck. Das russische Militär nutzt sein derzeitiges Übergewicht an Personal und Material für ein Vorrücken speziell im Gebiet Donezk. Anfang Oktober musste die ukrainische Armee die strategisch wichtige Stadt Wuhledar aufgeben. Die zur Festung ausgebauten Bergarbeiterstädte sind seit Kriegsbeginn schwer umkämpft. Bei den Versuchen, Wuhledar einzunehmen, erlitten russische Truppen im Kriegsherbst und -winter 2022/23 empfindliche Verluste.

„Die Lieferung von Taurus wäre eine echte Hilfe“

Verteidigungspolitiker von Union, Grünen und FDP fordern Olaf Scholz auf, weitreichende Waffen für Ukraine zur Verfügung zu stellen

AUF DER FLUCHT

Ende August haben knapp 4,2 Millionen Menschen aus der Ukraine, die vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind, mit einem Schutzstatus in der Europäischen Union gelebt.

Mehr als jeder vierte dieser Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine – gut 1,1 Millionen oder 27 Prozent – hielt sich Ende August in Deutschland auf. Dahinter folgten Polen mit rund 975.000 oder 23,4 Prozent und Tschechien mit knapp 377.000 oder 9,1 Prozent.

Knapp die Hälfte der Geflüchteten (45,1 Prozent) waren den Angaben zufolge Frauen, knapp ein Drittel (32,3 Prozent) Kinder und Jugendliche und gut ein Fünftel (22,6 Prozent) Männer.

Von Jan Drebes

BERLIN. Außen- und Verteidigungsexperten von Grünen, FDP und der Union haben vor dem Treffen von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj die Lieferung weitreichender deutscher Waffensysteme an das von Russland angegriffene Land gefordert. Selenskyj wird an diesem Freitag in Berlin erwartet.

Anton Hofreiter von den Grünen sagte dem Berliner Büro dieser Zeitung: „Wir müssen deutlich mehr Luftverteidigung, Munition und weitreichende Waffen an die Ukraine liefern“, forderte Hofreiter. „Reichweitenbeschränkungen gelieferter Waffen tragen nicht zur Deeskalation bei, sondern ermöglichen weitere russische Angriffe“, mahnte der Grünen-Politiker.

Selenskyj besucht Berlin im Rahmen einer Reise durch mehrere europäische Länder,

um für mehr Unterstützung zu werben. Am Donnerstag hatte er zum Auftakt mit dem britischen Regierungschef Keir Starmer sowie Nato-Generalsekretär Mark Rutte über seinen sogenannten Siegesplan gesprochen. Auch mit Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, der italienischen Regierungschefin Giorgia Meloni und Papst Franziskus waren Gespräche geplant.

Kritik am „Alleingang“ des Kanzlers

Selenskyj drängt seine Verbündeten seit Monaten, den Einsatz der von ihnen gelieferten Waffen gegen Ziele weit und breit auf russischem Staatsgebiet zu erlauben. Bisher haben die USA und Länder wie Deutschland eine solche Genehmigung aber nur eng begrenzt um die ostukrainische Region Charkiw erteilt.

Die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Europaparlament, Marie-Agnes



Strack-Zimmermann (FDP), sagte dazu: „Es käme einem Wunder gleich, wenn Selenskyj grünes Licht vom Bundeskanzler bekäme, dass Deutschland der Ukraine weitreichende Waffensysteme zur Verfügung stellen würde.“ Die Hoffnung Selenskyjs beruhe ja immer noch darauf, dass die USA und Großbritannien ihm solche Waffen zur Verfügung stellen. „Der Kanzler, der wie

ein Mantra immer vor sich hergetragen hat, solche Entscheidungen mit den USA und Großbritannien abzustimmen, hat ja bedauerlicherweise im Alleingang erklärt, dass er solche Waffen nicht zur Verfügung stellt, obwohl er weiß, dass diese russische Raketenabschussrampen zerstören könnten“, sagte Strack-Zimmermann mit Blick auf die Debatte über die Lieferung

deutscher Taurus-Marschflugkörper. Damit gehe Deutschland seinen eigenen Weg.

„Die Ukraine ist im Begriff zu ertrinken und nach wie vor werfen wir ihr nur Rettungsringe zu, um sie vor dem Ertrinken zu retten“, kritisierte Strack-Zimmermann. „Warum ist dieser Bundeskanzler nicht dazu bereit, seinen Teil dazu beizutragen, die Ukraine aus dem Wasser zu ziehen?“

Das Objekt der Begierde: Ein Modell des Marschflugkörpers Taurus KEPD-350 der Taurus Systems GmbH während der Internationalen Luft- und Raumfahrt-Ausstellung.
Foto: dpa

Strack-Zimmermann ergänzte: „Ich wünsche mir sehr, dass Selenskyj dem Kanzler noch einmal klarmacht, dass, sollte die Ukraine diesen Krieg verlieren, das nicht der letzte Krieg in Europa gewesen ist.“

Kiew „in jeder Hinsicht“ bestehen

Der CDU-Verteidigungsexperte Johann Wadepful erneuerte seine Forderung, der Ukraine deutsche Marschflugkörper zur Verfügung zu stellen. „Die Lieferung von Taurus wäre eine wichtige Hilfe. Das zeigen die erfolgreichen ukrainischen Angriffe auf russische Depots weit im Hinterland durch Marschflugkörper mit vergleichbarer Schlagkraft.“ Er rief Scholz dazu auf, „in jeder Hinsicht“ der Ukraine beizustehen. „Putin wird sehr genau hinschauen, wie der Besuch Selenskyj verlaufen wird. Es ist zu hoffen, dass Scholz sich dieser Tatsache bewusst ist.“

Mehr Sport und weniger Essen – so einfach ist es oft nicht

Obwohl Adipositas offiziell als chronische Krankheit anerkannt ist, werden dicke Menschen häufig so behandelt, als hätten sie eine Charakterschwäche oder ein Lifestyle-Problem.

»

Wir wissen aus Studien, dass man für jedes Kilo, das man verliert, ein Hungergefühl von etwa 100 Kalorien mehr entwickelt.

Andreas Birkenfeld, Ärztlicher Direktor der Klinik für Diabetologie, Endokrinologie und Nephrologie am Universitätsklinikum Tübingen

DAS KRANKHEITSBILD ADIPOSITAS

► Das krankhafte Übergewicht ist laut dem Adipositas-Netzwerk Rheinland-Pfalz aus fachlicher Sicht eine meist fortschreitende chronische Erkrankung. Also nicht nur „sichtbare Fettvermehrung“, sondern alle Organsysteme betreffend – mit seelischer und sozialer Belastung sowie Auswirkungen auf Lebensqualität, Aktivitäten und Teilhabe.

► Ein ungünstiges Nahrungsangebot und das Verschwinden von Bewegungsmöglichkeiten im Alltag mit Zunahme von digitaler „Inaktivitäts-Freizeit“ werden dabei als zentrale „Antreiber“ gesehen.

► Wer in einer psychosozialen Belastungssituation lebt, ist eher betroffen als Menschen mit mehreren Ressourcen. Es ist also keine „Wohlstandskrankheit“. Der Beginn der Erkrankung liege oft schon im Vorschulalter. Ab der Lebensmitte ist die Mehrheit der Menschen in Deutschland unterschiedlich stark betroffen.

► Eine ärztliche Fortbildung zum Thema Adipositas bietet das Adipositas-Netzwerk am 16. November in Alzey an. Mehr Infos unter: adipositas-rlp.de

»

Es gibt keine Therapie, um unser genetisches Programm zu ändern.

Johannes Oepen, Vorsitzender des Adipositas-Netzwerks Rheinland-Pfalz



Foto: iStock – Valente Romero Sanchez

Von Ute Strunk

REGION. Ein Schulhausmeister, der manche Arbeiten lieber am Wochenende macht, damit niemand sieht, wie schwer ihm die Bewegung fällt, eine junge Mutter, die wegen ihrer Körperfülle und Hautfarbe beschimpft, bespuckt und geschlagen wurde: Mit diesen und anderen ganz persönlichen Geschichten von Betroffenen wirbt die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Adipositas bereits seit 2021 für mehr Toleranz und Verständnis. Denn obwohl Adipositas offiziell als chronische Krankheit anerkannt ist, werden dicke Menschen häufig so behandelt, als hätten sie eine Charakterschwäche oder ein Lifestyle-Problem. Subtil vermittelte soziale Ausgrenzung erfahren sie zum Beispiel durch Hindernisse wie zu schmale Sitze in Bus und Bahn oder zu eng gebaute sanitäre Einrichtungen.

Genetisch sind wir oft Hungersnot programmiert

Die gängige Vorstellung lautet, dass es gegen Adipositas hilft, einfach mehr Sport zu machen und weniger zu essen. Doch das ist falsch. „Adipositas ist eine Krankheit, bei der wir mehrere Vorurteile haben“, erläutert Johannes Oepen, Vorsitzender des Adipositas-Netzwerks Rheinland-Pfalz. So glauben viele, der Mensch könne sich rational dafür entscheiden, weniger zu essen und sich mehr zu bewegen. Dass das jedoch nicht möglich ist, hat mit unserem genetischen Programm zu tun, erläutert der pensionierte Kinderarzt. Dieses sei noch immer das eines Jägers und Sammlers. Für den Steinzeitmenschen sei die Gier nach Fett und Süßem Überlebenskonzept gewesen, um den Winter

zu überstehen. Unsere inneren Regelsysteme seien genetisch noch immer auf Hungersnot programmiert: Überschüssige Kalorien und Fett speichert der Körper für schwere Zeiten in Form von Fettreserven.

Und dass mache sich auch die Werbung zunutze, sagt Oepen. Egal ob Chips, Schokoriegel oder Fertigpizza: Die Menschen seien genetisch nicht für diese „Verführungsindustrie“ gemacht. „Wir leben in einer Umwelt, die will, dass wir mehr konsumieren als wir können. Dann aber zu sagen, du hast nicht genug Willensstärke, finde ich ein bisschen zynisch“, sagt Jutta Mata, Gesundheitspsychologin von der Universität Mannheim. Die gesellschaftliche Diskussion müsste sich ändern, damit die Betroffenen nicht stigmatisiert werden, sagt Oepen. Dadurch könnte auch verhindert werden, dass diese sich selbst stigmatisieren und glauben, sie seien selbst schuld an ihrer Erkrankung.

Adipositas ist eine chronische Erkrankung, die wie Diabetes oder Bluthochdruck ärztlich behandelt werden muss. Denn Adipositas ist ein Hauptrisikofaktor für viele Erkrankungen, wie die nicht-alkoholische Fettleber, Darmkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs, aber auch Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen. Doch trotz der lebensbedrohlichen Folgen des Übergewichts ist eine Lebensstiländerung für viele Menschen im Alltag nicht dauerhaft umsetzbar, so die Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (DGVS).

So lassen die körperlichen Einschränkungen eine ausgleichende tägliche Bewegung kaum zu. Zudem bringt Sport laut einer Studie bei stark übergewichti-

gen Menschen deutlich weniger fürs Abnehmen als bei schlanken, denn der Körper von Menschen mit Adipositas hält Fettreserven offenbar besonders effektiv fest.

„Fast jeder Mensch schafft es, sein Gewicht zu reduzieren. Aber diese Gewichtsabnahme zu halten, das ist das Schwierige“, sagt der Diabetologe Andreas Birkenfeld vom Universitätsklinikum Tübingen. Heute weiß man, dass das Hungergefühl und der Appetit im zentralen Nervensystem, also im Gehirn, durch Nahrungsbestandteile wie Zucker, aber auch durch Hormone wie Insulin gesteuert werden. Reagiert das Gehirn empfindlich auf Insulin, isst man weniger und speichert Fett weniger stark am Bauch. Bei Menschen mit Übergewicht beziehungsweise Typ-2-Diabetes wirkt das Hormon im Gehirn jedoch nicht mehr. Das Signal, dass der Körper satt ist, kommt dann nicht mehr an. Und je mehr Bauchfett man hat, umso mehr Hunger hat man.

Mittlerweile wisse man auch, dass ein adipöser Mensch, der abnimmt und einen normalen Body-Mass-Index (BMI) erreicht, trotzdem eine andere Regulation hat als jemand, der

Das Medikament Wegovy wird Menschen mit Adipositas verschrieben. Es soll ein starkes Sättigungsgefühl auslösen und dem Hirn vortäuschen, man hätte etwas gegessen. Foto: dpa

schon immer einen normalen BMI hatte, so Birkenfeld. „Wir wissen aus Studien, dass man für jedes Kilo, das man verliert, ein Hungergefühl von etwa 100 Kalorien mehr entwickelt“, erläutert der Diabetologe. Das zeige, dass der Körper Mechanismen entwickelt hat, um zu dem höheren Körpergewicht zurückzukehren. „Die Behauptung, einfach weniger zu essen, greift viel zu kurz und wird den meisten Menschen in der Realität mit Adipositas nicht gerecht“, so Birkenfeld.

„Es gibt keine Therapie, um unser genetisches Programm zu ändern. Keine Möglichkeit, diese Regelkreise in eine Richtung zu lenken, die bei natürlich Schlanke von allein funktioniert“, sagt der rheinland-pfälzische Adipositas-Experte Oepen. Gewichtsabnahme sei

»

Fast jeder Mensch schafft es, sein Gewicht zu reduzieren. Aber diese Gewichtsabnahme zu halten, das ist das Schwierige“

Andreas Birkenfeld, Diabetologe am Universitätsklinikum Tübingen

Stress für den Körper. Das Ziel in der Adipositas-Therapie sollte daher nicht die Gewichtsabnahme sein, sondern gesünder zu leben, um mehr Lebensqualität zu erreichen. „Nicht so sehr in Depression, Rückzug und völlige Erstarrung zu verfallen“, so Oepen. Adipositas sei eine Krankheit von Rückzug und Inaktivität.

Abnehmspritze verhindert Herzinfarkte und Todesfälle

Magenverkleinernde Operationen sind für extrem adipöse Menschen oft der einzige Ausweg, um zu einer besseren Lebensqualität zu gelangen. Doch auch diese bergen laut Oepen Risiken: Sie ziehen weitere Operationen nach sich, da sich die Haut nicht von selbst zusammenzieht. Zudem müssen die Patienten ein Leben lang auf ihre Ernährung achten und Nahrungsergänzungsmittel einnehmen. Manche würden nach der schnellen Gewichtsabnahme auch depressiv werden, und es bestehe eine erhöhte Suizidgefahr.

Eine Alternative ist die medikamentöse Therapie mit den Wirkstoffen der sogenannten Abnehmspritze. Diese lösen beispielsweise auch ein starkes Sättigungsgefühl aus, indem sie die Insulinproduktion fördern. So täuschen sie dem Hirn vor, man hätte etwas gegessen. Derzeit steht die Therapie mit den Wirkstoffen Semaglutid und Tirzepatid jedoch nur Menschen zur Verfügung, die bereits unter Begleit- und Folgeerkrankungen des Übergewichts, wie Diabetes Typ 2, leiden.

Erste Studien zeigen laut Birkenfeld jedoch auch, dass diese Wirkstoffe Herzinfarkte und Todesfälle verhindern können. „Das zeigt jetzt auch, dass für bestimmte Patienten diese Medikamente erstattet werden sollten“, so der Diabetologe. Doch mehr als die Hälfte aller Menschen in Deutschland leiden an Übergewicht. „Angesichts der großen Anzahl von Menschen mit Adipositas sprechen wir auch von einem Kostenfaktor, der gesundheitspolitische Diskussionen mit sich bringen wird“, sagt Axel Dignaß, Chefarzt am Agaplesion-Markus-Krankenhaus Frankfurt. Sobald der Wirkstoff in Deutschland ausreichend verfügbar sein wird, wird er mehr Menschen im Rahmen medizinischer Behandlungen angeboten werden, so die Prognose des Experten. Dann werde er auch bezahlbar sein, sagt Birkenfeld. Aktuell kostet die Behandlung etwa 300 Euro im Monat.

Als Nachteil wird in der öffentlichen Diskussion ebenfalls hervorgehoben, dass man Semaglutid ein Leben lang nehmen muss. Dieses Argument ärgert Johannes Oepen: „Wenn ich Blutdruckmedikamente absetze, habe ich auch wieder hohen Blutdruck.“ Es kennzeichne alle chronischen Krankheiten, dass Medikamente hier nur wirken, solange man sie nehme. Oepen wehrt sich auch gegen das Wort Abnehmspritze, weil es die Diskussion in die falsche Richtung führe. „Es ist nicht das Ziel, Gewicht abzunehmen“, so der Vorsitzende des Adipositas-Netzwerks Rheinland-Pfalz. „Wer sich gesünder ernährt und sich mehr bewegt, hat die bessere Lebensqualität – und zwar unabhängig vom Gewicht. Das ist das eigentliche Ziel der Therapie.“



Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag, es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh! Und doch sind da Erinnerung, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden, Momente die einzigartig und unvergessen bleiben. Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen im Herzen zu bewahren.

Es ist die Mutter und unser erstes Wort . . . Mehr Worte braucht es nicht.

Gerda Klehr
geb. Lamm
* 12. 1. 1938 † 23. 9. 2024

In Liebe
**Gaby
Alex
und alle Freunde und Angehörigen**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



*Am Ende ist alles gut.
Und wenn es nicht gut wäre,
wäre es noch nicht zu Ende.*

Nach einem langen und erfüllten Leben voller Energie und Tatendrang nehmen wir traurig Abschied von meinem geliebten Mann, Vater und Opa

Robert Wolf
* 1. März 1934 † 4. Oktober 2024

In Liebe und großer Dankbarkeit
**Maria
Bernhard und Marion
Enkel Leo
Else Baatz mit Familie
Elfriede Wagner**

Schifferstadt, den 12. Oktober 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Donnerstag, dem 17. Oktober 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
- EIN STÜCK HEIMAT -

PROFIL-Paneele für GE/VE/BB und PRIVAT

hila *...Zäune und mehr*

Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94 - 0 · Fax 94 94 - 10
www.hilaf.de

Der Tod kann auch friedlich kommen zu Menschen, die alt sind, deren Hand nicht mehr festhalten will, deren Augen müde werden, deren Stimme nur sagt: Es ist genug. Das Leben war schön.

Rosalia Szibiorek
geb. Rusitschka
* 22. 12. 1939 † 24. 9. 2024

Im Namen aller Angehörigen
**Thomas Geiger mit Familie
Herbert Szibiorek mit Familie**

Schifferstadt, den 12. Oktober 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Montag, dem 14. Oktober 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.




*Denn es geschehen Dinge,
die wir nicht begreifen können.
Wir stehen machtlos und stumm daneben.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Erwin Josef Kölbl
* 22. September 1959 † 4. Oktober 2024

In stiller Trauer
**Deine Monika mit Jens und Luisa
Deine Mutter Wilhelmine
Geschwister und Angehörige**

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Oktober 2024, um 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Worms-Pfedderheim statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt auf.



Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

**Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder**

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70

Ich weiß, dass mein Erlöser lebet. (G. F. Händel)

Gott der Allmächtige hat am 23. September 2024 meine Schwester Katharina Urso, geb. Kuhn von ihrem großem Leiden erlöst. Nur zwei Tage danach, am 25. September 2024 nach 49 Ehejahren, wurde mein innigst geliebter Ehemann

**Werner Leo Peter
Claessen-Kuhn**
* 29. April 1937

nach langem Leiden und seinen grausamen Schmerzen, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten ebenfalls in die ewige Heimat abgerufen. So viel Leid ist kaum zu tragen. Lieber Gott, nimm die Beiden in die Arme, mache sie glücklich und schenke ihnen ewigen Frieden.

In unendlicher Traurigkeit
**Friedel-Anna Claessen-Kuhn
mit allen Verwandten und Freunden**

Basel/Schweiz, Schifferstadt, 12. Oktober 2024

Statt Karten! *Was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.*

Danksagung

Es war in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserer lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde. Besonderen Dank an das fürsorgliche Pflegeteam St. Martha sowie an Herrn Diakon Helmut Weick.

In stiller Trauer
**Silke Funk mit Familie
Martina und Robert Funk mit Familie**

* 23. 4. 1939 † 18. 9. 2024 Schifferstadt, im Oktober 2024



**Einladung zur
Halbjahresversammlung**

Die Kultur- und Sportvereinigung 1953 Schifferstadt e. V. lädt alle Vereinsvorsitzenden (bzw. deren Vertreter) zur Halbjahresversammlung 2024 ein.

Am: **Mittwoch, 30. Oktober 2024, 19.00 Uhr**
im: **Sängerheim des MGV Concordia,
Friedensstraße 20, Schifferstadt**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Wolfgang Knobloch
2. Grußwort der Bürgermeisterin Ilona Volk/ Stellvertreter
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Termine 2025
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge sind mindestens 5 Tage vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden Wolfgang Knobloch, Kestenbergerweg 14, Schifferstadt einzureichen.



FSV 13/23

**Samstag, 18.00 Uhr, Landesliga Ost
FSV 13/23 - Gimsheim**

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

**Sonntag, 18.00 Uhr, Neue Kreissporthalle Schifferstadt
Männer Pfalzliga**

Herren I - HSG Landau Land

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

**Samstag, 17.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
Männer Bezirksklasse**

Herren III – SKG Grethen

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

**Samstag 19.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
Frauen Oberliga**

Damen I – HSG Landau/Land

HSG Dudenhofen-Schifferstadt

**Samstag, 15.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen
Männer Verbandsliga**

Herren II – TV Kirrweiler

DANKSAGUNG

Stärker als der Tod ist die Liebe.

Herzlichen Dank für alle Beweise der aufrichtigen Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied meiner geliebten Frau

Brigitte Sarter
geb. Mayer
* 26. 3. 1958 † 2. 9. 2024

Im Namen aller Angehörigen
Jürgen und Johannes

Schifferstadt, im Oktober 2024



Ihr Partner für Ihre Fenster.

Roland Strub

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbausanierung

Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 / 407 499-0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 / 407 499-90 www.schreinerei-strub.de



www.schifferstadter-tagblatt.de

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.



Wir machen Urlaub!

Liebe Patienten, unsere Praxis macht vom 21. Oktober bis 25. Oktober 2024 Urlaub. Die Vertretung übernimmt:

Dr. med Taha, Kl. Kapellenstraße 7, Schifferstadt, Tel. 06235 959550 und
Dr. med Onnasch, Benzstraße 1, Neuhofen, Tel. 06236 1897

Wir suchen für unsere Praxisräumlichkeiten noch eine Reinigungskraft für ca. 2-3 Stunden einmal wöchentlich.

Ihr Praxisteam Dr. Le Thi

AKTIONSTAG: ZEICHEN DER SOLIDARITÄT

► Der Welttag der psychischen Gesundheit ist ein Aktionstag, der seit den frühen neunziger Jahren am 10. Oktober auf Initiative der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der World Federation for Mental Health (WFMH) stattfindet. Er soll auf die psychische Gesundheit von Menschen aufmerksam machen, Informationen über psychische Krankheiten liefern und die Solidarität mit psychisch Kranken und ihren Angehörigen ausdrücken. In diesem Jahr stehen die Kampagnen unter dem Motto „Mental Health at Work“ (psychische Gesundheit auf der Arbeit).



Wir sind keine Funktionseinheiten. Wir sind fühlende Wesen.

Sylvia Prager

FRÜHERKENNUNG BEI JUNGEN MENSCHEN

► Kinder und Jugendliche unterliegen vielen Veränderungen: Wechsel von Schulen oder die Pubertät mit körperlichen und emotionalen Entwicklungen. Um zu erkennen, ob ein junger Mensch „normale“ Probleme hat oder bereits Anzeichen einer psychischen Erkrankung aufweist, können diese Fragen dienen, die die Stiftung „Pro Mente Sana“ zusammengestellt hat:

- Hat sich das Verhalten ohne erkennbare Ursache verändert, oder gibt es einen Grund dafür?
- Seit wann besteht die Veränderung? Erst einige Tage oder seit Wochen oder Monaten? Dauern Auffälligkeiten im Verhalten über einen längeren Zeitraum an, kann ein psychisches Problem dahinterstecken.
- Wie hoch ist der Leidensdruck? Ist er hoch und dauert über einen längeren Zeitraum an, muss dies ernst genommen werden.
- Kann eine Belastungssituation irgendwie entschärft werden, oder helfen auch altbewährte Strategien nicht, die Situation zu durchbrechen und die Last zu vermindern?
- Zieht sich der junge Mensch immer mehr zurück und vernachlässigt über mehrere Wochen seine Hobbys, den Kontakt zu Freunden oder lehnt diese vollständig ab?
- Klagt die Person neben psychischen Auffälligkeiten auch immer wieder über körperliche Symptome wie Kopfweh, Bauchschmerzen, Müdigkeit oder wechselnde körperliche Beschwerden?



Firmen sollten sich generell fragen: Steht der Mensch bei uns im Mittelpunkt?

Psychische Gesundheit: Expertin rät zur Selbstfürsorge

Seelische Probleme sind immer noch ein Tabuthema. Die Psychologie-Expertin Sylvia Prager aus Wiesbaden gibt – aus eigener Erfahrung – Tipps, wie man resilienter werden kann.

WIESBADEN. Am 10. Oktober wird mit dem Welttag der psychischen Gesundheit auf ein wichtiges Thema aufmerksam gemacht, das immer noch zu wenig Beachtung findet. Fragen an Sylvia Prager, psychologische Beraterin und ganzheitliche Coach.

INTERVIEW

Frau Prager, wie geht es Ihnen heute?

Fantastisch. Ich befinde mich gerade in meiner persönlichen Auszeit in der Toskana. Ich praktiziere aktuell Selbstfürsorge, schaue, dass es mir wieder richtig gut geht, so wie es auch im Flugzeug im Notfall gewünscht ist: Me first und dann die anderen.

Was ich mit der Frage zum Ausdruck bringen wollte: Interessieren wir uns zu wenig für die psychische Gesundheit unserer Mitmenschen?

Natürlich schwingt bei einer solchen Frage immer die subtile Angst mit, dass man zu viel Informationen als Antwort erhält. Was ich selbst leider schon oft erleben musste, ist, dass Menschen mit „ungewollten“ Emotionen wie Trauer und Leid, aber auch mit Krankheit oder Tod oft nicht umgehen können.

Warum?

In unserer Gesellschaft haben Gefühle wenig Raum, wir lernen nicht, damit umzugehen. Das fängt schon ganz früh an: Bereits im Kindergarten müssen wir funktionieren. Gefühle bekommen da nicht den Raum, den sie bräuchten, um einen gesunden Umgang damit zu lernen.

Heißt das, wir wollen hören, dass es dem anderen gut geht, damit wir uns nicht kümmern müssen?

Gegenfrage: Besteht denn immer Handlungsbedarf? Nur weil mein Gegenüber mir mitteilt, wie er sich fühlt, setzt das nicht zwingend voraus, dass ich das bewerten oder einordnen muss oder daraus für mich eine Handlungskonsequenz erfolgt. Vielleicht genügt es, einfach da zu sein und zuzuhören. Das kann unheimlich helfen.

Wer kommt zu Ihnen in die Praxis?

Menschen mit Problemen auf allen Ebenen, beruflich, privat aber auch ganz persönlich. Oft geht es um Konflikte auf Beziehungsebene, schließlich entstehen die größten Herausforderungen aus der Interaktion mit anderen Menschen, nicht nur in partnerschaftlichen Beziehungen. Es kommen auch Führungskräfte, die an ihre Grenzen stoßen. Und mittlerweile immer mehr Jugendliche. Die vergangenen Jahre haben dazu ihren Teil beigetragen, die Pandemie, aber auch die Disruption im technischen Bereich: Alles wird immer schneller, höher, weiter. Gerade Apps wie TikTok stellen ein großes Problem für die noch nicht voll entwickelten, jungen Gehirne dar.

Was macht das mit jungen Menschen?

Auf psychosozialer Ebene ist das ein Rückzug mit Gerät aus der Gemeinschaft, dem gesellschaftlichen Miteinander. Auf der psychoemotionalen Ebene können die meisten damit noch gar nicht umgehen und die transportierten Inhalte nicht verarbeiten, die oft weder altersnoch bedarfsgerecht sind. In Summe sind das Herausforderungen, denen junge Menschen täglich begegnen und nicht gewachsen sind, mit denen wir sie vor allem nicht allein lassen dürfen.

Viele Jugendliche warten ewig auf Therapieplätze, was machen Sie anders als ein Psychiater?

Ich arbeite zum einen ganzheitlich, zum anderen eklektisch, das heißt „schulenübergreifend“, also nicht nach einem bestimmten Verfahren. Ich habe mir aus verschiedenen Therapieverfahren die wirkungsvollsten Methoden ausgewählt, mit denen ich sehr individuell helfen und begleiten kann. Dabei folge ich meist meiner Intuition und schaue, was die Person gerade braucht, wie ich

sie am besten erreichen und unterstützen kann. Oder ob die seelischen Probleme vielleicht ganz andere, zum Beispiel körperliche Ursachen haben.

Zum Beispiel?

Wenn ein Jugendlicher eine Schul- oder Prüfungsangst entwickelt hat, die zur regelrechten sozialen Phobie wird, lohnt es sich zu fragen, wie es mit dem Nährstoffhaushalt, der körperlichen Betätigung, dem Medienkonsum, aber auch dem Schlafverhalten aussieht. Von negativen Glaubenssätzen mal ganz abgesehen. Es ist oft ein wenig Detektivarbeit, die sich aber lohnt.

Was empfehlen Sie zur Prävention?

Mein Lieblingsbeispiel sind Instantnudeln: Da muss man nur noch heißes Wasser drüber gießen – fertig. Unser Leben ist mittlerweile zum Synonym geworden: Alles muss schnell und sofort geschehen. Manche Jugendlichen essen die Instantnudeln sogar trocken – das ist der Inbegriff unserer Gesellschaft. Mein Ratschlag lautet: raus aus

ZUR PERSON

Sylvia Prager (45) ist psychologische Beraterin und Mentorin, Business-Coach, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin sowie Yogatherapeutin. Nach einem Studium der Medienwirtschaft mit Schwerpunkt Marketing arbeitete sie jahrelang in Agenturen und eröffnete nach ihrem eigenen Burnout 2013 in Wiesbaden ihre eigene Praxis.



Fotos: dpa, Sylvia Prager

dem „Instantleben“, zurück zum bewussten Sein. Sich Zeit nehmen, auch bei den banalsten Dingen, zum Beispiel beim Essen: das Essen zelebrieren, nicht nebenbei vorm Fernseher oder während der Arbeit. Insgesamt weniger konsumieren, mehr wirklich leben. Und: Pausen nicht als unnützlich ansehen. Erst durch das Spüren, das Sein, das echte Leben können wir wieder zu uns finden. Wir sind keine Funktionseinheiten. Wir sind fühlende Wesen. Weniger ist einfach mehr.

Was kann man konkret tun?

Meditation und Bewegung sind für mich die tollsten Werkzeuge. Auch ich hatte anfangs Schwierigkeiten stillzusitzen. Muss man aber gar nicht. Letztlich kann alles Meditation sein: Ich kann beim Spazieren meditieren – dann aber nicht mit Podcast im Ohr oder telefonierend, sondern ganz im Hier und Jetzt. Ich kann sogar beim Spülen oder Rasenmähen meditieren: voll im Moment sein, wahrnehmen, was um mich herum passiert, wie sich Gerüche und Farben verändern. Den eigenen Atem bewusst wahrnehmen. Kurz: unsere Achtsamkeit schulen. Das sind kleine Dinge, die langfristig aber einen riesengroßen Effekt haben. Yoga und andere fernöstliche Methoden sind ebenfalls sehr wirksam. Eine wesentliche Basis ist, unseren Körper nicht nur als Funktionseinheit, sondern als unser Zuhause zu betrachten. Diesen Körper nicht nur zu besitzen, sondern tatsächlich zu bewohnen.

Sie hatten die Manager am Limit erwähnt, unterschätzen Arbeitgeber das Thema psychische Gesundheit nach wie vor?

Ganz klar, ja. Viele Unternehmen machen zwar im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements Angebote, es darf aber ruhig noch mehr Bewusstsein geben. Und mehr Kommunikation. Psychische Probleme sollten kein Makel sein. Firmen sollten sich generell fragen: Steht der Mensch bei uns im

Mittelpunkt? Der Mensch ist ja nicht nur betriebswirtschaftliche „Human Ressource“, sondern viel mehr.

Sie selbst hatten auch mal eine schwere Phase...

Ich hatte vor vielen Jahren eine persönliche Krise, letztlich aus einem absolut überhöhten Anspruch an mich selbst heraus. Ein Burnout erleiden meist Menschen, die einen besonders hohen Anspruch an sich selbst und ihre Leistung an den Tag legen.

Was haben Sie daraus gelernt?

Ich bin sehr dankbar dafür, weil ich mein Leben um 180 Grad gewendet habe. Die Krise war mein Weckruf, mich und mein Leben zu überdenken. Mir ehrlich essenzielle Fragen zu stellen, ohne die Antwort zu kennen. Es war mehr ein Verlernen, um Neues zulassen zu können: radikale Ehrlichkeit und Akzeptanz sich selbst gegenüber und verstehen, dass nur ich dafür verantwortlich bin, was in meinem Leben passiert. Unsere Gedanken formen unser Leben. Davon bin ich überzeugt. Deswegen „glaub nicht alles, was du denkst!“

Was bedeutet diese Erfahrung für Ihre Arbeit?

Im Prozess all meiner Aus- und Weiterbildungen bin ich mit meinem Klienten gewachsen und habe mich im Grunde selbst therapiert. Das muss man schon ehrlich sagen (lacht). Umso besser kann ich aber Menschen verstehen, die an diesem bestimmten Punkt stehen. Frei nach Maria Ebner-Eschenbach: „Der Schmerz ist der große Lehrer der Menschen. Unter seinem Hauche entfalten sich die Seelen.“

Was raten Sie Betroffenen?

Hilfe holen, darüber sprechen, sich öffnen – das ist der einzige Weg, um die Situation zu durchdringen, zu verstehen, warum ich dort bin. Und: kleine Schritte machen, sich selbst in den Mittelpunkt stellen.

Das Interview führte Sascha Kircher.

Die Grünen-Abgeordnete Misbah Khan strebt ein Verbot der AfD an.
Foto: Jörg Carstensen/dpa

„Es geht um den Schutz unserer Demokratie“

Es sei Zeit für ein Verbotungsverfahren gegen die AfD, finden Bundestagsabgeordnete aus mehreren Parteien. Die rheinland-pfälzische Grünen-Abgeordnete Misbah Khan erklärt, warum.

AFD-VERBOTSANTRAG BESCHÄFTIGT DIE FRAKTIONEN

Die Initiatoren des Antrags für ein mögliches AfD-Verbot stellen ihren Vorschlag in dieser und der nächsten Woche in den Fraktionssitzungen zur Diskussion. Aus der Unionsfraktion stünden sieben Abgeordnete hinter dem Antrag, er nehme in der Fraktion insgesamt aber eine „maximale Zurückhaltung“ bei diesem Thema wahr, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer, Thorsten Frei (CDU). Er selbst habe rechtliche und politische Bedenken gegen einen solchen Verbot, auch weil dieser es der AfD ermöglichen würde, sich als „Martyrer“ in Szene zu setzen.

Anders sieht das die Fraktionspitze der Grünen. „Die AfD ist eine Partei, die überall da, wo sie Einfluss bekommen kann, diesen Einfluss nutzt, um die Demokratie infrage zu stellen, um den Parlamentarismus zu stören und zu zerstören und um ein freiheitliches Leben in diesem Land zu gefährden“, sagte die Co-Vorsitzende, Katharina Dröge. Das sei zuletzt im Thüringer Landtag deutlich geworden.

SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich äußerte sich skeptisch zu einem Verbotungsverfahren zum jetzigen Zeitpunkt. Er nannte den Antrag der Abgeordneten vor einer Sitzung der SPD-Fraktion in Berlin den „falschen Weg“. Er sehe noch „ein paar rechtliche, aber auch inhaltliche Probleme“ und würde sich wünschen, dass die Verfassungsschutzbehörden zunächst weiteres Beweismaterial gegen den AfD sammeln würden, sagte Mützenich. Er räumte allerdings ein, dass die SPD uneins in der Frage sei. „Es gibt unterschiedliche Einschätzungen zurzeit innerhalb unserer Fraktion.“

Hinter dem Antrag stehen insgesamt 37 Bundestagsabgeordnete von SPD, Union, Grünen und Linken. Ihr gemeinsames Ziel ist es, beim Bundesverfassungsgericht ein Verfahren zum Verbot der AfD zu beantragen. Ein Parteienverbot kann von Bundestag, Bundesrat oder Bundesregierung beim Bundesverfassungsgericht beantragt werden. Der AfD müsste in dem Verfahren nachgewiesen werden, dass sie aggressiv-kämpferisch gegen die Verfassung vorgeht.

BERLIN. Seit Dienstag werben Bundestagsabgeordnete von Union, SPD, Grünen und Linkspartei in ihren Fraktionen dafür, ein Verbotungsverfahren gegen die AfD anzuschließen. Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Misbah Khan aus Rheinland-Pfalz gehört zu den Initiatoren des Gruppenantrags, der zumindest in den Fraktionspitzen bisher auf Skepsis stößt. Im Interview erklärt Khan, warum sie die Zeit für ein Verbotungsverfahren gekommen sieht und welche Chancen sie dem Vorstoß einräumt.

Frau Khan, warum ein Verbot gegen die AfD gerade jetzt?

Wir haben es mit einer Partei zu tun, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung mit Füßen tritt. Wir Antragssteller sind der Meinung, dass unsere Demokratie nur so stark ist, wie wir sie auch verteidigen. Nach den letzten drei Landtagswahlen in Ostdeutschland und dem Verhalten der Partei ist jetzt ein guter Zeitpunkt.

Wie viele Abgeordnete haben Ihren Gruppenantrag bisher unterschrieben?

Wir brauchen fünf Prozent

der Abgeordneten, also 37. Die haben wir zusammen, und es sind noch mehr. Ich gehe davon aus, dass sich der Zuspruch weiter erhöhen wird, sobald wir unseren Antrag in den Fraktionen diskutiert haben.

37 plus X, das klingt nicht viel.

Es geht nicht darum, wer den Antrag unterzeichnet, sondern ob wir am Ende eine Mehrheit im Bundestag erreichen.

Wie zuversichtlich sind Sie, die Mehrheit am Ende zu bekommen?

Ich hätte ihn nicht unterschrieben, wenn ich nicht die Chance für eine Mehrheit sehen würde. Ich weiß aber, dass es eine Herausforderung sein wird.

Sie sagen, die AfD sei eine Gefahr für unsere Demokratie. Woran machen Sie das fest?

In drei Bundesländern wird die Partei als gesichert rechtsextremistisch eingestuft, ebenso ihre Jugendorganisation. Bundesweit ist die AfD ein rechtsextremistischer Verdrachtsfall. Jüngst haben wir in Thüringen gesehen, wie schnell die Partei versucht, erlangte Macht zu instrumenta-

lisieren, um die Demokratie verächtlich zu machen.

Sie meinen das Verhalten des AfD-Alterspräsidenten Jürgen Treutler bei der Konstituierung in Erfurt.

Ja. Wir haben führende Kräfte in der AfD wie Björn Höcke in Thüringen, die man als Faschisten bezeichnen kann. Die AfD verhöhnt offen die Demokratie in Deutschland. Ihre Funktionäre versuchen gar nicht mehr, ihre rechtsextreme Gesinnung zu kaschieren. Gleichzeitig wird die Partei immer mächtiger. In der Kombination ist das ein Problem.

Viele Politiker, auch aus Ihrer Partei, wenden ein, man solle sich mit der AfD lieber inhaltlich auseinandersetzen, statt sie juristisch zu bekämpfen. Haben sie nicht recht?

Ja und nein. Mir ist bewusst, dass ein Verbotungsverfahren nicht das ganze Problem löst. Natürlich muss man sich auch inhaltlich mit den Fragen beschäftigen, über die die AfD emotionalisiert. Gleichzeitig dürfen wir nicht glauben, dass die AfD mit denselben Spielregeln spielt wie wir. Ihr geht es nicht um Inhalte, sondern nur um extremistische Polarisierung.

MISBAH KHAN

Misbah Khan (34) ist in Pakistan geboren und in Bad Dürkheim aufgewachsen. 2019 bis 2022 war die Politikwissenschaftlerin Vorsitzende der Grünen in Rheinland-Pfalz, seit 2021 sitzt sie für ihre Partei im Bundestag.

Was sagen Sie zum Vorwurf, die etablierten Parteien versuchten eine wichtige Stimme der Opposition mundtot zu machen, der sie anders nicht mehr gewachsen sind?

Wir wollen nicht Oppositionsrechte beschränken, sondern extreme Kräfte daran hindern, unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung anzugreifen. Wir möchten, dass sich das Bundesverfassungsgericht anschaut, ob wir es mit einer Partei zu tun haben, die den Boden dieser Grundordnung verlassen hat. Das ist keine normale Auseinandersetzung zwischen Regierung und Opposition. Es geht um den Schutz unserer Demokratie.

Ein Verfahren in Karlsruhe würde sich über Jahre hinziehen. Könnte die AfD das nicht nutzen, um sich als Opfer darzustellen?

Das wird sie so oder so tun. Wir können es uns nicht leisten, aus dieser Sorge heraus weiter zuzuschauen.

Ist die AfD inzwischen nicht zu groß und stark geworden für ein Verbotungsverfahren? In Ostdeutschland wird sie von einem

knappen Drittel der Wähler unterstützt.

Unser Antrag richtet sich nicht gegen die Wählerinnen und Wähler der AfD, sondern gegen die extremistischen Strukturen der AfD. Um ihre Wähler müssen sich die demokratischen Parteien kümmern, ganz klar.

Parteien kann man verbieten, politische Einstellungen nicht.

Die AfD ist so erfolgreich, weil sie einfache Lösungen verspricht, polarisiert und mit Lügen und Desinformation arbeitet. Unsere Aufgabe ist es, Vertrauen zurückzugewinnen, das wir verloren haben, und echte Lösungen für die Probleme anzubieten.

Ein Parteienverbot ist eine Art Notwehr der Demokratie. Ist es wirklich so weit, dass man zu diesem drastischen Mittel greifen muss?

Das wird am Ende das Bundesverfassungsgericht entscheiden. Wir glauben aber, dass der Zeitpunkt gekommen ist, diese Frage zu beantworten. Wer unsere Freiheit angreift, der muss mit unserem Widerstand rechnen.

Das Interview führte Jens Kleindienst.

Welche Chancen hat ein AfD-Verbotungsverfahren?

Bundestagsabgeordnete verschiedener Parteien treiben das Vorhaben derzeit voran / Es bietet Chancen, birgt aber auch Risiken

Von Mey Dudin

BERLIN. Abgeordnete aus verschiedenen Fraktionen im Bundestag haben sich zusammengesetzt, um ein AfD-Verbotungsverfahren zu initiieren. Dafür brauchen sie einen langen Atem und es gibt viele Risiken. Wie die Chancen stehen, dass es tatsächlich zu einem Parteienverbot kommt.

Wie sieht die parlamentarische Initiative aus?

Für einen Antrag im Bundestag braucht es fünf Prozent der Abgeordneten. Jetzt haben sich genügend Parlamentarier gefunden: 37 Abgeordnete aus SPD, CDU, Grünen und Linken tun sich zusammen, um ein AfD-Verbot auf die Tagesordnung zu bringen. Der Vorschlag soll in dieser und der kommenden Woche in den Fraktionssitzungen vorgestellt werden. Ziel ist erstens, dass die AfD als verfassungswidrig eingestuft und zweitens von staatlicher Finanzierung ausgeschlossen wird. Die Initiatoren werfen der AfD

Verstöße gegen die Menschenwürdegarantie aus Artikel 1 des Grundgesetzes vor – so etwa die Forderung nach „Remigration“, also die massenhafte Abschiebung von Ausländern, oder Äußerungen gegen Migranten, Muslime und sexuelle Minderheiten.

Wie geht es weiter, falls der Antrag im Bundestag Erfolg hat?

Falls eine einfache Mehrheit im Bundestag dafür stimmt, würde beim Bundesverfassungsgericht ein Verfahren zum Verbot der AfD beantragt. Ob eine Mehrheit zustande kommt, ist aber äußerst fraglich. Denn es gibt viele kritische Stimmen. Deutliche Ablehnung äußerte die Fraktionspitze von CDU/CSU. Antragsberechtigt sind neben dem Bundestag auch Bundesrat oder Bundesregierung. Hier zeichnet sich aber keine solche Initiative ab. Beim Bundesverfassungsgericht ist für ein Verbot zudem eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Karlsruher Gerichtssens nötig.



Anfang September forderten Demonstranten in Leipzig lautstark ein Verbot der AfD.
Foto: dpa

Sind die Hürden für ein Verbot besonders hoch?

Ja. Parteien sind für die politische Willensbildung in der deutschen Demokratie von großer Bedeutung. Sie genießen daher einen besonderen Schutz. Parteien sind dann verfassungswidrig, wenn sie laut Artikel 21 Grundgesetz die freiheitlich-demokratische Grundordnung beeinträchtigen oder beseitigen wollen. Außerdem muss eine Partei nachweislich eine aggressive

Haltung an den Tag legen und es darf nicht völlig ausgeschlossen sein, dass sie ihr Ziel auch erreicht. An Letzterem ist ein NPD-Verbot 2017 gescheitert: Sie wurde als zu unbedeutend eingestuft, um ihre Ziele durchzusetzen. Davon kann bei der AfD allerdings nicht die Rede sein.

Was spricht für ein Verbotungsverfahren?

Die AfD gilt in den Bundesländern Sachsen und Thüringen als

„gesichert rechtsextrem“. Das nordrhein-westfälische Oberverwaltungsgericht in Münster hat zudem entschieden, dass der Verfassungsschutz die Bundespartei zu Recht als extremistischen Verdachtsfall eingestuft hat. Der Politologe Hajo Funke sieht daher „viele Belege dafür, dass die AfD verfassungsfeindlich und verbotsfähig ist“. Er betont mit Blick auf die Rechtsaußenpolitiker der Partei: „Gerade der Machtkern um den Thüringer AfD-Chef Björn Höcke und seinem Vertrauten, Verleger Götz Kubitschek, dominiert inzwischen die AfD in allen Entscheidungen.“

Was spricht dagegen?

Es gibt mehrere Gegenargumente. Politikwissenschaftler Funke kritisiert etwa den Zeitpunkt und gibt zu bedenken, dass der gesamte Prozess bis zu vier Jahre dauern würde. „Vor der Bundestagswahl 2025 ist ein Parteienverbotungsverfahren gegen die AfD nur Ablenkung vom Vertrauensverlust in der Bevölkerung gegenüber den etablierten demokratischen Parteien“, sagt er. Nicht ein Verbotungsverfahren solle im Wahlkampf dominant sein, sondern eine glaubwürdige Politik, um die Menschen, die die AfD wählen, wieder zurückzugewinnen. „Das lässt sich nicht an das Bundesverfassungsgericht delegieren.“

Was sagen Skeptiker aus der Politik?

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) verweist auf das gescheiterte NPD-Verbotungsverfahren und betont, dass ein solches Verfahren sorgfältig vorbereitet werden muss. Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) wies ebenfalls auf die Risiken hin. CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sagt, „man muss die AfD wegriegeln“ und kündigte an, es werde keinen solchen gemeinsamen Antrag mit Ampel-Politikern geben. CDU-Chef Friedrich Merz stimmte ihm zu. BSW-Chefin Sahra Wagenknecht lehnt eine „Verbotskeule“ ab, die ein „Wahlgeschenk“ an die AfD sei.

Brüssel, Antwerpen, Brügge und Gent – die Perlen Flanderns erleben

Teil 2

von Michael Stephan



Brügge: Blick vom Rozenhekai auf den Belfried.

Fotos: Stephan

Brügge – Grachten, Brücken und mittelalterliches Flair

Exakt 366 Stufen führen hinauf auf die Aussichtsplattform des Belfrieds. Doch der schweißtreibende Aufstieg lohnt sich. Der am Grote Markt gelegene stattliche Turm, Wahrzeichen der Hauptstadt West-Flanderns, bietet einen herrlichen Überblick über die 120000 Einwohner-Stadt, die gerade einmal 15 Kilometer von der Nordsee entfernt ist. In der von der UNESCO zum Welterbe gekürten mittelalterlichen Innenstadt gibt es viel zu sehen. Hier alte Wallanlagen mit Windmühlen, dort enge Gassen mit Kopfstein-

pflaster. Und weil Brügge nie durch Kriege zerstört wurde, überall sehr gut erhaltene Gebäude: wie die Liebfrauenkirche, die St. Salvator Kathedrale, den Beginhof und den früheren Stadtpalast. Das Leben spielt sich vor allem rund um die vielen Brücken sowie an und auf den teils verwunschenen Grachten ab. Sie werden selbst in der kalten Jahreszeit für entspannte Bootsfahrten genutzt.

Gent – die schöne Unbekannte

Eine Autostunde von Brügge entfernt liegt Gent. Auch hier Fotomotive am laufenden Band. Burgundische Herzöge, die Spanier und Habsburger

Herrscher haben in der Geburtsstadt von Kaiser Karl V. (1500-1558) ihre Spuren hinterlassen. Entlang der beiden Altstadtstraßen Graslei am Ufer der Leie und Korentei stehen schmale Gilde- und Speicherhäuser im Stil der Brabanter Gotik, daneben Bürgerhäuser im Renaissance-Stil Spalier. Die St. Bavo-Kathedrale beherbergt eines der bedeutendsten europäischen Kunstwerke, den „Genter Altar“ der Brüder van Eyck von 1432. Von der St. Michael Brücke hat man den schönsten Blick auf die Altstadt mit ihren stol-

zen Türmen und der gewaltigen Wasserburg Gravensteen. Jeden Sommer ab der dritten Juli-Woche zeigen die Genter, wie sie feiern können: Zehn Tage lang finden die „Gentse Feesten“ rund die St. Jakobus Kirche statt: mit Umzügen, Straßentheater, Musik, fröhlichem Tanz und kulinarischen Spezialitäten.

Weitere Infos:

Tourismus Flandern-Brüssel, Stolkasse 25-45, 50667 Köln; www.visit-flanders.de



Das Wasserschloss Gravensteen in Gent.



Das Rathaus in Brügge.



Die Kathedrale St. Nikolaus in Gent.

Wo Sie auch sind -

was Sie auch tun -

mit einem digitalen Abo sind Sie immer bestens informiert - **überall!**

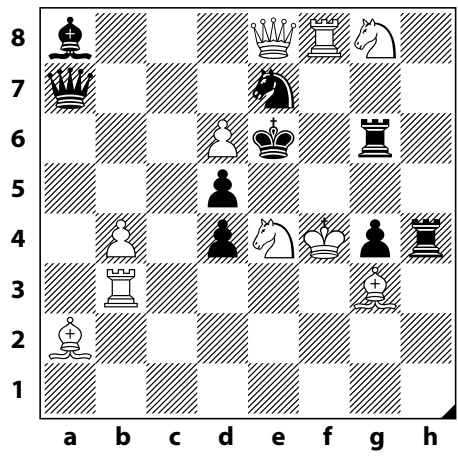
Sprechen Sie mit uns!
Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 4321

Aufgedeckt!

M. Hoffmann & C. Handloser, Die Schwalbe 2010

Kontrolle:

Weiß (10) Kf4, De8, Tb3, f8, La2, g3, Se4, g8, Bb4, d6 – Schwarz (9) Ke6, Da7, Tg6, h4, La8, Se7, Bd4, d5, g4

Weiß beginnt und setzt in drei Zügen matt.

Man sieht schnell, dass die Da7 und der Tg6 an Deckungsaufgaben gebunden sind, z. B. 1...Dxa2? 2.Dxe7 matt oder 1...Txb8? 2.Tf6 matt. Dem geübten Blick fallen aber auch die beiden (noch?) verdeckten Läuferlinien a2-e6 und g3-d6 ins Auge. Daraus muss sich doch etwas machen lassen!?

Lösung „SH 4321“:

Weiß könnte die Deckung des gefesselten Se7 leicht aushebeln: 1.Df7+ Kd7 2.Dxe7+ mit Unterbrechung der Deckungslinie, aber: 2...Kc6! Sind Lösende erst so weit gekommen, liegt der Startzug 1.Tc3! gar nicht mehr so fern. Er droht nicht nur 2.Df7+ Kd7 3.Dxe7 matt, sondern verhindert auch gleich die gefährliche Parade 1...dxe4 per Fesselung. Stattdessen nimmt Schwarz das schöne Turmpfer widerwillig an: 1...dxc3 (gibt eine Deckung von e3 auf) 2.Sc5+! (unterbricht eine weitere Deckung von e3) 2...Kxd6 3.Ke3! matt, 2...Dxc3 3.Dxe7 matt. Bleibt Schwarz nur noch, das Feld f7 mit dem scheinbar freien Th4 zu decken: 1...Th7 (gibt eine Deckung von g4 auf) 2.Sg5+! (unterbricht eine weitere Deckung von g4) 2...Kxd6 3.Kxg4! matt, 2...Txb8 3.Tf6 matt.



© DEIKE PRESS

Lösung: Bilderbuchkartiere, Chili Kerze Zucker Rosmarin Seerosen

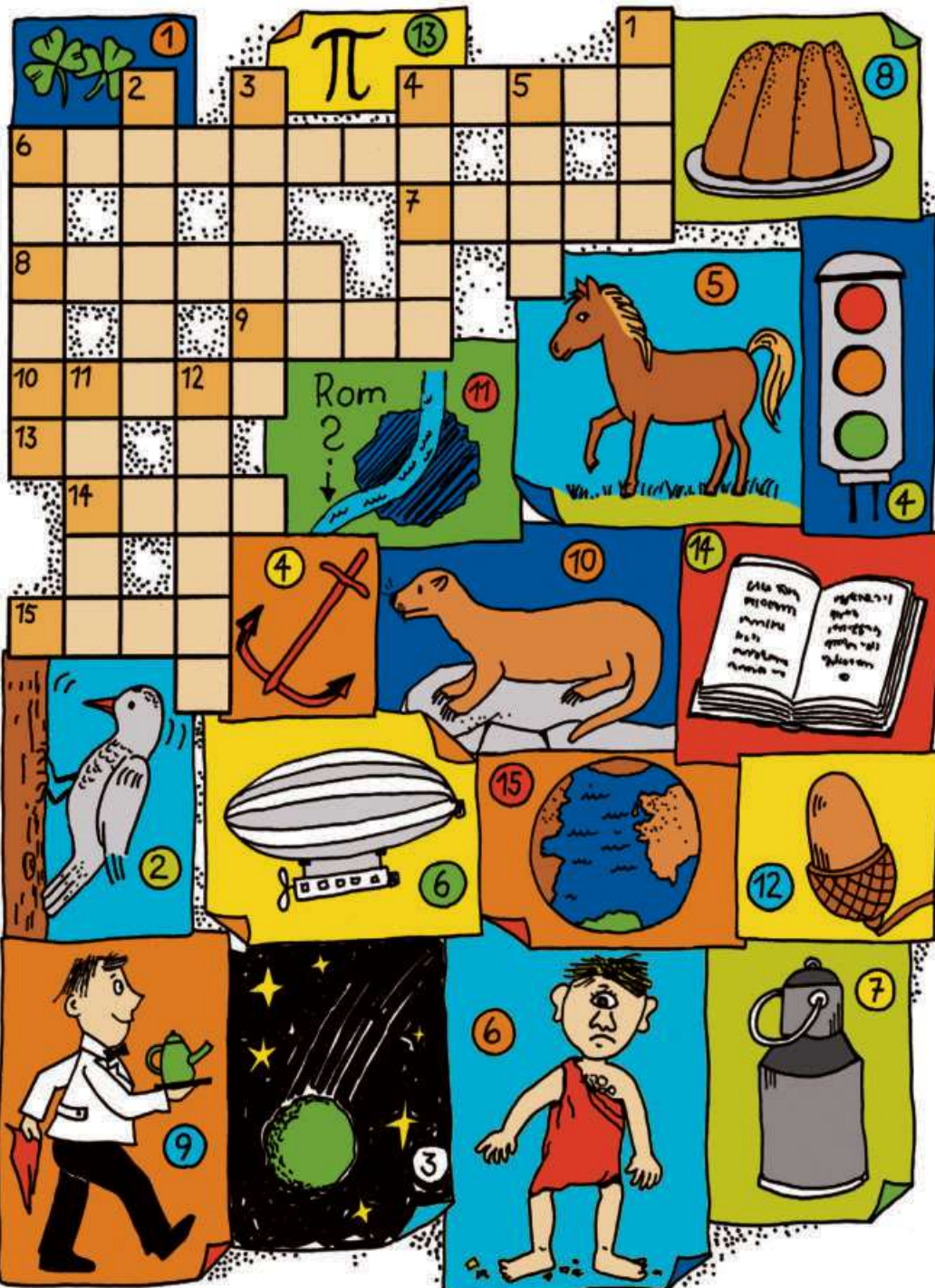
Buchstabensalat

S	R	U	K	E	K	C	E	U	R	B	V	D	F	E	E	L
G	A	L	I	O	N	S	F	I	G	U	R	E	K	N	A	G
P	L	X	T	I	E	F	G	A	N	G	R	E	D	E	E	R
E	B	U	A	R	H	C	S	S	F	F	I	H	C	S	L	S
E	C	K	V	S	T	E	U	E	R	B	O	R	D	N	Y	E
T	M	J	U	N	G	F	E	R	N	F	A	H	R	T	J	X
R	I	V	R	N	H	G	Y	R	U	M	P	F	F	O	O	T
A	E	I	R	A	V	A	H	T	L	L	F	V	B	L	L	A
K	E	S	E	U	B	M	O	K	A	K	L	E	G	E	S	N
E	N	R	E	T	H	C	A	N	R	O	R	E	I	P	Q	T
E	B	P	Z	I	M	S	K	N	G	J	R	K	F	O	C	K
S	D	E	C	K	V	E	N	E	A	E	R	E	L	I	N	G

In dem Rätsel sind 28 Begriffe aus der Schifffahrt versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Lösung: ACHTERN, ANKER, BOJE, BRÜCKE, DECK, FOCK, GALIONSFIGUR, HAVARIE, JUNGERNFABRIK, KAL, KIEL, KOJE, KOMBUSE, KURS, LEE, LUV, NAUTIK, PIER, PLANKE, REEDER, RELING, RUMPF, SCHIFFSSCHRAUBE, SEE, KARTEN, SEGEL, SEXTANT, STEUERBORD, TIEFGANG

Kinder-Giterrätsel



© Inez Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Auflösung: 1. Klee, 2. Specht, 3. Meteor, 4. Ampel/Anker, 5. Pony, 6. Zeppelein/Zyklop, 7. Kanne, 8. Kuchen, 9. Ober, 10. Tiber, 11. Tiber, 12. Eichel, 13. Pi, 14. Buch, 15. Erde

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13			14				15				
	16			17			18				
19					20	21	22		23		
24						25			26		27
28		29	30					31			
32				33	34						
35	36		37				38		39		
40									41		
42					43						

Waagrecht: 1. Gegenteil von falsch, aber nicht richtig, 5. ermöglicht Einschreiben, 8. nautischer Strammzieher, 13. Mauna Speier auf Hawaii, 14. mit BE Blumenspalier, 15. Kastanie, aber keine Ross-, 16. kurze deutsche Farben, 17. Turnen und Sport im Verein, 18. Sänger-Gott trägt Gaunersprache im Herzen, 19. gewinnt man mit Behutsamkeit, riet Abraham a Santa Clara, 20. Texteingabe oder Glücksspiel, 24. hält Ober- und Unterleib zusammen, 25. in Eiele eingefügt Kaltspeiserei, 26. mit R oder B lautmalerischer Krach, 28. das Grüne auf der Pizza, 31. im Kontrollieren steckt er drin, 32. noch so ein Sündenbabel, 34. angestaubter Grieche, 35. macht generis einzigartig, 37. dem Reim nach Gelder für die 25s, 39. in die Beiz eingefügt Wohltat, 40. „Von Natur aus sind die Menschen fast gleich; erst die Gewohnheiten ... sie voneinander.“ (Konfuzius), 41. die Konsonanten der Tante sind explosiv, 42. so bleibt, wer auf 40 verzichtet, 43. in 32 war dieses Bekenntnis wohl langwierig

Senkrecht: 1. mit H Kopfschmerz, 2. macht aus Concordia Titanic, 3. Harald der Kurze, 4. Alternative zu Schönfeld, 5. entflieht der Pelikan dem Kapitalanteil, bleibt ein Reiterkönig zurück, 6. mit aus Arbeitskraft rauben, 7. in der Heimstatt liegt Tirolort, 8. vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, 9. mit AL meist rechteckig, mit NA meist oval, 10. Klon-Puter ist beliebt, wenn umgebaut, 11. so liegt die Pelle an, 12. Spanier ist rückwärts Weihnachts-Papa, 19. macht der Queue, 21. Mustermensch ist rückwärts Provinz der Lombardei, 22. Zäpfchen oral, 23. meinten wird umgebaut hervorragend, 25. „Der Helden ... werden Taugenichtse.“ (J. W. v. Goethe), 27. fällt die Schnitzarbeit aus der Einsatzbereitschaft, bleiben alle Elemente von Getränken stehen, 29. nein, sie bedauerte nichts, 30. Autos oder Buchten, 33. mit CH Betrüder, 34. Wein ohne Zucker, 36. passt vor eine 2, 38. endlose Ablehnung - Oertner/DEIKE

SILBENRÄTSEL

KW 422

Aus den Silben ab - ach - amts - band - bat be - berg - brauch - buch - busch - chen cker - erd - fahr - fran - funk - gas - gen - hael hand - hek - hin - ken - ku - kus - leb - li - li lung - man - me - mo - moi - nach - ne - pe ren - satz - schaeet - schein - schnup - se - se ser - son - ste - stern - stimm - stu - tei - ter - tig - tle - to - ven - ver - was - wein - zelt zir - zoe - zu - zung sind 22 Wörter zu bilden deren dritte und achte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Fjodor Michailowitsch Dostojewski ergeben.

1. Strecke vom Süd- zum Nordpol

2. Komet

3. Veranstaltungsort

4. Lebenserinnerungen

5. Autor von „Die Schatzinsel“

6. Nachschlagewerk

7. Weitsagen (ugs.)

8. Gründer von Facebook

9. Bus-, Bahnticket

10. großes Flüssigkeitsmaß

11. Weinsorte

12. Mann von Anstand

13. Bewohner Monacos

14. heimtückisch

15. Teil des Kehlkopfs

16. Ergänzung

17. Taxierung

18. Dienststelle einer Behörde

19. Weihnachtsgebäck

20. Ehelosigkeit der katholischen Priester

21. ein Konsum des Haushalts

22. abgetrennte Gruppe

Lösung: „Silbenrätsel“: 1. Erdbeere, 2. Sternchen, 3. Zitruszitrone, 4. Marmelade, 5. Stevenson, 6. Schach, 7. Busch, 8. Zuckerberg, 9. Fahrplan, 10. Hektoliter, 11. Frankfurter, 12. Gentleman, 13. Monegasque, 14. hinterhältig, 15. Stimmgabel, 16. Nachsatz, 17. Schachtel, 18. Amstrubel, 19. Kuchentorte, 20. Zölibat, 21. Wasserbruch, 22. Abteilung - Der Mensch kann nicht bestehen, ohne etwas anzubeten“

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



© Claudia Zimmer/DEIKE

Kuckucksuhr

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

E	C	H	T	A	B	I	T	A	K	E	L
L	O	A	E	T	M	A	R	O	N	E	
M	S	R	G	T	U	S	G	E	R	G	O
S	T	R	E	I	T	I	P	E	N		
T	A	I	L	E	S	D	I	L	I	A	
S	O	D	O	M	H	E	L	L	E	N	E
S	U	I	L	O	E	N	E	N	E	F	
E	N	T	F	E	R	N	E	N	T		
I	C	H	T	E							